

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befragsgeld.

11,500 Abonnenten.

Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 179.

Dienstag, den 4. August

1891.

Brochen

mit der Inschrift „Er-
innerung an den Inter-
nat. Gesang-Wettstreit,
Wiesbaden 1891“, in
Silber à Mk. 3, sowie

Taktstöcke,

silberne und silberverg. Lorbeerkränze
empfiehlt die Gold- u. Silberwaaren-Fabrik von 14829

H. Lieding, Ellenbogengasse 16.

Schwarze und couleurte

Passementerie und Stickerei-Reste

verkauft weit unterm Kostenpreise

L. Strauss,

Langgasse 32, „Hotel Adler“.

14881

Gravir- und Präge-Anstalt
(kunstgewerbliches Atelier)

von

Carl Hexamer,

Grosse Burgstrasse 4,
nahe der Wilhelmstrasse.

Kaffee-Lager u. Kaffee-Brennerei
Kirchgasse 49. **Ph. Schlick.** Kirchgasse 49.

Beste, billigster Bezug 12049
für rohen Kaffee in reinschmeckenden, feinen und feinsten
Qualitäten per Pfund Mk. 1.25, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.50, 1.60, 1.70,
für gebrannten Kaffee in guten Qualitäten und feinen Mischungen
per Pfund Mk. 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00, 2.20, ohne jeden
Zusatz, nach bester Methode und tadellos gebrannt.

Zum Einmachen.

Zucker, alle Sorten,
Essige, fst. Qualitäten,
Gewürze,

Cognac, Arrak,
Rum, Franzbranntwein,
Kornbranntwein etc.

empfiehlt

14546

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse.

Passende Geschenke

in grosser Auswahl empfiehlt 3436

H. Lieding,
Juwelier,

Gold-u. Silberwaaren-Fabrik,
Ellenbogengasse 16.



Knaben-Anzüge,

eigenes Fabrikat,
für Jungen von 8 Jahren aufwärts,
empfiehlt billigst

Jean Martin
Langgasse 47, 14
nahe der Webergasse

Soda-Wasser.

Bestellungen werden erbeten bei

Benedict Straus, Emserstrasse 4a.
Webergasse 21.

2000 Stühle

in 4 verschiedenen Sorten, neu, die nur beim Mufffest und Gefang-
Wettstreit benutzt wurden, versteigere ich zufolge Auftrags

morgen Mittwoch, den 5. August c.,
Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr,
und nöthigenfalls den folgenden Tagen, in der in der

Marktstraße,

vis-à-vis dem neuen Rathhause,

Belegenen Festhalle öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Indem ich Wirthe und Wiederverkäufer auf diese sehr günstige
Gelegenheit aufmerksam mache, bemerke ich, daß ich Kauf-Aufträge
entgegen nehme. 244

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Bureau und Geschäfts-Lokalitäten: Mauergasse 8.

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, versteigern wir

35. Adelhaidstraße 35, Part.,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung à tout prix:

1 hochlegante Schlafzimmer-Einrichtung, nussb., matt
und blank, reich geschnitten (Kunst-Schreinerei), bestehend
in 2 Bettstellen mit hohen Häupten, Sprungrahmen,
Haarmatrassen, Reil, Plumeau und Kissen (blau),
Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilette, schwarzer
Marmor, 2 Nachttische mit Aufsätzen, 2 Handtuch-
halter, 2 Stühle, 1 Plüsch-Garnitur, Sopha, 6 Stühle,
oliv (feine Farbe), 1 Verticow (schwarz), 2 Verticows,
1 Büffet, 1 Secretär, 2 Herren-Schreibtische, 1 Antoi-
netentisch, 1 Oval-Tisch, 1 Nähtisch, 1 Spiegelschrank,
1 Waschtoulette mit weißem Marmor, 2 Nachttische,
2 vollständige Betten mit Muschelaufsätzen, 4 Kleider-
schränke, 1 Brandkiste, 1 Waschkommode und 2 Nach-
ttische mit grauem Marmor, 2 complete Ringel-Bett-
stellen, 1 Chaiselongue, Spiegel, werthvolle Salon-
Seidemäde, Standuhr, Teppiche, Vorhänge und vieles
Anderes. 326

Reinemer & Berg,
Auctionatoren.

Einkochpfannen,

nur gebiegene Waare, in größter Auswahl zu den
billigsten Preisen empfiehlt 12519

P. J. Fliegen, Kupferschmied,
Mehrgasse 37.

Täglich einige Hundert Liter Magermilch mit vollem Nähr-
werth per Liter à 8 Pf. abgegeben 14905

Rheinische Margarine-Fabrik
Cron & Scheffel.

Königliches Bad TEINACH

Station der württemb. Schwarzwaldbahn Pforzheim-Horb.
Reizende Sommerfrische, von Tannenwäldern einge-
schlossen, benommene Mineralquellen, besonders wirksam
gegen Blatarmut, Nerven- und Frauenkrankheiten, Has-
schwiche, Katarhe der verschiedenen Schleimhäute, etc.
Wasserheilanstalt mit den neuesten bewährtesten Einrichtungen ausgestattet
als: Dampf- und electr. Bäder, Massage etc. Badhotel I. Ranges, Pension
Bibliothek, Telegraph und Postanstalt im Hause. Saison vom 15. Mai bis Ende
September. Badearzt Dr. Wurm. Prospekte frei durch die Badeverwaltung.

Soeben erschien das zweite Tausend von Moderne Menschen.

Zeit- und Sittenbilder aus der Geheim-
kamera eines Amateurs.

„Cabinet“- und „Visit“-Aufnahmen verschiedenen
Genres. — Studienköpfe vom Fin de siècle. —
Gesellschaftliche Moment-Aufnahmen. — Mag-
nesium-Blitzlichtaufnahmen aus dunklen Regionen.
— Typen aus einer deutschen Geldstadt. — Ein
Leporello-Album. — Zwangs-Aufnahmen.

Preis Mk. 1.

Vorräthig in allen Buchhandlungen. 14088

12 Duzend Messer und Gabeln,

ein Mal gebraucht, vom besten Stahl, guter Stiel mit Neussilber-
find zu haben

6 Messer und 6 Gabeln zu 4 Mk.

bei

Karl Thoma, Golbgasse 11.

M. Stillger, Häfnergasse 1

Glas- und Porzellan-Handlung,
empfiehlt sein großes Lager in Hotel- und Wi-
schäfts-Artikeln, Waschgarnituren, Tafel-, Kaffe-
Thee- und Trinkt-Servicen. 14

(Geele- und Einmachgläser in großer Auswahl
Gleich billige und feste Preise für Jedermann)

Koffer-Fabrik

von

A. Görlach, 16. Mehrgasse 16

Handkoffer, Reisekoffer und Holzkoffer zu den
tamt billigsten Preisen. 14

Ein großer Spiegel zu verkaufen. Ab. bei
Georg Miliesheimer, Tapezierer, Dranienstraße 15.

Alle Annoncen

für diese Zeitung, sowie alle andern Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes werden am schnellsten und billigsten befördert durch die Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Frankfurt a. M., Zeil 39.

(H. 62800) 352

Vertreten in Wiesbaden durch Th. Wachter, Webergasse 36. Kostenanschläge, Probedrucke und Zeitungsverzeichnisse gratis. Auskünfte über Inserat-Angelegenheiten stehen bereitwilligst zu Diensten. Bei Wiederholungen und grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Schuhwaaren,

die grösste Auswahl,
die besten Qualitäten,

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Spiegelgasse 1. **Joseph Dichmann,** Spiegelgasse 1.

Geschäft gegründet 1866.

Man verlange überall:
Doerings-Seife
die beste der Welt.

(H. 61190) 354

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1450. — Sterberente: 500 Mark.
Letzter Monat der Aufnahme ohne Eintrittsgeld. — Meldungen gesunder Personen, auch aus dem Landkreise Wiesbaden, bis zum Alter von 50 Jahren, nimmt zu jeder Zeit entgegen Herr Weill, Hellmündstrasse 45. Das wird auch jede gewünschte Auskunft gern erteilt. 278

Colonial-Loose zum amtl. Preise.

✚ Rothe ✚ Geldloose à 3 Mk.

✚ Loose zum Besten Epileptischer à 1 Mk.

11 Loose 10 Mk.

Frankfurter Pferde-Loose à 3 Mk.

15048

Generaldebit F. de Fallois,

10. Langgasse 10.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

Einmachfässer aller Größen

zu haben Kirchgasse 36. Auch werden Fässer angeliefert.

Das neueste

Adressbuch der Stadt Wiesbaden,

mein 32. Jahrgang, ist in meiner Wohnung, Geisbergstrasse 7, 1, und in den hiesigen Buchhandlungen zu haben. 285

Wilh. Joost, Standesbeamter.

Nächste Ziehung 20. August 1891.

Laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 im ganzen Deutschen Reich gesetzlich zu spielen gestattete

Stadt Varletta-Loose,

jährlich 4 Ziehungen,

mit Haupttreffer von 2 Mill., 1 Mill., 500,000, 400,000 u. Gewinne, die „bar“ in Gold wie vom Staate garantiert ausgezahlt werden und wie sie keine einzige Lotterie aufzuweisen hat.

Jul. Kranzbühler, Speier.

Jedes Loos gewinnt. Monats-Einlage auf 1 ganzes Loos 5 Mk.



Koffer



empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

14660

Krohmann, Sattler,
Häfnergasse 10.

Herren-Jaquet- u. Gehrock-Anzüge

von **Jean Martin**
48 Mk. an Langgasse 47, na
bei der Weberg. 122

Herren-Wäsche.

Damen-Wäsche.

Kinder-Wäsche.

Kinder-Kleidchen.

Knaben-Anzüge.

Unterröcke.

Schürzen.

Tricot-Taillen.

Blousen.

Bettdecken.

Tischdecken.

Nur kurze Zeit.

Wegen Umbau meines Ladens

Ausverkauf

sämmtlicher nebenstehender Waaren.

Keine Concurrenz so billig!

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

14094

Strümpfe.

Handschuhe.

Taschentücher.

Sonnenschirme.

Regenschirme.

Cravatten.

Kragen.

Manschetten.

Normalhemden.

Unterjacken.

Unterhosen.

Spitzen.

Bur Wäsche-Anfertigung

empfehle:

Hemdentuche, kräftiges Gewebe,
bei Abnahme v. 10 Meter à 36 Pf., bei Abnahme v. 20 Meter à 35 Pf.
Cretonne, Madapolams 40, 45 Pf. bis 1 Mk.,
doppelt breiter Madapolam für Betttücher und
Couvert, Biqués, Cöper, Barchende,
durchbrochene Satins für Kleider und Schürzen,
rothe und weiße Bettdamaste, feine Leinen,
Stickereien, Madeira-Stickerei etc.
in besten Qualitäten. 11502

W. Ballmann, Kl. Burgstraße 9.

Einmach-Gläser

1/2 Liter	5 Stück	50 Pf.,
3/4 "	4 "	50 Pf.,
1 "	3 "	50 Pf.,
2 "	2 "	50 Pf.,

mit luftdichtem Patentverschluss und Porzellandeckel
2 oder 1 Stück 50 Pf., ferner Gelée-Gläser 4 oder 3 Stück
50 Pf. empfiehlt als besonders billig 14323

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer).

Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Erdbeer-Pflanzen, beste und frühe großfrüchtige
Sorten, empfiehlt 14967
Joh. Scheben, Frankfurterstraße.

Reste. Ein Poste
Elsässer Kleider-Cattun
(prachtvolle Muster), 14
das vollständige Kleid (7 Mtr.) Mk. 2.7
„Zum billigen Laden“
Webergasse 31.

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor

empfehl

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,

11. Webergasse 11.

1695

Wirtschaft zum Karpfen, Schachtstraße
9b,

empfehl Vereinslokal und Regelmäßig, sowie reine Weine, ein gutes
Bier und gute Küche. A. Wöhl.

Saalgaße 28 ist täglich 2 Mal frische gute
per Liter 20 Pf. zu haben. 148

Telephon
112.Seiden-Bazar
S. Mathias,
Langgasse
17

Alleiniges Special-Geschäft

für

Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

8739

Klappmöbel für Garten, Veranda, Balkon etc.

Triumphstühle

von Mk. 2.50 an.

Reformstühle

von Mk. 3.— an.

Kosmos-Stühle

von Mk. 7.50 an.

Hochfeinste Automaten bis zu 25 Mk.

Lehnstühle, Feldstühle

von 50 Pf. an.

Neuheit ersten Ranges!

Triumphstuhl weit übertroffen durch

Naether's Kosmosstuhl!



Kein An- u. Abhängen der Beinstütze!

Sportwagen,
Leiterwagen,
Sandwagen

von 50 Pf. an

offeriert in grösster Auswahl

Caspar Führer's Riesen-Bazar,

(Inh.: J. F. Führer)

Kirchgasse 34, im Neubau.

Kinder-Stühle

aller Art,

hohe und niedere, feste und verstellbare
mit und ohne Closet-Einrichtung,

von Mk. 2.— an.

Kinder-Laufstühle

von Mk. 3.— an.

Kinder-Tische und Bänke.

Naether's Reform!

Absol. Sicherh. geg. d. Herausfall. d. Kindes
durch Selbstöffnen od. Nachlässig-
keit der Bedienung! Jede besorgte
Mutter wählt diesen
Stuhl. Zu benutzt, als
hoher Stuhl u.
als Fahrstuhl,
m. gross. Tisch,
reizend. Spiel-
vorrichtung u.
grosses buntem, unzerreissb. Bilderalphab.
Abnehm. Polster! Unzerbr. Nachtschirm!



12552

300 Stück reinwollene Kleiderstoffein ausgezeichnet guter Qualität, die Mk. 2.50 gekostet haben, werden der vor-
gerückten Saison wegen

durchschnittlich mit Mk. 1.50 per Meter

ausverkauft.

Es liegt im Interesse der geehrten Käufer, von dieser Offerte **schnellstens** ausgiebigsten Gebrauch
zu machen, da bekanntlich die besten Muster immer zuerst vergriffen werden.**S. Guttman & Co.,**

8. Webergasse 8.

356

Herren-Sacco-Anzüge

in den neuesten Dessins
empfiehlt schon
von 30 Mk. an

Jean Martin,
Langgasse 47, 12252
nahe der Webergasse.

Die neue Städteordnung

für den
Regierungsbezirk Wiesbaden,
sowie das

Einkommensteuer-Gesetz

vom 24. Juni 1891,
Beide à 15 Pf.
zu haben im Tagblatt-Verlag.

Ausverkauf.

Geschäftsveränderung halber verkaufe meine noch auf Lager habenden
diebstahlsichere Einzüge in Holz-Möbeln und schmiedeeisernen Koch-
herde zu ausnahmsweise billigen Preisen. 11253

Karl Preusser,
Nerostraße 10.

Kochherde,

äußerst sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu auf-
fallend billigen Preisen. 14945

Bernh. Helmsen,
Kleine Dohheimerstraße 4.

Blickableiter

in bester Ausführung, worüber beste Zeugnisse von Behörden u. Privaten,
fertigt bei billigster und solidester Ausführung 14528

Georg Steiger,
Platterstraße 10.

Wichtig für Mütter!

Nur allein die von **Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten**
und **Apotheker, Berlin, Köpenickerstraße 96/97**, früher
Besselfstraße 16, erfundenen **Zahnhaldbänder** sind seit Jahren
das anerkannt einzige bewährte Mittel, Kindern das Zahnen leicht
und schmerzlos zu befördern, Unruhe und Zahnkrämpfe fernzuhalten.
Beim Einkauf bitten genau auf unsere Firma zu achten. 255
In Wiesbaden acht zu haben bei **Baumeyer & Cie.**

Frauen-Schönheit

erblüht, **Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten** ver-
schwinden, einen zarten Teint bewirkt nur allein

Lilienmilch - Seife

von **Bruno Bergmann in Elberfeld.**
Aecht à St. 30 und 50 Pf. bei

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.
M. Schüler, Marktstrasse 26.

Franz Kuhn's Alabastercrème

beseitigt sofort alle Unreinheiten und Rötze der Haut; Damen
welche auf einen feinen weichen Teint reflectiren, besonders zu empfehlen,

Franz Kuhn's Veloutine,

7923
feinste unsichtbare Puder in rosa, gelb und weiß, für die jetzige
Saison unentbehrlich. Specialität der Firma **F. Kuhn, Nürnberg.**
Hier nur bei: **W. Brettle, Lannus-Drog., Lannusstraße 39.**

Abfallholz (Kiefern),
wieder vorrätig und empfiehlt zur gef. Abnahme 11968
Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Schiersteinerweg 2 (jetzt 4)

werden behufs gänzlicher Räumung des Mutterlagers bedeutend unterm
Preise verkauft:

Kellern,
Traubennählen,
Obstmühlen,
Drehmaschinen,
Flaschenreinigungsmaschinen,
Ebriventile,
Flaschenklopfmaschinen,
Abfall-Apparate,
Lichtmaschinen und Saftpresse,
Filter-Apparate,
Kapsel-Maschinen,
Flaschengeschell,
Flaschenheber,
Kaffkopfmächinen,
Kühreisen,
Stechheber (Weinpumpen),
Reb- und Traubenschneeren,
Spundziehschrauben,
Riffenöffner,
Kellerleuchter,
Backungen,
Kortzieher,
Flaschenbürsten,
Kaffbürsten,
Kutter-Schneidmaschinen,
Kübenscheider,
Schrotmühlen,

Zauche-Vertheiler,
Erdböhren,
Kirschen-Eutlerner,
Apfel-Schälmaschine,
Kartoffel-Schälmaschine,
Schieber-Waagen,
Brottscheider,
Holzspalter,
Sacklarren,
Ballon-Eutlerner,
Gewürzmühle,
Korbmühle,
Destillations-Kühler,
Teubfäde,
Korte, Spunde, Zaffen,
Querschneider,
Kapseln, Spundbleche,
Flaschen-Einwickelpapiere,
Gewürz-Schneidmaschinen,
Spanische Erde (Tierra d
vino),
Pinsel,
Zischbogen, Holzmaßer und
Marmor-Imitation für Lin
ger, Maler und Lackierer,
engl. Knaben-Bicycle. 1418

Auf Kleider keine Kopfschuppen!

Durch Gebrauch der rühmlichst bekannten
Schuppenpomade von **E. Vier & Co., Dresden.**

Für Officiere und Beamte unentbehrlich.

Solche entfernt schnell und sicher sämtl. so
lästige Kopfschuppen, beseitigt sofort das
empfindl. Jucken der Kopfhaut, stärkt dieselbe,
befördert überraschend den Haarwuchs u. stellt
augenblicklich das Ausfallen der Haare ein.

Preis per Topf Mk. 1.50.

Allein-Depot: **Droguerie Willy Graefe,**
Langgasse 50, am Kranzplatz. 14622

Gummi-Artikel,
sämtl. Specialitäten.
Versandt auch an Private.
Preis i. verschloss. Couv. geg. 10 Pf.
C. Dressler, Berlin C. 25,
Landsbergerstrasse 71.
Gummiwaaren - Fabrik. 1839. Bestehend

Gummi-Artikel,
feinst. Paris. Specialit.

Neueste ausführliche Preisliste gegen Einsendung
von 20-Pf.-Marke. (H. 55469) 3

Wilh. Hallbaur, Magdeburg.

Pariser Gummi-Artikel
Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 1110

Gummi- Waaren aus Paris.
Feinste Specialität. 38
Preisliste gratis. (E. F. à 154)
Ph. Rümpfer, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

Geld

erspart Derjenige, welcher sich geg
10-Pf.-Marke meinen Preis-Conte
über **Special - Gummi - Artikel**
kommen läßt. (E. F. à 1706) 3
Discreter Verschluß.
Georg Raabe, Hamburg.
Man verlange nur **Germania'sche Original-Schwefel-Ze
Seife.** Verbeß. verstärkte Wirkung gegen alle Hautkrankheiten. Nur
bei **A. Cratz, Inh.: Dr. C. Cratz, Droguerie, Langgasse 29,**
Otto Siebert & Co., Marktstraße 12.

Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft

Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.
Kellereien unter königl. italien. Staatscontrole
in Frankfurt a. M., Berlin, Hamburg, München.
Lager-Kellereien in Veggli - Genua.

Marca Italia

90 Pf. ohne Glas bei Abnahme von 1 Flasche.
58 12 Flaschen.
Die Flaschen werden mit 10 Pf. berechnet und zurückgenommen.



Dieser durch Staatscontrole
garantirt reine rothe italien.
Naturwein eignet sich vorzüg-
lich als tägliches Tischgetränk
für weite Kreise und über-
trifft bei Weitem an Qualität
die sogenannten billigen Vor-
deurg-Weine.



In Wiesbaden: Alleinige Verkaufsstelle bei
August Engel, Hoflieferant,
4 u. 6. Taunusstrasse 4 u. 6. (M.-N. 6800)

Auch auf die anerkannt vorzüglichsten feineren Tisch-, Tafel-
und Dessertweine, wie Vino da Pasto, Chianti extra vecchio,
Lacrima Christi, Vino dolce, Marsala und Vermouth di
Torino wird besonders aufmerksam gemacht und verlanget man
die ausführlichen Preislisten der Gesellschaft. 121

Medicinal-Tokayer

(chem. untersucht von Prof. Dr. Dietrich. Marburg)
vom Weinbergsbesitzer

Ern. Stein

in
Erdö-Bénye bei Tokay,

garantirt rein, als vorzügliches Stärkungs-
mittel bei allen Krankheiten empfohlen,
verkauft zu Engros-Preisen:

General-Dépôt und Engros-Lager
Friedr. Marburg in Wiesbaden; ferner
zu haben bei Froessner & Käwel, Inhaber
der Taunus-Apotheke, Walter Brettle,
Taunusstr. 39, Chr. Wilh. Bender, Stiftstr. 18,
A. Cratz, Langgasse 29, Willy Gräfe, Lang-
gasse 50, Val. Groll, Schwalbacherstrasse 79,
Jac. Huber, Bleichstrasse 12, F. Klitz,
Taunusstrasse 42, Jac. Minor, Schwalbacherstrasse 33,
Hch. Neef, Rheinstrasse 63, V. Oelschläger, Helenenstr. 30,
Ernst Rudolf, Frankenstrasse 10, Phil. Rouscher, Kirch-
gasse 51, J. Schaab, Grabenstrasse 3, Carl Umminger,
Steingasse 15, Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 14674



Schutzmarke.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes
Mittel bei Husten, Keuchhusten und
Katarrh, sowie damit verwandter
Halsleiden.

Dr. H. Oppermann's
Magnesia-Bonbons.
Aecht
in Blechdosen
à 1,20 Mk.
nur in der
Germania-Drogerie,
Marktstrasse 23.

175 Ruthen Weizen, Adolphshöhe,
55 " Safer,
175 " Weizen, Weinreb,

auf den Salin zu verkaufen Schwalbacherstrasse 12, 1. 14061

Deutscher Sect feinsten Qualität.

Die Rheinische Sect-Kellerei



W. H. Zickenheimer in Mainz
bringt hiermit zur Kenntniss, dass die Firma
A. Schirg (Inh. Carl Mertz), Schiller-
platz 2, stets Lager unserer bestrenommirten,
aus rothen — weiss gekelterten — Cham-
pagner-Trauben durch natürliche Gährung
dargestellten Marken:

„Mainzer Gold“, mittelsüss und herb, und
„Zickenheimer Schwarz Etig.“
unterhält und solche zu Originalpreisen abgiebt.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, halte die ächten Schaum-
weine von W. H. Zickenheimer in Mainz zu folgenden
Originalpreisen, auch bei Entnahme einzelner Flaschen, bestens
empfohlen:

Marke Mainzer Gold	à M. 3.50	per 1/1 Fl.;
„Gold of Mayence „dry“	à „ 3.50	„ 2/3 Fl. 40 Pf.
„ Zickenheimer Schwarz		mehr als die
Etig.	à „ 2.50	1/1 Fl.

Bei Entnahme von Original-Kisten von 30 und
60 Flaschen billiger. 11475

A. Schirg (Inh. Carl Mertz),
Schillerplatz 2.

Reingehaltene Moselweine

à 60 und 75 Pf. per Flasche

empfehlen

Carl Zeiger, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse. 14887

Gertrudis-Brunnen

zu Biskirchen
(Rast. Bahn).

Vorzügliches Mineral- und Tafelwasser.

Der Geschmack des Wassers ist rein, erfrischend, weich, säuerlich,
prickelnd, sehr angenehm.

Das Wasser der Gertrudis-Quelle gehört laut Analyse des Herrn
Geheimen Hofrath und Professor Dr. R. Fresenius zu denjenigen,
welche in der Balneologie als alkalisch-muriatische Säuerlinge be-
zeichnet werden, also zu den Mineralwassern, welche doppeltkohl-
saures Natron enthalten und dabei reich an Chlornatrium und arm
an schwefelsauren Alkalien sind. Das Wasser der Gertrudis-Quelle
zeichnet sich unter den alkalisch-muriatischen Säuerlingen durch
einen relativ hohen Gehalt an doppeltkohlensaurem Lithion aus.
Diese alkalisch-muriatischen Säuerlinge sind durchweg als Tafel-
und Lugezwasser geschätzt.

Fürstlich Solms-Braunfels'sche Brunnen-Verwaltung.

Niederlagen in Wiesbaden bei:

W. Braun, Moritzstrasse 21.

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Hch. Kappes, Mineralwasser-
händler, Albrechtstrasse 6.

J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

F. Klitz, Taunusstrasse 42.

Gg. Kretzer, Rheinstrasse 29.

J. M. Roth Nachfolger,

Al. Burgstrasse 1.

J. Schaab, Grabenstrasse 3.

Otto Siebert & Co., Markt-
strasse 12.

Adolf Wirth, Rheinstrasse 11.

Kirchgasse-Ecke. 13855

Die mit concentrirter Gewürz-Bouillon hergestellten

Knorr's Suppentafeln

liefern nur mit Wasser vorzügliche, schnell bereitete
Suppen, kommen an Wohlgeschmack den Fleischbrühsuppen völlig
gleich, sind aber nicht zu verwechseln mit den seither bekannten con-
densirten Suppen. — Knorr's Suppentafeln sind vollständig rein-
schmeckend und von jahrelanger Haltbarkeit.

Wir empfehlen obige Fabrikate in stets frischer Waare in diversen
Sorten zu den billigsten Preisen. 289

Emmericher Waaren-Expedition,
13. Marktstrasse 13.

Grösstes Lager in- und ausländischer Stoffe zur Anfertigung eleganter

Herren- und Knaben-Garderoben

nach Maass.

Tadelloser Sitz. — Billigste Preise. — Geschmackvolle Ausführung.

Langgasse 47,
nahe der Webergasse.

Jean Martin,

Langgasse 47,
nahe der Webergasse.

14568

Waldbauer's

prima leichtlösliches

Cacao-Pulver,

welches feiner holl. Marke nachsteht, empfiehlt in stets frischer Sendung
in $\frac{1}{4}$ -, $\frac{1}{2}$ - und $\frac{1}{1}$ -Pfund-Dosen

J. M. Roth Nachfolger,

Kleine Burgstraße 1.

NB. Bei Mehrabnahme wird Rabatt gewährt.

18687

Zum Einmachen

empfehle:

Zucker in Broden per Pfd.	30 und 32 Pf.,
„ gemahlen, „ „	34 „ 36 „
„ Krystall, in Broden per Pfd.	34 „
„ „ gemahlen, „ „	36 „
„ „ „ bei 5 Pfd.	34 „

echt holl. Raffinade

in Broden per Pfd. 40 Pf.

Rum, Arrak, Cognac, Franzbranntwein, Däb-
borner und Nordhäuser Kornbranntwein,
sowie Champagner, Burgunder und Wein-
essig und sämtliche Gewürze zum
billigsten Preis.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38. Kirchgasse 38.

Tabak- und Cigaretten-Fabrik

En gros. „**Menes**“. En détail.

M. & Ch. Lewin
aus Russland.

Wiesbaden,
Webergasse 15,
1. Stock.

Wir offeriren selbstangefertigte
Cigaretten (russ. u. egypt. Misch-
ungen) verschied. Qualitäten, sowie
echt türkische Tabake (selbst-
geschnitten) verschied. Mischungen

zu billigsten Preisen.

Cigaretten werden einzeln, sowie
Tabake grammweise verkauft.

Wir bitten, sich durch einen Versuch zu überzeugen.

Neu!

!! Cigaretten ohne Papier!!

Neu!

Photographisches Etablissement

Karl Schipper,

zwischen Louisenplatz und Bahnhofstraße,

31. Rheinstraße 31,

mit allen Verbesserungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Mäßige Preise. Courante Bedienung.

Bekanntgebung.

Die neuesten

Modelle

in

Regenmänteln

sind eingetroffen.

Louis Rosenthal,

Consum-Geschäft in Mänteln
und Kleiderstoffen,

32 Kirchgasse, im Neubau Blumenthal.

322

Conserven

1891er Ernte,

in feinsten Qualität und reeller Füllung
empfehle für Herbstlieferung

zu Fabrik-Groß-Preisen.

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Ein- und 2-thür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Kommode, Tische, Anrichte, Heizungschränke, Küchenbretter u. Nachschneidemaschinen zu verkaufen Schachtstraße 19 bei Schreiner Thurn.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulze vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 179.

Dienstag, den 4. August

1891.

Nassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkasten-Bücher Lit. A (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Kassenräumen unserer Hauptkassette dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten Werktagen eines jeden Monats von 4 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891.

Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

Feuerwehr.

Die Mannschaften folgender Abtheilungen der freiwilligen Feuerwehr: Leiter-Abtheilung II, Führer: Herren Fr. Schum und H. Seids, Retter-Abtheilung II, Führer: Herren L. Stahl und Ph. Schmidt, Leiter-Abtheilung III, Führer: Herren H. Trimborn und J. Berghäuser, werden auf Dienstag, den 4. August cr., Abends 7 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.

Wiesbaden, den 1. August 1891. Der Branddirector. Scheurer.

Restaurant zum Niederwald

(A. Häuser),

Mauritiusplatz.

Heute und folgende Tage:

Großes Concert und Vorstellung

der Specialitäten-Truppe Chr. Winter,
zum ersten Male in Wiesbaden.

Auftreten der Damen und Herren:

Fräulein Rheingold, Contra-Altsopran.
Herr Jac Lee, Equilibrist und Akrobat.
Herr Jannin, Charakter-Komiker und Duettist.
Fräulein Tekla Mazella, Nieder- und Walzer-Sängerin.
Herr Georgi Mourier, Kryptall-Pyramide.
Herr Rohrbach, Capellmeister.

Entrée an Wochentagen 20 Pf., an Sonn- und Feiertagen 30 Pf.

Abonnement 50 Pf.

Es laden ergebenst ein

A. Häuser, Chr. Winter,
Restaurateur. Director.

14989

Kaiser-Panorama,

Tannusstraße 7, Paris.

Diese Woche: Große Pracht-Serie! Die Lustschlösser von Versailles. II. A.: Schlachten-Galerie, Spiegelsaal (Kaiser-Proclamation), die größten Waffentänze der Welt, Zimmer Marie Antoinette, Ludwig XIV., Napoleon I., Apollotrotte, drei Grazien u.

Niemand verjäume, auf Reisen.

In die Sommerfrische, bei längeren Ausflügen u. Knorr's Suppentafeln mitzunehmen. Dieselben liefern, nur mit Wasser gekocht, leicht herzustellende ganz vortreffliche Suppen. Sämtliche Sorten stets frisch und Verzeichniß umsonst bei

A. Moßath, nur, Michelsberg 14. 13686

G. Wienert's Filiale,

23. Marktstrasse 23,

empfehl als besonders preiswerth:

Süsse Tischbutter . . à Pfd. Mk. 1,

feine Tafelbutter . . à „ „ 1.10,

feinste Süssrahmbutter,

Molkerei Drüber . . à „ „ 1.20,

(mit Stempel der Molkerei)

Ia Schweizer Käse . . à „ 80 Pf.,

(vorthellhaft für Restaurateure)

Holländer Käse . . à „ von 50—80 Pf.,

Ia u. Ia Limb. Käse à „ 40 und 30 „

Ia Cervelatwurst . . à „ Mk. 1.30.

(trockene Winterwaare)

14543

Coblenz. Duisburg. Düren. Mülheim.

Täglich frisch gebrannten Kaffee

von 1,30 bis 1,80 Mk. bei

H. Pfaff, Dohheimerstraße 22. 14735

Sämmtliche Colonialwaaren

empfehl zu billigen Preisen

Heinr. Schindling, 14999

Ecke Michelsberg und Schwalbacherstraße.

Rheinwein-Essig.

Vorzüglichster Salat- und Einmach-Essig

aus der Fabrik von

Theodor Moskopf, Fahr a. Rh.

Zu haben in den meisten besseren Colonialwaaren- und Delicateß-Handlungen. Sämmtliche Sorten sind unter Verwendung größerer Mengen Rheinwein hergestellt und zeichnen sich außer vorzüglicher Haltbarkeit durch besondere Feinheit des Geschmacks und Aromas aus. (Stg. 200/7) 23

Schöne Frühkartoffeln in jedem Quantum, Busch- u. Stangenbohnen zum Tagespreise Dohheimerstraße 47. 14551

Früh-Kartoffeln

in prima Waare eingetroffen bei

Chr. Diels, Marktstraße 12, Thoreingang. 15042



Einziges Mittel

gegen das Wundwerden
der kleinen Kinder

in Dosen von 25 u. 50 Pf.
zu haben in Wiesbaden bei

A. Cratz (Inh. Dr. C. Cratz)

Langgasse 29, E. Möbus

Tannusstrasse, Wilh. Heh

Birck, Adelhaidstrasse, und

A. Berling, Burgstrasse. 14827

Gesetzlich geschützt.

Verschiedenes

Massense Frau L. Zimmer wohnt Lannus-
straße 47. 14681

Maiwex Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater
wohnt Dohheimerstraße 20. 18051

Für meinen Gehülfen sind folgende Geldbeträge als Unterstützung eingegangen: Von Fr. Sch. 3 Mk., Fr. C. St. Wwe. 2 Mk., Fr. M. D. 3 Mk., J. S. 1 Mk., A. B. 1.50 Mk., Unbenannt 2 Mk., Fr. 1 Mk., von Herrn S. 1 Mk. und Kleidungsstücke, Herrn Kammermüller Fr. 50 Pf. und Kleidungsstücke, Fr. R. 50 Pf., Herrn Pf. verschiedene Kleidungsstücke, Fr. Schm. (Lannus-Hotel) 4 Mk., Feldgerichtschöffe D. 1 Mk., von Herrn Oberst M. verschiedene Kleidungsstücke. Herzlichen Dank den gütigen Gebern.

Gottfried Pesch, Handelsgärtner.

Warnung! Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau Etwas zu leihen, noch zu borgen, da ich für Nichts hafte.

Friedrich Pabst.

Für ein hiesiges in flottem Betrieb befindliches und gut rentirendes kaufmännisches Geschäft wird behufs Vergrößerung des Betriebscapitals ein

stiller Theilhaber

mit einer Einlage von 15,000 Mark gesucht; Verzinsung mit 10 % zugesichert. — Gest. Offerten sub C. Z. 579 an (H. 65275) 356
Haassenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Haupt-Agent.

Eine der ältesten Feuerversicherungs-Gesellschaften sucht in Wiesbaden einen fleißigen

Beretreter

gegen hohe Provision oder Fixum. Offerten sub H. 5158 befördert
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 380/7) 29

**Reichlicher
Nebenverdienst**

wird Personen jeden Standes geboten, welche ihre freien Stunden durch angenehme Beschäftigung ausnützen wollen. Offerten sub
T. 5146 an

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Für Capitalisten!

Für ein rentables, gut eingeführtes Geschäft in Wiesbaden wird ein stiller Theilhaber mit einer Einlage von 15–20,000 Mk. gesucht. Sicherstellung des Capitals, gute Verzinsung und Gewinnanteil. Off. u. F. C. 626 an **Haassenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** (H. 65413) 357

Weingeschäfts- Betheiligung oder Gründung.

Ein bestempfohlener, verheiratheter, vertrauensw. und sprachkundiger, langjähriger Weinschmann (Christ), über selbstverworbene gute Privatfundschaft verfügend, wünscht an einem soliden Weingeschäfte sich mit Capital zu betheiligen oder ein solches mit einem gebiegenen, vermögenden Kaufmanne oder Fachmanne in Wiesbaden oder sonst günstigem Orte zu begründen. Ausführliche Offerten mit Referenzen unter **A. O. 333** an den Tagbl.-Verlag.

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,
sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei 14631

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Faulbrunnenstrasse

Gustav Brode,

Clavierstimmer und Instrumentenmacher,

übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Aufsicht

Möbel und Betten

zu verleihen.

Ch. Gerhard, Webergasse 54.

Drucksachen aller

werd. elegan
u. bill. angefa

Carl Schnegelberger's Buchdrucker

20. Kirchgasse 20.

Bausach.

Tüchtiger Architect, mit den hiesigen Verhältnissen vertraut, nimmt in seinen Aufstunden: Ausführung von Bauplänen, statischen Berechnungen, Kostenanschläge, Entwässerungspläne und dergl. gegen Honorar unter Zusage gewissermaßen Bedienung. Gest. unter **L. B. 22** an den Tagbl.-Verlag.

Roßstühle

jeder Art liefert zu billigen Preisen

A. May, Stuhlmacher, Rauer

NB. Kranken-Tragstühle zu verkaufen und zu vermieten.

Zum Repariren und Poliren aller Arten Möbel, so

Reinigen und Wischen der Parquetböden empfiehlt sich

Wilh. Mayer, Faulbrunnenstrasse

Wieserpug-Maschinen jeder

werden sofort reparirt Herrnmühlgasse 8, Hth. 2.

A. Busch, Schuhmacher, Walramstraße

empfiehlt sich zum Anfertigen aller Schuhmacher-Arbeiten. Neu in geschmackvoller und dauerhafter Ausführung. Reparaturen sehr billig. Pünktliche und reelle Bedienung.

Leiset Alle!

Herrn-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt 3 Mk., Ueberzieher 9 Mk., Röde gewendet 6 Mk. getragene Kleider gereinigt u. reparirt bei **H. Kleber, Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau.**

Marie Hildebrand,

Kleidermacherin, Zahnstraße 5, Seirenb. 2

empfiehlt sich zum Anfertigen von Kostümen von den einfachsten bis zu den elegantesten nach modernem Schnitt. Billigste Berechnungen, Stellung von auswärtig sowohl als von entlegenen Straßen einen Postkarte.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Ort. Näb. Wellstrasse 30, Hinterhaus.

Eine perfecte Näherin empfiehlt sich zum Nähen und in und außer dem Hause. Näb. Wellstrasse 42, Hinterhaus 2

Näharbeiten werden angenommen Kleine Webergasse 7, 2

F. Peez, Weißzeugnäherin, empfiehlt sich

prompt und reeller Bedienung. Mauergerasse 14, Seitenbau

Weiß-, Bunt- und Goldstickereien schnell und billig, an

staben von 10 Pf. an. Näb. Goldgasse 22, 2. Et. links.

Eine tüchtige Massense

empfiehlt sich zum Massiren. Näb. Wellstrasse 35, Part.

Eine perfecte Büglerin i. Privatstunden. N. Krantenstrasse 8

Ein Bügelmädchen sucht noch einige Kunden. Adlerstr.

Bäiche zum Waschen u. Bügeln wird elegant beson

wird (gebleicht) Bleichstr. 12. Näb. im Lab

Bäiche zum feinen Glanzbügeln wird an

Hirschgraben 4, Seitenbau.

Sandstühle werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40



Ohne Umladung
per Bahn und

Sobestände unentgeltlich abzuholen Herrngartenstrasse 9.

Das Abladen von Schutt

auf meiner Thongrube, Bierstädter Berg, ist verboten.

W. Ritz

Kaufgesuche

Alles Gold und Silber, Schmucksachen, Uhren, Brillanten, Münzen und Münzstücke kauft stets gut **Fr. Gerhardt**, Kirchhofgasse 7. 11575

Getragene Kleider und Schuhwerk

zu höchsten Preisen
P. Schneider, Hochstraße 31.
Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Ich zahle ausnahmsweise gut!
Herren- = Kleider, Frauen- = Costüme,
Kinder- und Knaben-Kleider, Schuhe, Stiefel, Fracks, Cylinder-Hüte,
Gold und Silber etc.

S. Landau, Metzgergasse 31.
NB. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Kauf

zu höchsten Preisen: Getragene Herren u. Damen-Kleider,
Uhren, Gold- und Silberfachen u. dergl. 14818
A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

Brandkiste zu kaufen ges. Off. mit näh. Ang. der Größen-
verhältn., sowie der Theile u. des Preises unter
G. W. A. 44 a. d. Tagbl.-Verlag erb. 15002

Eisernes Gartengerät zu kaufen gesucht. Offerten unter
W. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Badeofen zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 14942

Verkäufe

Zwei gute Spezereigeschäfte zu verk. **P. G. Rück**, Dogheimerstr. 30a.

Schweinemetzgerei-Verkauf.

In Mainz a. Rh. ist wegen plötzlich eingetretenem Tode des In-
habers eines der größten Geschäfte mit Haus in erster Lage, eingerichtet
mit Gasmotor- und Maschinenbetrieb, Schlachthaus, Eisbunker, großer
Küchen- und auswärtiger Kundschaft, sofort mit Inventar und Vor-
räthen zu verkaufen. Näheres daselbst bei **G. Abt's Nachfolger**,
Hauptstr. 4. (No. 22756) 152

Eine sehr schöne Polstergarnitur (Bett- u. Velour-Frisé mit Einfassung),
Sopha und sechs Stühle (neu), sowie zwei Divan und ein Chaie-
seuill. zu verk. bei 10053

P. Weis, Tapezierer,
Moritzstraße 6.

Für bürgerliche Ausstattung passend!
Zwei Bettstellen, ein Kleiderschrank u. ein Eichen-Ausziehtisch
zu verkaufen. Näheres unter 14914

Wegen Abreise

zu verkaufen:

Baum-Schreibtisch 25 Mk., Büffet mit Aufsatz
Mk., Chaiselongue, so gut wie neu, 45 Mk.,
eisetisch mit Eichenplatte und 2 Fußbänken
Mk. (auch für Pensionat geeignet), 2 Tische zu
u. 12 Mk., Pavage-Ständer 6 Mk., 2 Wasch-
becken, Plättbrett etc. Nur von 2 bis 6 Uhr anzu-
sehen. **Walfmühlstraße 25, Hochparterre.** 15070

Kleine Plüsch-Garnitur (neu) wird für den Selbstkostenpreis ab-
geben. **Nicholsberg 9, 2 St. l.** 15089

Ein überpolstertes Sopha nebst zwei Sesseln, Bezug wählbar, billig
haben. **Adolph Schmidt**, Tapezierer, Moritzstraße 14. 14780

Eine neue Chaiselongue billig zu verk. Näh. Tagbl.-Verl. 14563

Eine fast neue Nähmaschine (Singer), Ankaufspreis 150 Mk.,
billig zu verkaufen. **Schwalbacherstraße 37, Hth. 1. St.** 13740

Walramstraße 28, 3 St. h., ist ein Cylinderbureau von Mahagoni-
billig zu verkaufen. 12204

Schreib-Sekretär, nutzbaum-polirt, wie neu, billig zu ver-
kaufen. **Schachtstraße 9.** 14941

Cassischrank, zugleich Strehpult, mit Tresor für
Mk. 300 an Stelle geliefert, sowie ein
her zweithüriger mit Doppeltresor, Beide noch wie neu, mit Patent-
abrolverschluß, für die Hälfte des Werthes. Näh. Tagbl.-Verlag. 14673

Marktstraße 12 zwei Eisschränke, passend für Wirthe, zu verkaufen.
J. Klein. 9164

Eine vollst. hochfeine Raden-Einrichtung

aus einem Gut-Geschäft, auch für jedes andere Geschäft verwendbar, ist
wegen Mangel an Raum sofort billig abzug. Näh. bei **Herrn Wetz**,
St. Schwalbacherstraße 14.

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Krankenwagen ist preiswürdig
zu verkaufen. **Nicolaisstraße 18, 2.** 15085

Ein guter starker Krankenwagen ist sammt Spritzenleder für 55 Mk.
zu verkaufen. **Wilhelmstraße 18, 3 St.** 18628

Ein **Salverdeck**, ein **Dock**, ein **Fuhrwagen** billig zu verkaufen
Friedrichstraße 36. 15047

Schönes **Break** billig z. v. Näh. **Nerofstraße 27.** 15041

10 Stück

neue und feine Kinder-Sitz- und Biegewagen sind wegen besonderer Ver-
hältnisse sehr billig zu verkaufen. **Neugasse 22, Rückgeb. 2 St., Metzger
Schramm.**

Zu verkaufen.

Ein noch sehr guter Kinderwagen, 1 Kinderbettchen und 1 Bettstelle
billig zu verkaufen. Näh. **Ellenbogengasse 10, 1 St. l.** 14937

Hellmundstraße 37 ein gut erhaltener Doppelpänner-Wagen
zu verkaufen. 18280

Ein Sicherheitsrad „Opel Schwalbe“

wenig gefahren, zu dem billigen aber festen Preise von 160 Mk. zu ver-
kaufen. Näh. bei

Emil Schmitt, Hellmundstraße 41, Hth. Part.

Ein fast neues Sicherheits-Zweirad mit sämtlichem Zubehör
billig zu verkaufen. **Kirchgasse 18, 1 St.**

Eine fahrbare Locomobile zu verleihen oder zu verkaufen.
Näh. bei 15094

Philipp Nagel, Neugasse 7, Ecke der Mauerstraße.

Eine fast neue Trauben- und Apfelmühle, die größte Sorte,
mit zwei Steinwalzen, billig zu verkaufen. **Moritzstraße 32.** 15062

Zwei schöne 3-flammige Gasluster sind billig zu verkaufen
bei **Cramer**, Saalstraße 33. 14444

Ein hölzernes Rammrad mit feiner Schrift, ca. 5 Meter hoch,
sehr billig feil. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

Ein gebrauchter Herd, 110 Cm. lang, 72 Cm. breit, elegant und
stark gebaut, billig zu verkaufen. 11947

J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

Ein gut erhaltener großer Küchenschrank zu verkaufen
Nicolaisstraße 26, Part.

Einnachfasser jeder Art zu haben. **Frankenstraße 16** beim
Stüler **Dorn.** 15080

Weinfässer, 10 Viertelstück und 3 Orbst, billig zu
verkaufen. **Dogheimerstr. 25, Part.** 15027

Eine große Parthie (Eis-) Kisten, für Metzger und Brauereibesitzer,
billig zu verkaufen. **Moritzstraße 32.** 15061

Packstücken zu verkaufen. **Marktstraße 22.** 8097

Moritzstraße 30 sind 1 **Eichenenthorn**, 4 Mtr.,
hoch, 3,50 Mtr. breit, mehrere
eiserne Stallfenster, Läden, Krippen und Thüren, sowie 2 Treppen,
ca. 15 und 20 Stufen haltend, billig zu verkaufen bei 14487

Frau Joh. Philipp Schmidt, Wwe.

Backsteine, ein Brand, ca. 170 Tausend (Mantelofen),
zu verkaufen. **Näheres unter 23** bei 14424

Ph. Schweissguth.

Ein Brand Backsteine.

Feldbrand, 176,000 Stück, zu verkaufen. Gute Abfahrt. Näh. **Wleich-
straße 27.** 13966

Ein Brand Backsteine, 124,000, nahe der Stadt, zu verkaufen
Abelhaiderstraße 71. 14285

Circa 1 1/4 Morgen prachtvoller Safer auf den Halm (District
Abelberg) zu verk. Näh. beim Metzger **C. Schramm**, Friedrichstr. 14034

Feldstraße 15 ist Kornstroh zu verkaufen. 13651

Kornstroh fuhrweise abzugeben. **Nerofstraße 17.** 14553

Pferdemist billig zu verkaufen. **Görbeistraße 20, Part.**

Zwei junge Hühnerhunde (Männchen) billig zu verkaufen. **Hirsch-
graben 23.** 14772

Junge Dachshunde, reine Rasse, zu verk. **Lang-
gasse 31, Engl. Bazar.** 14984

Ein großer starker Fuchshund billig zu verkaufen. **Dogheim 183.**

Zwei schwarze Budel,

3 Monate alt 30 Mk. und 1 Jahr alt, dressirt, 100 Mk., zu verkaufen.
Näh. **Bahnhofstraße 13.**

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Kundschaft haben wir in Wiesbaden und Umgegend nachstehend verzeichnete

Flaschenbier-Verkaufsstellen,
die unsere rühmlichst bekannten

Flaschen-Biere

in Originalfüllung und zu Originalpreisen abgeben, errichtet und empfohlen, solche einer geneigten Beachtung.

Wiesbaden, im Juli 1891.

Die Direction.

Flaschenbier-Niederlagen haben übernommen in

Wiesbaden:

- Herr **Alexi, Ferdinand**, Michelsberg 9.
 „ **Arzbächer, E.**, Albrechtstrasse 10.
 „ **Bender, Chr. W.**, Kellerstrasse 1.
 „ **Bendt, Wilhelm**, Saalgasse 34.
 „ **Berg, Anton**, Michelsberg 22.
 „ **Böhm, Eduard**, Adolphstrasse 7.
 „ **Brummer, W.**, Ellenbogengasse 8.
 Frau **Burkhart, F.**, Jahnstrasse 2.
 Herr **Bürgener, J. C.**, Hellmundstrasse 35.
 „ **Dienstbach, Adolf**, Schwalbacherstrasse 1.
 „ **Dorn, Jacob**, Helenenstrasse 22.
 „ **Emmert, Joh.**, Saalgasse 3.
 „ **Erb, Karl**, Nerostrasse 12.
 „ **Gandenberger, Ludwig**, Webergasse 50.
 „ **Gottlieb, August**, Goldgasse 8.
 Frau **Heinz, Louise**, Schwalbacherstrasse 77.
 „ **Jude, Marie**, Nerostrasse 16.
 Herr **Kames, August Gottlieb**, Karlstrasse 2.
 „ **Klenk, C. M.**, Michelsberg 30.
 „ **Klitz, Friedr.**, Taunusstrasse 42.
 „ **Krey, Phil.**, Hermannstrasse 5.
 „ **Kunz, Jacob**, Ecke der Bleich- u. Helenenstrasse 2.
 „ **Linnenkohl, C.**, Moritzstrasse 38.
 „ **Minor, J.**, Schwalbacherstrasse 33.
 „ **Mosbach, Adam**, Delaspeestrasse 5.
 „ **Nagel, Philipp**, Neugasse 7.
 „ **Neef, Heinrich**, Rheinstrasse 63.
 „ **Nicolay, A.**, Karlstrasse 22.
 Frau **Peupelmann, Christian**, Wwe., Römerberg 32.
 „ **Rassmann, Elisabeth**, Faulbrunnenstrasse 10.
 „ **Ritzel, Chr.**, Kl. Burgstrasse 12.
 Herr **Roth, J. M. Nachfolger**, Kl. Burgstrasse 1.
 „ **Schaab, Jacob**, Grabenstrasse 3.
 „ **Schindling, H.**, Schwalbacherstrasse 45 a.
 „ **Schlick, Karl**, Kirchgasse 49.
 „ **Strasburger, Franz**, Kirchgasse 12.
 „ **Stubenrauch, E.**, Philippsbergstrasse 29.
 „ **Trog, August**, Hirschgraben 6.
 „ **Voss, M. F.**, Röderstrasse 21.
 „ **Weyershäuser, Philipp**, Webergasse 51.
 „ **Wittmann, Andreas**, Nerostrasse 25.
 „ **Walther, Adolf**, Philippsbergstrasse 9.
 „ **Zehner, Johann**, Ecke Walramstrasse 6.

- Amöneburg:** Herr **Richardt, P.**
Auringen: „ **Rieser, A.**
Biebrich-Mosbach: „ **Bergmann, Th.**
 „ **Neidhöfer, Gustav**, Kirchgasse 6.
 „ **Quind, Christ.**, Kirchgasse 17.
 „ **Vormwald, P.**
Delkenheim: „ **Becht, F.**
Dotzheim: Frau **Rossel, Wwe.**
Erbenheim: „ **Weiss, Wwe.**, „Zur Weissenburg“
Hessloch: Herr **Kreusel, W.**
Igstadt: „ **Rühl, C.**
Medenbach: „ **Dern, H.**
 „ **Kleber, Peter Ph.**
 „ **Noll, Ph.**
Nieder-Walluf: „ **Wehner, Jos.**, Zur Schloßstrasse
Rambach: „ **Mayer, W.**
Sonnenberg: „ **Bach, W.**
 „ **Dern, Ph.**
 „ **Dörr, Ph.**
 „ **Hollingshaus, Carl.**
Schierstein: „ **Kaiser, Chr. jr.**

„Sultana“

ächte türkische Haarfarbe,
vollständig blei- und kupferfrei,
unübertroffen in ihrer Wirkung.
Preis per grosse Originalflasche Mk. 4.50.
Aecht zu haben in der **Germania-**
Drogerie, Marktstrasse 23. 14157

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17,
Kohlen-, Cores- und Brennholz-Handlung,
(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetrieb),
empfiehlt:

Ofen- und Herdkohlen,
gewaschene **Kupfkohlen,**
Kohlscheider, Anthracit-
und
Flamm-Würfelkohlen.
besgl. **Steinf.-Briquettes,**
besgl. **Anthracit-Würfel-**
Cores,
Gas-Cores
aus der hiesigen Gasanstalt,
Patent-Rundofen-Cores,
Braunkohlen-Briquettes,
Buchen-Holz Kohlen.

Lohkuchen
und
neueste Feuer-Anzünder,
ferner aus meiner
Holzschneiderei und Spalterei
verm. Maschinenbetriebes:
1. Classe Buchen- und
Kiefern-Scheitholz,
ganz und beliebig geschnitten
und gespalten,
sowie fein gespalten **Kiefern-**
Anzündholz,
Kiefern-Abfallholz.

Durch günstige Abschlüsse mit den renommirtesten Zechen bin ich in der Lage, **Kohlen in nur 1a Qualitäten** zu billigsten Preisen liefern zu können.

Gleichzeitig bitte ich meine verehrliche Kundschaft, in ihrem eigenen Interesse, ihren Winterbedarf jetzt schon zu decken, da bekanntlich die Kohlen im Sommer bedeutend reiner und stückreicher verladen werden als im Winter, wo die Zechen mit Aufträgen überhäuft sind.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen, worin sich mehrere Abnehmer theilen können, tritt bedeutende Preisermäßigung ein. Gest. Aufträge werden in meinem **Comptoir, Ellenbogengasse 17, und Kohlen-Lagerplatz, untere Adelhaidstrasse, am Rheinbahnhof,** entgegen genommen. 15011

Trock. Buchen-Brennholz,

klein gemacht, per Centn. Mk. 1.80, bei Abnahme von mindestens 10 Centn. Mk. 1.20, empfiehlt in jedem Quantum 12996

P. Beysiegel,

Holz- und Kohlenhandlung,
Friedrichstraße 48.

Entschwefelte Patent-Heiz-Coks

in zwei verschiedenen Größen, für **Füll-Defen, Frische Defen, Centralheizungen, Treibhausheizungen** etc., empfehle führen- und waggonweise.

Bis **Ende August e.** liefere ich solche noch zu den **billigen Sommerpreisen,** es liegt somit im eigenen Interesse der geehrten Abnehmer, den Winterbedarf jetzt schon zu decken, umso mehr, da die Verladung jetzt sorgfältiger und reiner erfolgt als im Winter. 15010

Mit Proben und Preisen stehe gerne zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.
Ellenbogengasse 17.

Für Bäcker!

Saar-Flamm-Stückkohlen empfiehlt
P. Beysiegel, Friedrichstraße 48. 13076

Innsbruck.

Innsbruck.

HOTEL KREID.

Restauration mit Wiener Küche.

Pilsner Bier aus dem Bürgerlichen Brauhause.
Vorzügliche Oesterreicher, Tiroler u. Ausländer Weine.
200 Schritte vom Bahnhof entfernt. — Vollständig neu, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet.
Omnibus am Bahnhof. Civile Preise.

Fahrrstuhl (Lift).

Ermässigung für Geschäftsreisende.

Bochseine frische

Allgäuer Süßrahm = Tafelbutter
à Mk. 10.80 (H. 73024) 359

das 9-Pfund-Postcolli franco gegen Nachnahme, bestens empfohlen von **Hans Mack, Ulm a. D.**

Gegen das Warmlaufen und Wundwerden der Füße empfiehlt

Salicyl = Stren = Pulver

in Dosen zu 30 Pf.

9317

Die Löwenapotheke.

Tietzes Machein
RADIKALVERTILGUNGSMITTEL
gegen **Fliegen**
Motten, Schwaben etc.
ROTE BEUTEL 25 Pf. Preßig
Man achte auf die
Germaniamarke.



In Wiesbaden
bei:

Heinr. Eifert, A. Cratz,
E. Möbus, F. Kiltz, Ger-
mania - Droguerie, vormals
H. J. Viehoever, Siebert
& Co., G. Mades, Wilh. H.
Direkt.

(H. 42499) 353

Raffaschrank

mit Stahlpanzer-Tresor billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11171

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 14601

Hch. Heubel,

Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Str. = park. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- u. Pachtbäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rent. und preiswürdige Objecte** stets vorhanden.

Immobilien zu verkaufen.

Das den **Friedrich Schmidt Erben** gehörige, an der Platterstr. 44. belegene **Haus** nebst Garten, das sich für 2 Baupläne eignet, ist Abtheilung halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. beim **Rechtsanwalt Dr. Alberti, Kirchgasse 49. 402**

Die neu und elegant umgebaute **Villa Kapellenstraße 70** mit ihrer schönen gesunden Lage, zwei prachtvolle Wohnungen, Gartenhaus und schönem Garten, mit Ausgang auf's Dambachtal, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. 385

Der Beauftragte: **Jos. Imand, Taunusstraße 10.**
Neues Oelfeinsthaus mit Stallung u. Werkstätte für 42,000 Mk. mit 4-5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeseite.
Ein **Haus in der Adelhaidstraße**, schön gelegen, gut gebaut und hübsch eingerichtet, preiswürdig zu verkaufen. Gest. Off. unter Chiffre **M. A. 78** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14927

Gehaus mit Wirthschaft, Laden für Metzger oder Specerei-Geschäft, Wirthschaft und Laden frei, zu verkaufen. Näh. bei

Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeseite.
Ein **Haus mit Thorfahrt, großem Hof, Schauer und Stallung**, für Drochsenbesitzer, aber auch für jeden anderen größeren Geschäftsbetrieb passend, in schöner angenehmer Straße, preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten unter **B. H. 80** an den Tagbl.-Verlag. 14929

Villa, am Kirchhaus, mit 5 Zimmern im Stod, großem Garten, geeignet für Pension, für 75,000 Mk. zu verk. Auskunft bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeseite.**

Die fertig gestellten Villen des Herrn J. Seyd, in der Alwineustraße, sind sehr preiswerth zu verkaufen und gleich zu beziehen. Näh. kostenfrei durch 14877

Gustav Walch, Kranzplatz 4.
Neues Doppelhaus, Thoreinfahrt u. Garten, für 58,000 Mk. mit 5-6000 Mk. Anzahlung, in der derselben Straße ein neues Haus mit Obstgarten für 48,000 Mk. mit 4-5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeseite. Taunusstraße neues Haus, für Hotel garni geeignet, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12260

Ein elegantes Haus in der Nicolassstraße, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen. Näh. bei

Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeseite.
Gut rentables neues Haus mit flotter Bäckerei zu verk., beste Stadtlage, sowie ein neues Haus im Welltriviertel mit 1200 Mk. Ueberfluß und freier Bohn. v. 3 J. sof. z. verk. P. G. Rück, Dohheimerstraße 30a, 1.

Ein prächtiges Haus, Schlichterstraße, mit Ballons u. Garten, rentirt eine Wohnung von 5 Zimmern frei, zu verkaufen. Auskunft bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeseite.

Landhaus im Nerothal, 12 Herrschafts- und 5 Dienerzimmer, 40 A. Garten, zu verk. Näh. auf dem Bau-Bureau Taunusstraße 36. 12261
Neues Haus, Albrechtstraße, mit Thoreinfahrt, großer Werkstätte für Schreiner, Lackirer, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Auskunft bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeseite.

Für gr. Geschäftsleute oder Baunternehmer passend!

Ein Haus im nördl. Stadttheil zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14915

Ein f. Landhaus mit 2 Etagen u. 4 Zimmer, gr. Frontp., Sou terrain, Garten, gut gebaut und schöne Lage (nach dem Rhein zu), ist krankheit wegen sofort zu verk. P. G. Rück, Dohheimerstraße 30a, 1.

Hochherrschafliche Villa, Sonnenbergerstraße, wegen Wegzug preiswerth zu verkaufen. P. Fassbinder, Neugasse 22. 2697

Haus, Stiftstraße, mit Garten und Hinterh. ohne Unterhändler zu annehmbar Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11276

Villen zum Alleinbewohnen in feinen Lagen zu verkaufen. 2698

P. Fassbinder, Neugasse 22.

Villa Nerothal 57 zu verkaufen, auch ganz oder getheilt vom 1. October ab zu vermieten. 13500

Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 Mk. rentirt, für 100,000 Mk. zu verkaufen. P. Fassbinder, Neugasse 22. 2696

Zu verk. Villa mit gr. Garten, Veranda u. an der Mosel, f. 22,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 14693

Villa Parkstraße 9a zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause. 7879

Neues Haus im Welltriviertel, mit Thoreinfahrt, Hofraum und Wintergebäuden, für jeden größeren Geschäftsbetrieb passend, dabei 1600 Mk. Miethüberschuß rentirend, zu verkaufen.

August Koch, Immobilien-Gesellschaft, Kleine Burgstraße 5, 1. 14935

Sprechzeit 3-5 Uhr.

Villa Frankfurterstraße 36 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Baubureau Friedrichstraße 27. 14575

Villa Kapellenstraße 79 zu verkaufen oder ganz oder getheilt zu vermieten. Herrliche Aussicht, gesunde Waldluft. 13997

Landhaus, Adolphshöhe, 14 A. Ballon, 1 1/2 A. Obst- und Ziergarten, billig feil. A. L. Fink, Friedrichstraße 9. 13242

Landhaus in guter gesunder Lage, neu, sehr solid gebaut und komfortabel eingerichtet, mit hübschem Garten dabei, für zwei Familien vollständig ausreichend, preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter „Landhaus 65“ an den Tagbl.-Verlag. 13242

Haus (Rheinstraße), elegant, welches 7 Zimmer und Zubehör frei rentirt, zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch Ludw. Winkler, Taunusstraße 27, 2. St. Sprechzeit 11-3 Uhr.

Ein in schönster Lage befindliches Haus, Wirtschaft, Vereinslokal und großer Garten, ist Verhältnisse halber für 78,000 Mk. sofort zu verkaufen. Glässner, Adolphsallee 43. 14689

Zu verk. wegen Sterbefall Villa bei Sonnenberg durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 14690

Zu verkaufen H. Villa mit gr. Garten, bei Sonnenberg, für 28,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2. 14690

Herrschafthaus mit Thoreinfahrt, Stallung, Remise, schönem Garten, schöne Lage, auch zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, 2 Minuten bis zur Dampfbahnhaltestelle, per sofort für 48,000 Mk. event. mit hochgelegener Antil-Einrichtung billig zu verkaufen. Off. unter H. 51 an den Tagbl.-Verlag. 14313

Zu verkaufen oder zu verpachten Haus mit 10 Morgen herrl. Obst- u. Gemüsegarten in Hochheim d. J. Chr. Glücklich. 14692

Zu verkaufen reizende Besitzung in Bad Soden, 32 vollständig möblierte Zimmer, gr. Saal, Park von über 4 Morgen, besonders geeignet für Sanatorium, gr. Pensionat u. wegen Sterbefall sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch 14694

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verkaufen schön arrondirte Bauplätze an der Emserstraße d. 14687

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

In der Stadt Fulda in bester Lage ein Haus mit sehr guter Bäckerei (20,000 Mk. jährl. Umsatz) und noch 300 Mk. Miethen-Einnahme, soll wegen Krankheit des Besitzers, der die Bäckerei aufgeben muß, für 30,000 Mk. mit Inventar bei 12,000 Mk. Anzahlung verkauft werden. Desgleichen eine Gastwirtschaft in der besten Lage dieser Stadt, mit noch schönen Wohnungen für 56,000 Mk. zu verkaufen. 385

J. Imand, Taunusstraße 10.
Ein arrond. Gut, 220 Morgen, mit neuen Gebäuden, beim Rheingau sehr preiswerth für 60,000 Mk. zu verkaufen. 385

Immand, Taunusstraße 10.
Baustellen zu verkaufen Röhringstraße 10.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus (Abelhaidestraße, Rheinstraße, Adolphsallee) mit großer Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter W. v. M. an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Ein Geschäftshaus mit 20,000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter K. 4 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Das Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich.

Querstr. 2, 1, vermittelt stets prompt und zuverlässig zum jeweilig billigsten Zinsfuß in alleiniger Vertretung der Württembergischen Hypothekendarlehenbank, des Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein und vieler anderer deutscher und Schweizer Bankinstitute, Stiftungen, öffentlichen Kassen etc.: „Baukapitalien und Darlehen zur 1. Stelle“, sowie in Folge ausgedehnter Connexionen in Privatreisen auch auf weiterem Eintrag. Es vermittelt ferner den Verkauf von hypothekarischen Forderungen und Restkaufschillingen im Cessionsweg und ertheilt kostenfrei Auskunft in allen Hypothekenangelegenheiten. Vermittlung von Darlehen der Frankfurter Hypothekendarlehenbank. 186

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Darlehen an erster Stelle bis 70 % der Taxe, Zinsfuß je nach Lage 4 1/2 - 4 3/4 %. Anträge nimmt entgegen 1360

August Koch, Hypotheken-Gesellschaft, Kle. Burgstraße 5, 1.

25-30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuliehen. Gest. Anträge unter Sch. 309 an den Tagbl.-Verlag. 1493

15,000 Mk. auf 1. oder 2. Hypothek sofort auszuliehen. Offerte unter S. V. 19 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 1500

Circa 30,000 Mk. sind auf 1. Hypothek bis 1/2 der Taxe auf Octob. für längere Zeit abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1500

35-40,000 Mk. auf erste Hypoth. bis 1/2 der Taxe und 30,000 Mk. auf 2 gute zweite Hypotheken auszuliehen. 38

Jos. Imand, Taunusstraße 10.

Capitalien zu leihen gesucht.

Suche 50,000 Mk. (1. Hypothek) und 30,000 Mk. (2. Hypothek) Näh. kostenfrei durch 1480

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

2-3000 Mk. zu 5 % auf 2-3 Jahre gesucht. Adressen an A. H. 13 postlagernd erbeten. 1493

Ca. 45,000 Mk. auf 1. Hyp. gesucht (prima Lage) Näh. Tagbl.-Verlag. 1504

4000 Mk. und 6-7000 Mk. auf gute 2. Hypothek gesucht. 38

Immand, Taunusstraße 10.

25,000 Mk. werden auf gute Nachhypothek gesucht. Angebote unter W. 25 zum Zwecke weiterer Rücksprache an den Tagbl.-Verlag. 904

Unterricht

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., ertheilt gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 438

Privat-Unterricht.

Man wünscht für ein Mädchen von 11 Jahren Anschluss an einen schon bestehenden Unterrichts-Studius. Adressen unter B. M. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Student ertheilt Privatstunden. Näh. im Tagbl.-Verl. 1504

Un jeune homme desire de continuer ses leçons françaises. Offre avec prix sub A. B. No. 1000 l'Expedition de ce journal.

Spanisch. Gründl. span. Unterricht (Grammatik, Conversation u. Literatur) erth. e. staatl. gepr. Lehrerin, die 6 in Madrid unterrichtet hat. Näh. Frankenstrasse 15, 2, 1/2-1/3-1/4 11 Uhr

Gründl. Nachhülfe-Unterricht

1. Sertaner, Quintaner u. Quartaner, i. Engl. u. Franz., sowie
i. Deutschl. i. a. Elementarfächern, v. e. vora. empf. Lehrer.
Honorar 1 M. v. St., zwei Schüler auf 1.50 M. Off. sub A. S. 1
bef. der Tagbl.-Verlag. 13618

Dr. Hamilton(private lessons) Friedrich-
strasse 46. 14604**Musik-Unterricht.**

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als
Musiklehrerin ausgebildet, im Besitze der besten Zeugnisse, erteilt
gründlichen Unterricht in Piano, Fitter und Gesang. Auf
Wunsch wird die Conversation während der Stunde in eng-
lischer Sprache geführt. 6452

E. Hohle, Kerosstraße 18, 2.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs.
Feller & Geeks, 49 Langgasse. 14680

Wichtig für Damen.

Meinen seit Jahren bestehenden

Zuschneide-Kursus

(nach leicht faßlicher Methode, System Lenninger)

bringe in empfehlende Erinnerung.

13132

Eintritt jeder Zeit. — Erfolg garantiert.

H. Löhr, 9. Kerosstraße 9, 1. Et.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Die Dame mit dem Falken.

Von Helene von Gökendorff-Grabowski.

Nachdruck verboten.

I.

Wer da weiß, was es heutzutage für einen jungen Mann
bejagen will, mit 26 Jahren seinen Assessor in der Tasche zu
haben, den wird es nicht sonderlich befremden, daß Werner Berg-
haus, von welchem sich diese erfreuliche Thatsache berichten läßt,
bis zur Stunde nicht viel Sinn und Nutzen für den Verkehr mit
dem weiblichen Geschlecht gefunden.

„Nun ist es aber die höchste Zeit,“ sagte sein Intimus, der
Doctor juris Florian, als sie Abends nach glücklich überstandener
Examensschlacht in kleinem Kreise bei der „Assessorbörse“ saßen.
„Die höchste Zeit nämlich, daß Du einmal die Schweinsledernen
Banddecken zu Seite schiebst, um einen Blick in andere Bücher zu
thun.“

„Ich weiß wirklich nicht, welche Bücher Du meinen könntest,
Florian.“

Der Andere lachte fröhlich auf. „Darauf mag Dir Freund
Heine antworten:

Ein Buch ist jedes Mädchenberg
Mit gar gemeinen Lettern!
Die meisten Männer lesen's nicht,
Sie wollen nur d'rin blättern.

Das „Blättern“ aber ist es gerade, was ich Dir empfehlen
möchte. Das Gelesenwerden verdienen diese Herzensbücher so
wenig, wie die meisten modernen Romane. Also blättern, lieber
Werner, das ist das Wahre! Gleich nächste Woche gedenke ich
Dich bei meiner Tante in Grünweide einzuführen; die hat drei
reizende Töchter und vier dito Nichten im Hause, also eine ganze
„Bibliothek“, wie Du siehst.“

„Wir schon recht!“ sagte der neugebackene Assessor, den ge-
füllten Kelch erhebend. „Ein Hoch der lebendigen Goldschnitt-
Literatur! Ein Hoch der Bibliothek von Grünweide!“ Sie lachten
Alle und stießen kräftig an, so daß ein heller Klang wie Kobolds-
sichern durch den Raum ging. Und später, beim Abschiedshände-
druck, wiederholten es sich die Freunde noch einmal: „Also nächste
Woche nach Grünweide!“

Aber es kam anders. Die „nächste Woche“ fand den armen
Werner bereits als einen Ausreißer; als Einen, der nicht mehr
sagen konnte: ich will heute da oder dorthin — der nur noch
einen Weg kannte, den zur Geliebten, der nur noch Eins wollte:
ihr nahe sein. Daß diese junge Person, welche ein Recht darauf
besaß, sich Werner's „erste Liebe“ zu nennen, grade nach Jeder-
manns Geschmack gewesen wäre, hieß zu viel behaupten. Die
Wahrheit zu sagen: sie wäre vielleicht Manchem ein bißchen zu
langweilig erschienen, trotz ihrer unergleichen Schönheit. Sie
zeigte sich ihren Bewunderern Tag aus Tag ein in demselben,
allerdings äußerst stilvollen und kleidsamen Reitskostüm von dunkel-

grünem Sammet, in derselben zweifellos sorgfältig einstudierten
Pose, welche ihre vollendete Gestalt sehr wirkungsvoll zur Geltung
brachte und — was das Schlimmste war: sie spendete ihnen Allen
dasselbe süß-träumerische, verheißungsvolle Lächeln, welches im
Verein mit der ganzen vornehmen Eigenart ihrer Erscheinung
dem armen Werner den Kopf verdreht hatte.

Es wäre vielleicht auch zu tadeln gewesen, daß sie es ihm,
dem feurigsten ihrer Anbeter, gestattet, jeden Tag wiederzukehren,
Stundenlang in ihren Unblick versunken vor ihr zu sitzen, ohne
daß noch im Geringsten von einer Vereinigung für's Leben,
vom Standesamt oder ähnlich respectablen Dingen zwischen ihnen
die Rede gewesen! Sie kümmerte sich nicht einen Pfifferling
um Dasjenige, was andere wohlgezogene junge Damen unserer
Tage in diesem Falle gethan haben würden. Sie lächelte nur.
Und man durfte ihr aus dieser offenbaren Mißachtung aller
herkömmlichen Formen noch nicht einmal einen Vorwurf machen,
da sie — ein Bild war! Jawohl, ein Bild, welches der geniale
Portraitmaler Brandes in glücklicher Stunde eronnen, welches
bei der Frühjahrs-Ausstellung mit einem Preise gekrönt und
schließlich in den Besitz der hauptstädtischen Gemäldegalerie über-
gegangen war.

Zufall oder Schicksal in Gestalt eines kunstfinnigen Kollegen,
hatte Werner Berghaus in die Gemäldegalerie geführt, an einem
sehr schönen, rosendurchdufteten Junitage, der es wohl verdiente,
der Geburtstag einer ersten Liebe zu werden! Das bewusste
Preisgemälde, im Catalog einfach als „Dame mit Falken“ ange-
führt, war eines der ersten, welches die jungen Leute aufsuchten,
und von diesem Augenblick an zählte Werner schon nicht mehr
mit. „Sie“ hatte es ihm sogleich angethan, umsomehr, da der
gut unterrichtete Colleague ihm zu erzählen gewußt, daß Brandes
sein Bild keineswegs lediglich der eigenen Phantasie, sondern dem
vollen frischen Leben entnommen! Dem Leben! Das hieß also:
dieses bezaubernde Weib athmete wirklich und der Künstler hatte
ihm nur das zum Charakter der Composition gehörige altmodische
Reitgewand und den Falken, welchen die schöne Jägerin so stolz-
anmuthig zu tragen wußte, angedichtet!

Vielleicht war es auch ihre eigene Idee gewesen, sich so und
nicht anders der Nachwelt zu überliefern; vielleicht liebte sie es,
in der Einsamkeit ihres feudalen alten Herrenhauses zuweilen zum
Zeitvertreib die Rollen Derjenigen zu spielen, welche ein Jahr-
hundert zuvor gelebt und ihre Spur auf den Gemälden des Ahnen-
saals und den vergilbten Blättern der Familienchronik zurück-
gelassen —?

Vermuthlich war sie die Tochter — oder die Gemahlin! Es
lag etwas so frauenhaft Beherrschtes in ihrer Haltung! — eines
Mannes aus altem Geschlecht; eines Mannes, der nur für den
Sport oder sonst welche ihr fernliegende Daseinspassionen lebte.

Sicher war ihre Seele einsam! Werner las es in dem weitschauenden träumerischen Blick, welcher das Leben zu fragen schien: Hast Du nicht mehr zu geben? In dem ausdrucksvollen, beinahe zärtlichen Lächeln, das hinzusetzte: Mein Herz ist reich; es kann im Ueberfluß zurückzahlen, was man ihm entgegenbringt.

So träumte Werner, seinen Catalog in der Hand, von Minute zu Minute weiter, bis sein Gefährte ungeduldig wurde und ihn verließ. Das war ihm das Liebste. Und er kam danach Tag für Tag wieder, um sein erstes Herzensmädchen fortzuspinnen, um seine eigene Gestalt mit in den Rahmen des Bildes zu versetzen, um zahllose Möglichkeiten auszugrübeln, wie dem schönen, räthselhaften Weibe nahe zu kommen, wie dessen Seele zu gewinnen sei. Vor Allem galt es, die Bekanntschaft des Professors Brandes nachzusehen, um Näheres über des Bildes Original in Erfahrung zu bringen. Sodann fand sich der directe Weg zur Falkendame wohl von selbst. Entpuppte sich ihr Tyrann — Werner rechnete mit dem Vorhandensein eines solchen, wie mit einer positiven Gewißheit — als ihr Vater, so lagen die Dinge einfach genug. Assessor Berghaus besaß ein hinreichendes selbstständiges Vermögen, um bei der Wahl einer Lebensgefährtin seinem Herzen folgen zu dürfen. War der Tyrann ihr Gatte, nun, dann gab es auch Mittel und Wege, sie frei zu machen, im Falle sich die Ehe als eine unglückliche erwies. Werner fühlte Muth und Kraft genug in sich, mit einer ganzen Welt um die Geliebte zu kämpfen; um sie, welche er noch nicht einmal kannte und der er dessen ungeachtet sein ganzes Sein für Gegenwart und Zukunft zu Füßen gelegt . . .

Professor Brandes bewohnte eine schöne kleine Villa in vornehmer Stadtgegend. Werner traf ihn daheim und ward ungefährnt vorgelassen. Der berühmte Maler und sein Empfangszimmer sahen aber nicht ein bißchen apart und künstlerisch genial, sondern herzbelemmend chic und aufgeräumt aus! Dieser schlauke Mann mit dem wohlgepflegten dunkeln Vollbarte, der tadellosen Haltung und Toilette, den klugen, durch goldgefaßte Brillengläser blühenden Augen hätte ebensowohl einen Militär oder Diplomaten vorstellen können! Dem Assessor blieb die ungezwungene Phrase, mit welcher er sich einzuführen gedachte, buchstäblich im Halse stecken. Er hatte sich den Künstler anders, der bekannten Roman-schablone gleichend, vorgestellt, im farbenbesserten Stofftittel, vom Hintergrunde einer bemalten Leinwand sich abhebend, Pinsel und Palette in der Hand und umgeben von den übrigen Attributen seiner Würde. Zu einem solchen Manne hätte er sich dann gemüthlich hinsetzen und von seiner Schwärmerei reden mögen, aber der Anblick dieses kühlschauenden Weltmannes, dessen Erscheinung und Umgebung auch nicht das schwächste Künstler-Atom anhaftete, schloß ihm Herz und Lippen.

Die scharfen Augen des Malers schienen in seiner Seele zu lesen.

„Stoßen Sie sich nicht daran, daß es bei mir so wenig giebt, woran Sie sich thatsächlich stoßen könnten, mit anderen Worten: daß ich Sie nicht unter allerlei malerischem Gerümpel empfangen, Herr Assessor,“ sagte er lächelnd und rückte einen Stuhl für den Gast zurecht. „Ich habe mich ein bißchen emancipirt vom Althergebrachten und besitze daher kein regelrechtes Atelier, sondern schlechtweg ein Arbeitszimmer. Der bunte Kram, dessen ich zu meinem Schaffen bedürftig, befindet sich stets unter Verschuß, wenn er nicht gerade gebraucht wird. Mir erscheint es nämlich nichts weniger als poetisch und angemessen, daß Jedermann die Einzelheiten, durch deren richtige Zusammenstellung und Zusammenwirkung ein künstlerischer Effect erzielt werden soll, zusammenhanglos und verstreut im Zimmer umherstehen und umherliegen sehen soll. Ich finde das ebenso geschmacklos und noch um ein Weniges unerlaubter, wie wenn Jemand vor Beginn eines Theaterstückes hinter und unter der Bühne umherkriechen wollte, um recht genau zu beaugenscheinigen, wie Donner und Blitz und das sanft-schöne Mondlicht gemacht werden.“

Werner, dessen augenblickliche Befangenheit während der ungezwungenen Rede des Künstlers völlig geschwunden, ging lebhaft auf den angeregten Gesprächsgegenstand ein.

„Ihre Auffassung hat auch noch eine zweite moralische Seite, Herr Professor,“ sagte er. „Indem Sie der Welt außerhalb Ihrer Arbeitsstunden einfach als Mensch entgentreten, machen

Sie es derselben unmöglich, in Ihnen lediglich den Künstler und immer wieder nur diesen zu sehen und zu suchen. Vergleichen hat, wie einmal ein bekannter Schriftsteller gegen mich äußerte, für stolze und feinfühligke Naturen seine großen Schattenseiten. »Man mag sich nicht immer nur auf seine Werke anreden lassen.« — sagte der — »und nicht immer den Jücker der Schmeichelei schlucken. Man will auch einmal nur Mensch sein, will als Gebildeter unter Gebildeten über rein menschliche Interessen reden und seine eigene bürgerliche Ehre haben, welche mit jener künstlerischen, am Lorbeer, das heißt an der wandelbaren Gunst des Publikums hängenden Scheinehre nichts gemein hat.“

Professor Brandes bewegte zustimmend das Haupt.

„Ganz meine Ansicht. Darum muß der Künstler die Welt bei Zeiten lehren, einen vollen, ganzen Mann in ihm zu sehen, an welchen ihre Macht nicht heranreicht, mag sie auch den Künstler zu krönen und zu entthronen vermögen.“

Der Uebergang von diesem Gespräch zu des Meisters neuester Kunstschöpfung machte sich nicht schwer; Brandes hörte Werners begeisterten Hymnus auf die Falkendame freundlich lächelnd an. „Ja, ja, das Bild hat Glück; es findet allgemeinen Beifall,“ bemerkte er dann ruhig.

„Es ist mehr als ein todt's Bild, Herr Professor. Es ist blühendes Leben!“

Mit einer Art beifälligen Staunens betrachtete der Maler Werners von jugendlichem Enthusiasmus strahlendes Antlitz. „Solche Wärme und Frische der Empfindung sind selten in unseren Tagen,“ sagte er gleichsam anerkennend. Dann schien ihm ein besonderer Gedanke zu kommen, denn er fügte sogleich hinzu: „Ohne Zweifel sind Sie der junge Mann, welcher dem Bilde tägliche Besuche abzustatten pflegt — nicht so?“

Werner fühlte seine Stirn heiß werden. Also sprach man bereits über seinen „Spleen“! Nun, was that's auch! Wenn die Sache weiter ging, wie er wollte und hoffte, so würden die Leute noch mehr zu sehen und zu schwagen bekommen.

„Ja, Herr Professor, der bin ich!“ entgegnete er. „Die Dame mit dem Falken hat es mir wahrhaft angethan!“

Der Maler lächelte. „Erinnert Sie das nicht an jenen Rindermärchen von dem Prinzen, welcher sich gleichfalls in ein schönes Frauenbildniß verliebt, um dann zu vernehmen, daß dasselbe eine bereits vor mehr als hundert Jahren verstorbene Prinzessin vorstellte?“

„Ein wenig! Glücklicher Weise ist meine Lage eine günstigere, als die des beklagenswerthen Prinzen, und ich hoffe, Sie, Herr Professor, werden meines Märchens guter Zauberer sein, indem Sie mir zur persönlichen Bekanntschaft mit dem Original des vorrückenden Bildes verhelfen.“

So — nun war es heraus und Werner athmete erleichtert auf.

„Ich finde nicht, daß Sie viel besser daran sind, als der Prinz,“ entgegnete Brandes, auf Dasjenige, was er für einen Scherz hielt, liebenswürdig eingehend. „Auch Ihre Angebetete eine zur Falkenjagd reitende Ritterdame aus dem siebzehnten Jahrhundert, würden sie unter den Frauen von heutzutage vergeblich suchen.“

„In ihrer Eigenschaft als Falkenjägerin — allerdings. Aber Diejenige, welche von Ihnen in der Tracht längst vergangener Tage portrairt wurde —?“

„Das Bild ist kein eigentliches Portrait, Herr Assessor, sondern ein Phantasiestück, oder doch so gut als ein solches.“

In Werners freimüthigem Antlitz malte sich eine so unerkennbare schmerzliche Enttäuschung, daß der Künstler plötzlich errieth: hier handle es sich um ein ernstes, persönlicheres Gefühl als reinen Kunstenthusiasmus. Die Geschichte ließ sich wahrhaftig wie ein kleiner Roman an.

„Es fällt mir schwer, zu glauben, daß sie in der That abenteuerliche Ideen haben könnten, das Original des Bildes — im Falle ein solches existirte — kennen lernen zu wollen, Herr Assessor,“ sagte Brandes.

„Und dennoch ist es so. Ich glaube allen Ernstes, daß eine Begegnung mit der Lebenden mich aus dem Banne der Ge-malten zu erlösen vermag. Daß Erstere wirklich existirt, versichert man mir als Gewißheit.“

(Fortsetzung-folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 179.

Dienstag, den 4. August

1891.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Mietgesuche

Bewohnung von 2 Zim., Küche u. Zubehör von zwei Damen z. 1. Oct. zu mietben gei. Preis 300 Mk. Off. u. X. Y. 666 an den Tagbl.-Verlag.

Freie Wohnung gesucht.

Eine gut empfohlene Witwe sucht für Ueberflut und Reinhalten eines Hauses auf 1. Oct. freie Wohnung. Näh. Wörthstraße 20, 3 Tr.
Eine junge Dame sucht für sofort

ein gänzlich ungenirtes möbliertes Zimmer

mit Pension (im 1. Stock) zum Preise von 4-5 Mk. pro Tag; am liebsten beim Hauseigentümer. Offerten unter Chiffre U. Z. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Laden, geräumig, mit Magazin, in Geschäftslage, per 1. Januar oder April 1892 zu mietben gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7895

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.
L. RETTENMAYER,
Bureaux & Möbelspeicher (mech. Aufzug); Rheinstrasse 17 (neu 23)
WIESBADEN. Etabliert 1842.
Prompte Spedition
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

Vermietbungen

Villen, Häuser etc.

Villa Kapellenstraße 53 zu vermietben oder zu verkaufen. 14883
Villa Kapellenstraße 62 zu vermietben oder zu verkaufen. 6460

Mainzerstrasse ist eine vollständig renovirte Villa, enthält 10 bis 12 Zimmer, 4 Mansarden etc., sow. grosser Obst- und Zier-Garten, billig zu vermietben. 14302
J. Meier, Taunusstrasse 18.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 11736
Geinrichsberg 12 (Elisabethenstr. 31) ist ein kleines Haus mit Garten, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October c. zu vermietben. Näh. Elisabethenstraße 27. 12417

Die Villa Grubweg 16

ist vom 15. October d. J. an für die Hälfte des Miethpreises auf ca. 9 Monate zu vermietben. Näh. zwischen 2 u. 3 Uhr Nachmittags daselbst.

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermietben oder zu verkaufen Möhringstraße 10, vorm. Viebricherstr. 17. 3869

Möblierte Villa, Sonnenbergerstraße 46, 12 Zimmer und Zubehör, von October d. J. an zu vermietben. Einzusehen Dienstags und Freitags zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags. 14917

Die Villa „Zug in's Land“ Alexandrastraße 2, Ecke Viebricherstraße, zu vermietben. Näh. Alexandrastraße 10. 9314

Die neue eleg. Villa Fischerstraße 8,

am Rindell, Haltestelle der Dampfbahn, ist preiswerth zu vermietben, event. zu verkaufen. 14108

Die Villa Panorama ganz oder getheilt zu vermietben. Angesehen zu jeder Tageszeit. Näh. Helenenstraße 23. 11093

Geschäftsalokale etc.

Wirthschaft mit Regelsbahn zu vermietben.

In dem Neubau Hellmündstraße 62, nahe der Eiserstraße, ist ein großes besseres Wirthschaftsalokal mit Nebenzimmer, Regelsbahn und großem Regelszimmer nebst Wohnung an einen tüchtigen Wirth auf 1. Oct. zu vermietben. Näh. bei Ph. Müller, Hellmündstraße 62, oder C. Braun, Michelsberg 13. 13068

Eine gut gehende Wirthschaft mit Mehrgerei sofort zu vermietben. Näheres im Tagbl.-Verlag. 13224

Gr. Burgstraße 8 gr. Laden mit 3 Schaufenstern und daranstosendem Zimmer auf 1. October zu verm. 14001

Gr. Burgstraße 16 Laden mit zwei Schaufenstern und daranstosenden zwei Zimmern per 1. October zu vermietben. 14688

Faulbrunnstraße 10 ist ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung preisw. auf 1. Oct. zu vermietben. Näh. Part. Wärderei. 12715

Feldstraße ist ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, auf 1. October zu vermietben. Näh. Webergasse 58, 1 St. rechts. 13264

Häusergasse 17 ist ein Laden mit Wohnung oder Wohnung allein auf 1. October zu vermietben. Näh. Häusergasse 19, im Laden. 14012

Hermannstraße 6 ein Laden mit Wohnung und Victualengeschäft bis October zu vermietben. 14683

Karlstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermietben. Näh. Part. links. 2901

Nerostraße 35 ein kleiner Laden auf gleich zu verm. 1872

Saalgasse 26 sind zwei Laden mit Wohnung und eine Verkhätte auf October, sowie im zweiten Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf October oder früher zu vermietben.

Schillerplatz 1 ist ein großer Laden mit Zubehör auf 1. October zu vermietben. 13972

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermietben. Näh. Kirchgasse 24. 6563

Wihelmstraße 12 Laden und Saal per 1. April 1892 zu vermietben. Näh. daselbst. 12279

Zwei große Läden Bahnhofstraße 16 sind auf 1. October zu vermietben. Näh. Friedrichstraße 2, 2 St. 15029

Laden zu vermietben Marktstraße 12. 3105

Laden, ein großer, mit Magazin und Wohnung, auf gleich oder später zu vermietben Taunusstraße 43. 13270

Wier große Läden, darunter ein Gsladen, sind in meinem Hause, nach der Rheinstraße gelegen, vom 1. October an zu vermietben. Näh. bei C. Wolff, Louisenplatz 7. 9789

Laden, Delaspeefstraße, zu vermietb. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044

Laden mit oder ohne Wohnung und Zubehör billig zu vermietben Faulbrunnstraße 12. 13307

Ein fl. Laden, auch für Bureau geeignet, per 1. Oct. zu vermietb. Näh. Grabenstraße 1, im Gsladen. 13127

Laden mit Wohnung zu vermietben Grabenstraße 9. 7120

Die Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße neu hergerichteten großen Ladenräume sind im Ganzen, auch getheilt per 1. October oder früher zu vermietben. Näh. Moritzstraße 15 bei Rath. 12333

Laden (der kleine) auf 1. October zu vermietben. Näh. Michelsberg 4, 1. St. 14882

Laden mit Wohnung Schwalbacherstraße 13 zu vermietben. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 3858

Laden mit oder ohne Zubehör auf gleich zu vermietben. Näh. Taunusstraße 53. 12045

Laden mit Einrichtung auf 1. October zu vermietben Walramstraße 21. 13990

Ein großer eleganter

Laden

im Christmann'schen Neubau Webergasse 6 per 1. October zu vermietben. 13789

W. Thomas, Webergasse 23.

Im Christmann'schen Neubau,

Ecke der Webergasse und Al. Burgstraße, ist ein Theil des Entresols (Bel-Etage) als Geschäftsraum u. eine Wohnung von sieben Zimmern und allem Zubehör im 2. Stock zu vermietben. Näh. beim Juliusrath Scholz, Marktplatz 3 dahier. 14076

Laden Webergasse 23 per 1. October oder 1. Januar zu vermietben. 13790

An der Wilhelmstrasse ist ein grösserer Laden mit 2 Schaufenstern und

Ladenzimmer sofort oder für später sehr billig zu verm. 14350

J. Meier, Taunusstrasse 18.

Laden mit Einrichtung zu vermietben. Näh. im Tagbl. Verlag. 14078

Ein Laden nebst Räumlichkeiten in erster Geschäftslage von Eltvile, worin 10 Jahre lang eine Buchhandlung mit Buchbinderei mit bestem Erfolge betrieben worden, ist zu vermietben. Geschw. Schumann, Eltvile. 12465

Jahnstraße 3 ist eine geräumige Verkhätte mit oder ohne Wohnung auf 1. October oder auch früher zu vermietben. 12465

Mauritiusplatz 3 fl. Verkhätte mit Wohnung auf 1. October zu vermietben. Näh. bei F. Zollinger. 14260

Drönnestrasse 23 ist eine Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 11785
Stiftstrasse 21 Werkstätte (nicht für Schreiner) mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten. 14248
Wesbergasse 24 eine Werkstätte zu vermieten. 6822
Wesbergstrasse 25 eine Werkstätte, Holzschuppen und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12934

Gr. Werkstätte nebst Comptoir

und Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. October zu vermieten. **Woristrasse 39.** 11986
 Werkstätte zu vermieten **Neurostrasse 10.** 14085
 Ein sch. heller Raum, Parterre, für Werkstätte oder Lagerraum geeignet, per sofort oder später zu vermieten **Wesbergasse 58, Part.**
 Große helle Werkstätte an ruhiges Gewerbe, ev. mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacherstrasse 57, Part. 18219
 Ein Sou terrain-Raum mit separatem Eingang ist als Lagerplatz zu vermieten **Kapellenstrasse 4, 3 St.** 12473
 Ein heller asphaltirter Lagerraum ist billig zu vermieten **Saalgasse 88 bei Cramer.** 14922

Wohnungen.

Marstrasse 1, Oth., kleine Wohn. zu vermieten. 7670
Marstrasse 4 Wohnung mit Stallung zu vermieten. 18135
Abeggstrasse, geg. d. Kurantl., Leberd., Krupp-Wohn. 1. Oct. z. v. 18741
Adelhaidsstrasse 21 Wohnung von 5 Zimmern, Balkon und sonstigem Zubehör zu verm. Näh. daselbst 2 St. 14273
Adelhaidsstrasse 33, Seitenb., Wohnung von drei Zimmern sofort zu vermieten. Preis 880 Mk. 12019
Adelhaidsstrasse 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. St. 12577
Adelhaidsstrasse 42 Hochpart. und 1. Etage mit 5 resp. 6 Zimmern z. zum 1. October zu vermieten. 12199
Adelhaidsstrasse 66 ist eine Wohnung (1. Et.), 5-6 Zimmer mit großem Balkon nebst Zubehör, vom 1. October c. ab zu vermieten. Näh. daselbst Part. 15023
Adelhaidsstrasse 68, Ecke der Schierkeinerstrasse, im Neubau, sind drei Wohnungen von je 10 Zimmern, Balkonlogie und Küche nebst allem Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 18112
Adelhaidsstrasse auf October zu vermieten: Schönes Hoch-Parterre, 6 Zimmer, Badzimmer, Küche, Balkon, Vorgarten. Näh. bei **F. Kneipp, Gr. Burgstrasse 6.** 7377
Adlerstrasse 4 Wohnung von 2 Zimmern mit Werkstätte zu verm. 12716
Adlerstrasse 10 ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Oct. zu vermieten. 13156
Adlerstrasse 51 zwei Logis auf 1. October zu verm. 12908
Adlerstrasse 59 Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 18693
Adlerstrasse 60 eine Wohnung sofort zu vermieten. 6686
Adlerstrasse 63 ein großes Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Oth. Part. 15025
Adolphsalce 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10208
Adolphsalce 23 ist die Bel-Etage, aus Salon und 5 Zimmern mit Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10-12 und Mittags von 3-5 Uhr. Näheres Parterre. 9981

Adolphsalce 30, Neubau, ist die 3. Etage, 7 Zimmer, Bad und Zubehör, zu vermieten. 14889

Adolphsalce 30, Neubau, Hochparterre, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, mit allem Comfort ausgestattet, zu vermieten. 14890

Adolphsalce 35 ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 11488

Adolphsalce 39 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör vom 1. October 1891 an zu vermieten. Die Wohnung kann Morgens von 10-1 Uhr eingesehen werden; die Bedingungen bezüglich der Vermietung sind im 8. Stock zu erfragen. 12588

Adolphsberg 2 Bel-Etage von 6 Zimmern (event. 8) nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 18309

Adolphstrasse 8 ist eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf gleich oder October zu vermieten. 18306

Adolphstrasse 9 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14227

Adolphstrasse 10, nahe der Adolphsalce, ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon, Küche, Speisekammer u. reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Woristrasse 12, Bel-Et. 13778

Adolphstrasse 12 ist die schön eingerichtete Bel-Etage und 2. Etage zum 1. October zu vermieten; dieselben enthalten je 4 Zimmer, Küche zc. 11473

Adolphstrasse 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sowie eine schöne Frontispiz-Wohnung, auf 1. October zu vermieten. 18339

Albrechtstrasse 6, erste Etage, 5 Zimmer und Zubehör zu vermieten. **Albrechtstrasse 27** (neu) ist die zweite Etage, 5 große Zimmer nebst Zubehör, per 1. October oder 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 10-2 Uhr. Näh. im Laden. 14223

Albrechtstrasse 32, Neubau, mehrere Wohnungen, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. October auch früher zu verm. Albrechtstr. 36, im Laden. 1158

Albrechtstrasse 33 b ist eine Parterre-Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern mit oder ohne Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 2. Et. links. 1369

Albrechtstrasse 34 schöne Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller und Zubehör, noch neu, Wegzugs h. per October zu vermieten. Näh. No. 36, im Laden. 1501

Albrechtstrasse 40 (neu) zwei Wohnungen, je 2 Zimmer und Zubehör, per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 1388

Bachmeyerstrasse 4 Herrschaftswohnung, auch ein ganzes Haus von 13 Zimmern mit Garten auf gleich oder später zu verm. 1278

Bahnhofstrasse 9 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 1837

Bertramstrasse. In meinem Neubau sind im Vorderhaus Wohnungen von 3 Zimmern u. Küche auf 1. October, und im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Zu erfragen **Frankenstrasse 8, 1 Etage hoch, bei F. Hassler.** 1176

Bierstädter Höhe 12 Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Garten für 300 Mk. jährlich zu vermieten. Näh. **Neurostrasse 42.** 1471

Bleichstrasse 2 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. Einzusehen von 11-1 Uhr. 128

Bleichstrasse 5 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Einzuseh. von Morgens 11 Uhr bis 4 Uhr. 127

Bleichstrasse 14 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, 2. Stock, auf 1. October zu vermieten. 1501

Bleichstrasse 31 ist eine Mansardwohnung auf gleich oder 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 147

Bleichstrasse ist eine Wohnung, 3 Z., 1 M., 1 Küche, 1 Keller, Parterre gelegen, auf Oct. an ruhige Leute zu verm. Näh. **Helenenstr. 2, 2. Et.** 118

Bel. Bleichstrasse Neubau 1 einige Wohnungen, je 4 Zimmer, vol. Zubeh. u. ein Laden auf 1. Oct. zu v. **N. Dohheimerstrasse 47.** 142

Blumenstrasse 4, nebst Zubehör sofort oder 1. October zu vermieten. 130

Casselerstrasse 1 sind versch. Wohnungen auf 1. October zu verm. 147

Dambachthal 2 ein freundliches Dachlogis an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. 1. 182

Delaspestrasse Bel-Et. 4 Zimmer und Zubehör, mit Balkon, auf October zu vermieten. Näh. **Bahnhofstrasse 5, 1 St.** 111

Dohheimerstrasse 9 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör sowie großem Keller. Näh. daselbst, Vorderhaus Part. 142

Dohheimerstrasse 11, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon u. Zubehör und Gartenbenutzung, auf 1. Oct. zu verm. 144

Dohheimerstrasse 14, Bel-Et., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2-5 Uhr. Näh. Part. 183

Dohheimerstrasse 17, Hinterb., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 148

Dohheimerstrasse 18 ist eine freundliche Frontispiz-Wohnung 300 Mk. per 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus. 18

Dohheimerstrasse 28, Part. per 1. October 4 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör zu vermieten an stille Miether. Näh. **Comptoir bei E. Roepke.** 148

Dohheimerstrasse 30a, Parterre, 4 Zimmer, Balkon, zu vermieten. Näh. 1 rechts. 14

Elisabethenstrasse 14 ist im Neubau nach der Wagenmacherstrasse 2. Etage von drei Zimmern, Küche, einer Mansarde und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. von 10-12 Uhr und 3-5 Uhr Nachm. 15

Elisabethenstrasse 17 ist der 2. Stock von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzuseh. von 11-1 u. 4-6 Uhr. 13

Elisabethenstrasse 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche zc., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. v. 11-12 Uhr. 14

Ellenbogengasse 3 kleines, sehr freundl. Logis zu vermieten. 14

Emserstrasse 5 ist die Bel-Etage auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 10

Emserstrasse 6 Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10

Emserstrasse 6, Bel-Et., 5 Zimmer mit 2 Balkons und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12

Emserstrasse 6 Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche, 1. October zu vermieten. 14

Emserstrasse 10 ist eine freundliche Sou terrain-Wohnung, 3 Zimmer, Keller, Waschküche, Bleichplatz und großer Lagerraum zu vermieten. 14

Emserstrasse 20 ist die Frontispiz-Wohnung, Zimmer, Mansarde, und Keller, an Leute ohne Kinder sofort oder später zu verm. 12

Emserstrasse 25 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 12

Emserstrasse 33 ist eine Wohnung, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör zc. (neu hergerichtet), zu vermieten. Ein guter Keller ist zu vermieten, oder auch allein mit Nebenraum. Näheres Nachbarn platz 1. 12

Emserstraße 46 ist eine Frontspitzwohnung mit Zubehör per 1. Oct. c. zu vermieten. Näh. Emserstraße 44, 1. 13996

Emserstraße 49, 3. Et., herrlich gelegene Wohnung, neu hergerichtet, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon, Küche, Mansarden, Keller und sonstigem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 13109

Emserstraße 71, II, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten gleich od. später zu verm. Näh. b. C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22298

Emserstraße 75 sind 3 Zimmer, Küche etc., sowie 4 Zimmer, Veranda, Küche etc. per 1. October zu vermieten. 14495

Faulbrunnstraße 3 eine abgeschlossene Mansarde-Wohnung an eine kleine Familie ohne Kinder per 1. October zu vermieten. 13786

Feldstraße 12 ist eine kleine Wohnung, Stube und Küche, im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 14876

Feldstraße 15 ist eine schöne Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 14092

Feldstraße 20 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie ein einzelnes Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14619

Frankenstraße 5 ist die Vel-Etage, 2 Logis mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14451

Frankenstraße 15 drei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12878

Frankenstraße 17 mehrere sch. Wohnungen an ruh. Leute zu v. 13154

Frankenstraße 24 ist der 2. und 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 36. 12780

Frankenstraße 26 ist eine schöne gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller und Zubehör per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Helenestraße 5, 2. 14496

Frankfurterstrasse 1000 Mk. J. Meier, Taunusstr. 18. 14901

Oberer Frankfurterstrasse. In meinem Neubau habe eine hübsche Wohnung mit schöner Fernsicht, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October oder früher zu vermieten. 11596

J. Scheben, Kunst- und Handelsgärtner.

Friedrichstraße 14 ist die Vel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, event. auch getheilt pr. 1. October cr. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 9161

Friedrichstraße 20

im Vorschuh-Vereins-Gebäude ist der erste Stock (Vel-Etage), bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer nebst zugehörigen Mansarden, Keller- u. Speicherräumen sofort oder auch für später zu vermieten. Auskunft im Vorschuh-Vereins-Gebäude oder Krauzplatz 1, im Laden. 10183

Friedrichstraße 23 3 Zimmer, Küche etc. auf 1. October zu vermieten. Näh. Wegeladen. 14670

Friedrichstraße 37 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus links. 13256

Geisbergstraße 10, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14743

Geisbergstraße 13, 2. Et., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12597

Göthestraße 3 eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller, per 1. October zu vermieten. 10912

Göthestraße 9, eine Wohnung (Vel-Etage), 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 31. 14667

Göthestraße 11 eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Zubehör und Gärten, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 13517

Göthestraße 30 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Angesehen von 10 bis 1 Uhr. Näh. Göthestraße 34, Part. 12785

Göthestraße 34, Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und vollst. Zubeh., per 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12694

Neubau Göthestraße 38

sind schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller auf 1. October, ev. früher, zu vermieten. 13229

Gasse der Göthe- u. Moritzstraße 56

herrschafth. Wohnung v. 7 Z., 1200 Mk., von 1. October an zu verm. Näh. daselbst. 14281

Gustav-Adolfstraße 1 ist auf 1. October im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu vermieten. Hohe gesunde Lage, herrliche Fernsicht über die Stadt und an den Rhein. Preis Mk. 650. Näh. Daringstraße 4, Part., Eingang Gustav-Adolfstraße 1. 14447

Gustav-Adolfstraße 3 ist auf 1. October eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Badeeinrichtung und Zubehör im 2. Stock zu vermieten. Auch kann die Mansarde, bestehend aus 3 Zimmern etc., zugegeben werden. Preis Mk. 650 resp. Mk. 900. Näh. Daringstraße 4, Eingang Gustav-Adolfstraße 1. 14448

Gustav-Adolfstraße 5 ist die Vel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör vom 1. October an anderweitig zu vermieten. 12474

Daringstraße 7 ist eine kleine Wohnung an kleine ruhige Familie zu vermieten. 14011

Helenestraße 5 eine geräumige Frontspitz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 13507

Helenestraße 7 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näheres Hinterhaus 1 St. 12822

Helenestraße 7, 5th., ist eine Parterre-Wohnung, zwei Zimmer und Küche, zu vermieten. 13761

Helenestraße 8 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör an eine kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 12445

Helenestr. 13, Hinterhaus, Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 13184

Helenestraße 18 drei große freundliche Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Höderstraße 1, Laden. 12196

Helenestraße 25

ist eine Wohnung, Vel-Etage, 5 schöne Zimmer und Zubehör Veranda und Garten, per 1. October zu verm. Näh. Part. 14798

Hellmündstr. 35, 5th., 2 Zimmer, Küche, Keller 1. Oct. zu verm. 12919

Hellmündstraße 41 eine schöne Wohnung, 3 Stuben und Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14009

Hellmündstraße 42 ist die Vel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 15. October oder später zu vermieten. 14907

Hellmündstraße 43 ist eine schöne Wohnung in der Vel-Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 9606

Hellmündstraße 43 eine Dachwohnung auf August oder später an ruhige Leute zu vermieten. 14718

Hellmündstraße 44 eine Dach-Wohnung zu vermieten auf 1. October. 14007

Hermannstraße 2 Vel-Etage, 8 Zimmer und Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. 3 Tr. 14476

Hermannstraße 6 eine fl. Dachwohnung auf October zu verm. 14694

Hermannstraße 7, Vorderh. Vel-Et., ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Seitend. 2 St. 12797

Hermannstraße 13, 3 Tr., ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Küche und allen Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13344

Hermannstraße 17 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 14057

Hermannstraße 20 (Neubau) ist eine Wohnung im zweiten Stock von 2 Zimmern, Küche und Mansarde, sowie im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Mansarde auf 1. Oct. zu vermieten. 14779

Hermannstraße 24, Neubau, Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. bei Wilh. Noll, Hermannstr. 18, P. 14508

Hermannstraße 26, Neubau, sind per 1. Oct. schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Bau daselbst. 12851

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 11945

Herrngartenstraße 17 schöne Vel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. Einzug. tägl. v. 9-12 u. 2-4 Uhr. 11801

Herrnmühlgasse 2 ist ein Logis auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Herrnmühlgasse 3. 13165

Herrnmühlgasse 9 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer u. Keller auf 1. Oct. zu verm. 11890

Hirschgassen 3 zwei Zimmer und Küche, sowie ein Zimmer und Küche nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 13260

Jahnstraße 15 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie pr. 1. October cr. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 9160

Kapellenstraße 43

ist auf sogleich die Vel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Balkon, Loggia und Zubehör, zu vermieten. Angesehen von 4 bis 6 Uhr. Näh. beim Verwalter daselbst. 14445

Karlstraße 3 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, und eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen Döschnerstraße 12, Part. 12296

Karlstraße 7, 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. bei C. Millan, Taunusstr. 19. 9638

Karlstraße 29 ist der 1. Stock von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Jahnstraße 3, Parterre. 13202

Karlstraße 31 ist eine Wohnung von vier Zimmern und Zubehör, bequem eingerichtet, Kohlenaufzug etc., zum 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 11991

Karlstraße 34 eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Brdh. Part. 15024

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und fl. Garten ab 1. October zu vermieten. 14620

Karlstraße 40 ist im Vorderhaus eine schöne Frontspitzwohnung von 2 Zimmern und Küche etc. auf 1. Oct. event. auch früher zu vermieten.

Kellerstraße 12 sind Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 12692

Kellerstraße 22 sind mehrere Logis von je 1, 2 und 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13671

Kellerstraße ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1 rechts. 13263

Kirchgasse 7 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller im Hinterhaus zu vermieten. Näh. im Laden. 9994

Kirchgasse 9, 2, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. auf 1. October zu verm. Näh. 2. Et. links, nur Vormittags. 11501

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30, 3. Et., eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Ph. Hrch. Marx, Lederhandlung. 12438

Kirchgasse 34, Neubau, vis-à-vis dem Mauritiusplatz, ist das Entresol (volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8917

Kirchgasse 42 ist eine Wohnung zu vermieten. 14415

Kirchgasse 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auch für Bureau geeignet, auf 1. October zu vermieten. 12208

Kirchgasse 51 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auch für ein Bureau geeignet, auf 1. October zu vermieten. 13113

Langgasse 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12804

Leberberg 12 (Neubau Villa Austria), nahe beim Rathaus, hochgelegene herrschaftliche Wohnungen von 8 Zimmer nebst Wintergarten, großem Balkon mit prachtvoller Aus- und Fernsicht, Fremden- und Badezimmer und sonstigem Zubehör auf October zu vermieten. 11474

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Logis auf 1. October zu vermieten. 14880

Lehrstraße 25 und 23 sind zwei Wohnungen, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Nerostraße 38. 12707

Lehrstraße 27

Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 bis 3 Mansarden, 2 Kellern, per sofort oder 1. October zu vermieten. 14480

Lehrstraße 33 ist der 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 14879

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, besteh. aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 1225

Louisenstraße 2, 2. Etage,

schöne Wohnung, 4 Zimmer (Balkon), Küche, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 4—6 Uhr. 13321

Louisenstraße 14 ist eine schöne Wohnung von vier Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. 14711

Mainzerstraße 15 ist eine fl. Wohnung auf 1. October an eine einfache solide Familie zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13836

Mainzerstraße 50 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubeh., sowie Gartenst. per 1. October zu vermieten. 14289

Mainzerstraße 70 schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 11, Part. 14243

Mainzerstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zubeh. zu vermieten im Neubau vis-à-vis der Brauerrei. 11148

Marktstr. 34, 1. Stock, ist eine schöne Wohnung von 4 bis 5 Zimmern und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 36 im Laden. 13131

Mauritiusplatz 6 schöne Wohnung auf 1. October zu verm. 12914

Morikstraße 6 eine Wohnung im Seitenbau, 2 große Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu vermieten. 12802

Morikstraße 12, Hth. Neubau, sind noch drei Wohnungen von je drei Zimmern u. Küche mit Speisekammern auf 1. October zu verm. 12720

Morikstraße 25 eine sehr schöne Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Mieter Verlegung halber auf 1. October event. gleich zu vermieten. Näh. daselbst 14734

Morikstraße 28 Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zu verm. 12932

Morikstraße 35, 7 Zim. u. Zubehör zu verm. Näh. Part. 13119

Morikstraße 39 ist die Part.-Wohnung auf 1. October zu verm. N. Westl. Ringstr. 10. 12008

Morikstraße 42, 1. oder 2. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13501

Morikstraße 44 ist die 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 12862

Morikstraße 50, Hoch-Parterre, 3—4 Zimmer mit Zubehör auf 1. Oct., auch früher zu vermieten. Näh. Kirchgasse 23. 13688

Morikstraße 50, Seitenbau, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten; auch kann Stallung und Remise dazugegeben werden. Näh. Kirchgasse 23. 13689

Morikstraße 62

ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern, großem Balkon und allem Comfort, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 14229

Möhringstraße 10 zwei Wohnungen mit Balkon, großem Garten und schönster Aussicht zu vermieten. Näh. Möhringstraße 8. 13759

Müllerstraße 2 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Deutsches Haus. 12894

Nerostraße 11, Stb., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen 1 St. hoch. 13539

Nerostraße 13 ist ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 13298

Nerostraße 26, 1. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 14414

Nerostraße 32, im Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung, besteh. aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. October an eine ruhige Fam. zu vermieten. 12212

Nerostraße 33 ist eine Mansard-Wohnung, Stube, Kammer und Küche auf 1. October zu vermieten. 12212

Nerothal 51,

in Villa „Sanitas“, ist die 1. (Bel-)Etage mit 5 auch 6 meist großen hohen Zimmern und reichlichem Zubehör vom 1. October ab zu vermieten. Besichtigung von 2—4 Uhr Nachmittags. 13113

Nerothal, Franz-Abtstraße 6, elegante Bel-Et., 6 Zimmer u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 Uhr und 3 bis 5 Uhr Nachm. Näh. Hellmuthstraße 56, 1. 12212

Nerothal, Franz-Abtstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 12212

Nerothal, Franz-Abtstraße, Bel-Et., Balkon, 5 Zimmer, event. 8 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 12212

Neubauerstr. 10, nahe dem Walde und Kochbrunnen, ist eine elegante Etage, 5 Zimmer, 2 bedeckte Balkons, Badezimmer, Speisekammer, nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Preis 1600 Mk. Näh. im 1. Stock. 13113

Neugasse 1, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 14415

Neugasse 22 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern u. Manf. auf 1. October zu vermieten. 13113

Nicolasstraße 8 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 12212

Nicolasstraße 19, 3. Et., 1 gr. Salon, 7 Zimmer mit Balkon u. Zubeh., zum 1. October zu verm. Näh. 1. Etage. 13113

Nicolasstraße 20, 4 St., hübsche Wohnung von 5 gr. Zimmern, Balkon, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Kohlenauflage u. auf 1. October zu vermieten. Bleichplatz. Gartenbenutzung. 900 Mk. 12212

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer u. preiswürdig zu verm. 13113

Nicolasstraße 23 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern, sehr schön, Veranda, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 3. 13113

Nicolasstraße 32 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Zubehör elegant ausgestattet, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen 10—12 Uhr. Näh. Part. bei Fr. Beckel, Hth. 13113

Oranienstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör (einzusehen von 11—1 Uhr), im Seitenbau eine Wohnung 2 Zimmern, Küche und Keller auf October zu vermieten. 12212

Oranienstraße 11 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, 1. October zu vermieten. Anzusehen von 9—11 Uhr. Näh. Friedrich-Ring 4. 12212

Oranienstraße 27 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. 13113

Oranienstraße 31 ist Wegzugs halber eine Wohnung im 2. St. 5 große Zimmer mit Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Balkon, schöne freie Lage, neu, auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Hth. 1. Treppe links. 13113

Oranienstraße 34 u. 36 sind schöne Wohn., 4 Zimmer mit Balkon u. 3 Zim. ohne Balkon mit allem Zubeh. per 1. Oct. zu verm. 13113

Partstraße 9a sind hochgelegene Wohnungen a 6—10 Zimmer, auch die ganze Villa zu vermieten. Näh. im Hause. 12212

Partstraße 9b, Schweizerhaus 3 elegante große Zimmer, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst 12212

Philippstraße 2 eine schöne Frontispiz-Wohnung mit Mansard, ruhige Leute auf 1. October zu verm. Einzul. von 11—2 Uhr. 13113

Philippstraße 8 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12212

Philippstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und Manf. Balkon, herrliche Aussicht, per 1. Oct. zu verm. Anzusehen Morgens v. 10—12 Uhr. Näh. das. im Laden. 13113

Philippstraße 17/19 ist eine prachtw. Wohn., 4 große Zimmer mit reichl. Zubeh., Gartenben., schöne Ausf. u. viel sonst. nehm. per 1. Oct. zu verm. Näh. das. 1. l. 12212

Philippstraße 17/19 schöne abgeschl. Wohn., 2 Zimmer und beh. im franz. Dachst. zu vermieten. Preis 250 Mk. 13113

Philippstraße 25 schöne Frontispiz-Wohnung per 1. October ruhige Leute zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 24, Gartenb. 12212

Philippstraße 29 ist eine Frontispiz-Wohnung mit Zubehör 1. October zu vermieten. Näh. Part. r. 13113

Philippstraße 33 ist auf 1. October eine Parterre-Wohnung 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. r. 13113

Philippstraße 41, Bel-Et., eine Wohnung von 4 ev. 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Näh. Philippstraße 19. 12212

Philippstraße 43, in meinem neu erbauten Hause, ist eine Wohnung von 3 Zimmern auf October zu vermieten. Näh. Burgstraße 8, im Blumenladen. 13113

Platterstraße 28, Hth., schönes Dachlogis auf 1. Oct. zu verm. 12212

Platterstraße 4 drei Zimmer, Küche, Speisekammer, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 14873

Platterstraße 24 sind drei Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 Tr. hoch links. 13293

Platterstraße 42, Neubau 2. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13675

Platterstraße 48, Stb., kleine Wohnung auf 1. Sept. zu verm. 13494

Platterstraße 50 zwei schöne gesunde Wohnungen, eine von 3 Z., 1 K., 1 Manj. nebst Zubehör, die andere 3 Z., 1 K. nebst Zubehör. 12731

Platterstraße 52, vis-à-vis der Castellstraße, eine neu hergerichtete Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, für 500 M., sowie eine von 3 Zimmern und Küche für 380 M. zu vermieten. 14704

Platterstraße 82 2 Wohnungen zu verm. Gärtner Rührig. 12903

Rheinbahnstraße 4, Hochparterre, Salon, 2 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14173

Rheinstraße 31, 2. St. ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten; daselbst eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller im Seitenbau. Näh. Rheinstraße 22, Part. 10797

Rheinstraße 45 ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern und Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Gaden. 13012

Rheinstraße 45, Ecke der Kirchgasse, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres im Gaden. 14131

Rheinstraße 60 ist eine schöne Bel-Etage (wird neu hergerichtet), 5 große Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Leute, die möblirt vermieten wollen, ausgeschlossen. Zu erfragen 2 St. h. daselbst beim Eigentümer. 14442

Rheinstraße 71 ist die Bel-Etage, 8 Räume nebst Zubehör auf October zu verm. Anzsh. von 11—12 und von 2—4 Uhr. Näh. Part. 12772

Rheinstraße 72 elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim. u. Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Anzusehen zw. 11 u. 1 Uhr. Näh. Part. 12921

Rheinstraße 88 schöne 2. Etage mit 7 großen Zimmern, Balkon, Badezimmer, Speisekammer, 3 Mansarden u. 2 Kellern zu vermieten. Näh. Rheinstraße 84, 2. Etage. 12702

Rheinstraße 89, 3. St., 4 u. 3 Zimmer, je m. Balkon, auch im Ganzen, 8 Zimmer, zu verm. Näh. bei Schmidt daselbst, Part. links. 12207

Rheinstraße 92 die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Mansarden und 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7141

Rheinstraße 93 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, per sofort zu vermieten. Beschäftigung u. Preismittheilung durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1536

Rheinstraße 94, 2 Tr.,

Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, oder Langgasse 27 (Tagbl.-Verlag). 12511

Rheinstraße 94 ist die Bel-Etage, 5—6 Zimmer und alles Zubehör, zu vermieten. 10236

Rheinstraße 95 ist die Frontispizwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. an einzelne ruhige Leute zu verm. 13003

Rheinstraße 96, Ecke am Kaiser-Friedrich-Ring (Neubau), sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 94, Part. 10235

Rheinstraße 111 schöne Siedelwohnung, 2 Z., Küche u. Zub., z. 1. Oct. a. ruh. kinderl. Leute zu verm. 14747

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 sind 6 Zimmer, Küche u. Balkon auf 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 11979

Rheinstrasse elegante Wohnung, 5 bis 6 Zimmer, Bad, Balkon u. Zub., per 1. Oct. billig zu verm. J. Meier, Tannustr. 19. 14541

Kaiser-Friedrich-Ring 14 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Schlüterstraße 16, 1. 13505

Westliche Ringstraße 2 (Kaiser-Friedrich-Ring) ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör allein oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13757

Nöderallee 4 schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf October zu vermieten. 14939

Nöderallee 4 ist eine schöne Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder auch später zu vermieten. 11159

Nöderallee 8 ist eine Wohnung (Bel-Etage), 3 Zimmer, Kammer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14870

Nöderstraße 23 ist eine schöne Wohnung, zwei Zimmer, Küche u. c., per 1. October zu vermieten. 13551

Nöderstraße 23 e Dachw., 2 Z., Küche u. Zub., a. 1. Oct. z. b. 14462

Nöderstraße 41 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde, sowie eine Frontispizwohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 14002

Römerberg 12 eine Wohnung von 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, sowie 1 einzelnes Zimmer per sofort zu vermieten. 14042

Römerberg 32 sind zwei sch. Wohnungen von 2 Zimmern, Küche, Keller zum 1. October zu vermieten. 12930

Römerberg 37 ist eine Wohnung (1 St. h.) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Ringgasse 7, 2 St. 14909

Römerberg 1, 1 St. L. H. Mansardwohnung an r. Leute zu v. 13491

Langgasse 16, Vorderhaus 1 St., eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, ohne Glasabschluß, und eine Mansard-Wohnung, Hinterhaus, an kleine Familie auf October zu verm. Zu erfragen im Laden. 12317

Schlachthausstraße 5 eine kleine Wohnung auf October zu vermieten. 14152

Schlachthausstraße 2a, neben dem Schlachthause, 3 Zimmer u. Küche mit oder ohne Mansarde per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder bei Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 12740

Schlüterstraße 13 sind Wohnungen von je 1 Salon mit Balkon, 3 bis 4 Zimmer, Badecabinet, Kohlenaufzug und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12192

Schlüterstraße 14 sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem Zubehör, der Nezeit entsprechend auf das Comfortabelste eingerichtet, per 1. October oder auch früher, sowie ein Weinfeller für 30 bis 40 Stück und ein Magazin zu vermieten. 13613

Schlüterstraße 15 Wohnung, Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 11143

Schlüterstraße 20 sind: die Parterrewohnung von 4 Zimmern, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Dachstock und Moritzstraße 15, Parterre. 13694

Schlüterstraße 22 eine schöne Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13536

Schulberg 21 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung im Seitenbau mit oder ohne Werkstätte auf 1. October zu vermieten. 14434

Schützenhofstraße 2 ist per 1. October eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, an ruhige Familie zu vermieten. Preis 380 M. 12852

Schwalbacherstraße 19 Mansardwohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 14443

Schwalbacherstraße 31, Vorderhaus, 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller auf 1. October zu vermieten. 13523

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 3864

Schwalbacherstraße 43a, 1. Etage rechts, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. Schwalbacherstraße 47, Part. 14232

Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Siedelwohnung zum 1. October zu vermieten. 13217

Al. Schwalbacherstraße 16 eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13232

Sedanstraße 5, Hinterhaus, eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Part. 14318

Spiegelgasse 8 drei Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 12678

Steingasse 20, Vorderhaus 2 St. hoch, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. beim Metzger Peter Schmidt, Webergasse 50. 14490

Steingasse 31 ist im Vorderh. 1 St. hoch eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Part. 11760

Ecke der Steingasse und Röderstraße 35 ist eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. 14763

Stiftstraße 1 schöne Wohnung, 2 Zimm. m. Zubeh., a. Oct. zu v. 13499

Stiftstraße 1, 1. St., eine schöne gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13510

Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 und von 3—5 Uhr. Näh. Stiftstraße 7, 1. 13044

Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 3—5 Uhr. Näh. Stiftstraße 5. 12640

Stiftstraße 21 Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 14250

Stiftstraße 22, Neubau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. 12612

Stiftstraße 24, Gartenhaus, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 12911

Tannustrasse 21 ist im Vorderhaus eine Mansard-Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. Rheinstraße 63, im Laden. 12210

Tannustrasse 53 ist eine freundliche Dachwohnung an ruhige kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 13230

Victoriastraße 25 u. 27

sind schöne Wohnungen von je 6 Räumen, 2 Bel-Etagen und ein 2. Stock mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 11292

Walmühlstraße 4, Neubau,

ist die 1. und 2. St., je 5 Zimmer, 2 Balkon, Badezimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 11727

Walmühlstraße 3, Villa, 7 Zimmer, Bades. m. Einrichtung, Küche u. Zubehör, beleg. im Parterre u. unterf. Souterrain, Witten. d. Gartens, auf 1. October zu verm. Näh. Walmühlstraße 31, Part. 14835

Walmühlstr. 29 ist der Parterrestock, bestehend aus 6 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör, auf Wunsch auch Garten, Stallung für 2 Pferde, ferner eine Souterrainwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. October zu vermieten. Näh. im 1. Stock daselbst bei dem Eigentümer. 13935

Walmühlstraße 35, in fein. Landhause, schöne Wohnung, best. aus 7 hellen Zimmern, 1 Küche mit Speisek. und reichl. Zubehör, sowie Gartenbenutzung preiswürdig für gleich od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 12961

Walramstraße 7 ist im Vorderh. (1 St.) eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 14910

Walramstraße 13, Part., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu verm. 12714

Walramstraße 18 zwei Zimmer, Küche im Vorderhaus zu vermieten. 12839

Walramstraße 22, Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller auf 1. October zu vermieten. 13250

Walramstraße 37 sind 2 Wohnungen zu vermieten. 12857

Webergasse 46, Vorderhaus 1. Stock, ist eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 14041

Webergasse 48 ist auf 1. October eine Wohnung zu vermieten. 13193

Webergasse 50, Seitenbau, Wohnung von 2 Zimmern und Küche und 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Speereilanden. 12983

Weißstraße 4 sind zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr. Zu erfragen Weißstraße 6, Part. 12887

Weißstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 2 Dachn. und sonstigem Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Röderstraße 12. 14874

Weißstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Elisabethenstraße 27. 12770

Weißstraße 14 ist die 2. Etage bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 12262

Weißstraße 16 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Gartenbenutzung zum 1. October zu vermieten. 12995

Weißstraße 17 Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermieten. 14944

Weißstraße 9 eine Wohnung im Hinterh. per 1. Oct. zu verm. 12298

Wellrichstraße 14

eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus Part. 12709

Wellrichstraße 22 eine Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13176

Wellrichstraße 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14240

Wellrichstraße 25 1 Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 12995

Wellrichstraße 32 Mansardwohnung an kleine Familie auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St. 14031

Wellrichstraße 33 ist eine Frontispiz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 14270

Wellrichstraße 39, 2 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer u. Keller auf 1. October od. auch sogleich zu verm. 13237

Wellrichstraße 39 eine Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13209

Wellrichstraße 41, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October l. J. zu vermieten. Näh. daselbst bei L. Vogel. 3 St. 12206

Wilhelmstraße 9 und **10** ist die 3. Etage von je 7 Zimmern nebst Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Wilhelmstraße 10, B. 14593

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 2. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 12280

Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 großen Räumen mit reichlichem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. im 2. St. oder Wilhelmstraße 32 beim Hof-Zwielier **Heimerdinger**. 11345

Wilhelmstraße 18 ist auf 1. October die 1. und 2. Etage, best. aus je 9 Zimmern u. Zubehör, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 2, 2 St. hoch. 15028

Wörthstraße 1 Wohnung von 3 und 4 Zimmern zu vermieten.

Wörthstraße 6 ist eine tap. Mansarde nebst Küche an eine ruhige Person sofort zu vermieten. 13698

Wörthstraße 13 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13252

Die Bel-Etage Friedrichstraße 5,

nahe der Wilhelmstraße, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör, ist auf sofort oder später zu vermieten. Näh. im Eckladen, zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags. 9766

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Felsstraße 16, 1 St. r. 8186

Im Neubau Göthestraße 1 b, unterhalb der Adolphsallee, sind schöne Wohnungen à 6 Zimmer, Bad und Zubehör zu vermieten. 14755

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an einzelne Dame per 1. October zu vermieten. Einzusehen von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr Karlstraße 9, Part. 13086

Zu vermieten 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Badezimmer, Heiß-Wasser-Einrichtung, Mansarden, in modernem Haus. Döfnerstraße 13. 12467

Villa Rahmed, Emserstraße, hochfeine Parterre-Wohnung, 4 Zim. mieten. Näh. Emserstraße 88 bei **Hecker**. 12846

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Michelsberg 28. 8669

Zu vermieten 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Keller, in sehr gutem Haus. Döfnerstraße 13. 12468

Eine comfortable Bel-Etage,

5 Zimmer und reichliches Zubehör, in schöner Lage, unweit vom Kurhaus, sehr preiswürdig zu vermieten. Zu erst. **Louisenstr. 2, 2. St. 14107**

Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Hinterhaus Parterre, auf 1. October zu vermieten. Näh. **Moritzstraße 8**, im Laden. 12876

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten **Moritzstraße 6**. 14531

Im Nerothal

(**Franz-Albstraße 10**) ist eine elegante Dachparterre-Wohnung, 5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen **Großstraße 5**. 8802

Behagliche Wohnung

in der oberen Rheinstraße, mit hübschem Ausblick auf den **Tannus** (5 Zimmer und Zubehör), sofort zu vermieten. Miete frei bis zum 1. Oct. c. Näh. **Tagbl.-Verlag**. 14868

Eine kleine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 12668

Louis Kimmel, Ecke der Röderstraße.

Mitten der Tannusstraße ist im 3. Stock 1 Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. **Tagbl.-Verlag**. 13922

Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. September oder 1. October zu vermieten **Webergasse 22, 1**. 14220

Schöne Wohnung (Bel-Etage), 5 große Zimmer und dopp. Zubehör, auf 1. October zu vermieten **Wellrichstraße 1**. 14762

Wegzugs halber ist eine elegante Wohnung, Mansarde, Küche und Zubehör für den Preis von 580 Mk. zum 1. October oder früher zu vermieten. Zu erfragen **Wörthstraße 3, 2 Tr. r.** 14794

Häufliche Wohnungen, 5 und 6 Zimmer, Küche, 2 Mans., 2 Keller, Part. und Bel-Et., auf 1. Oct. für 750, 800 und 900 Mk. an stille Mieter zu verm. **Adr. unter H. 8, 12** an den **Tagbl.-Verlag** erb

Eine schöne Mansarde-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. an ruhige kinderl. Leute zu vermieten. Näh. **Wöhrstraße 26**, 1 St. 18796

Eine **Mansardwohnung** von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen bei **Dr. Rob. v. Malapert**, Hartingstraße 4. 12746

Eine schöne Frontispiz-Wohnung zu vermieten. Zu erfragen **Stiftstraße 1**, Frontispiz. 14222

Biebrich, **Rathhausstraße 23** ist die Bel-Etage-Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Mansarde u. Verlesung halber auf 1. October zu vermieten. Preis 900 Mk. Galtstelle der Straßenbahn. Einzusehen zwischen 10 und 1 Uhr. 14022

Schierstein, **Wilhelmstraße 46** (Neubau) ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13989

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstr. 2 a, 2, 3 Zim. u. Zbhr. möbl. oder unmöbl. 13308

Möblierte Wohnung, 5 Zimmer mit Bad, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. **Nicolastraße 22**, Part. 9578

Villa Sietta, **Kapellenstraße 8**, möbl. Wohn., einz. Zimmer mit oder ohne Pension. 13758

Louisenstraße 21

möblierte Familien-Wohnung und einzelne Zimmer frei geworden. Bad im Hause. 14895

Möblierte Wohnung **Adelheidstraße 16**. 8801

Möblierte Bel-Etage,

5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, **Elisabethenstraße 8**. 14978

Möblierte Bel-Etage **Rheinstraße 65**. 14869

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 30, 1, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11946

Albrechtstraße 7a, 1 St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6345

Albrechtstraße 37, neu, ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit Koch, am liebsten an zwei einfache Leute zu vermieten. Näh. im Laden. 14388

Sahnhofstraße 18, 2 St., möbl. Zimmer mit o. ohne Kost z. b. 12403

Wöhrstraße 20, 2. St., hübsches Zimmer, möbl., billig zu vermieten. **Cassellstraße 1**, Bel-Et., ein möbliertes Zimmer z. verm. 10541

Delespessstraße 4, 1 Tr., schön möbl. Zimmer mit Balkon billig zu vermieten. 14407

Emserstraße 4, 2 Tr., 1—2 möbl. Zimmer zu vermieten.

Feldstraße 10, 1 St., ist ein möbliertes Zimmer zum 1. August zu vermieten. 14729

Feldstraße 13 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Zu erfragen im Hinterbau 1 St. 14648

Selenenstraße 22, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 14269

Hellmündstraße 21 ein großes bequemes und schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. St. 13951

Willa Humboldtstr. 3, Part., sch. möbl. 3. m. Gartenben., eb. Clavier. 14386

Jahnstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8575

Jahnstraße 20, Part., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11799

Jahnstraße 21, 2 r., möbl. Wohn- u. Schlafz. 15. Aug. z. verm. 14676

Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer a. b. Herrn zu vermieten. 14359

Kirchgasse 40, 1, ein schön möbliertes Zimmer zum 1. August zu verm. 14426

Zu erfragen 2 St.

Louisenstraße 5, Bel.-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 13799

Louisenstraße 36, Ecke Kirchgasse, möbliertes Zimmer. 5855

Müllerstraße 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 14678

Dranienstraße 8, 2. Et., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9964

Dranienstr. 24, Part., f. möbl. gr. Wohn- u. Schlafz. z. 1. Aug. 18766

Dranienstraße 27, Part., 2-3 schön möbl. Zimmer, für sich abgeteilt, zu vermieten. 15008

Rheinstr. 55, 2, 2-3 möbl. Zimmer o. ganze Wohnung zu verm. 11956

Schillerplatz 2, Seit.-Hend. (Kleber), schön möbl. Zim. z. verm. 18290

Schulberg 21 einfach möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 14485

Schwalbacherstraße 57 großes gut möbl. Part.-Zimmer zu v. 13046

Schwalbacherstraße 65 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14077

Stiftstraße 14 ein einf. möbl. Zimmer mit bel. Eingang zu verm. 14677

38. Tannusstraße 38

möbliertes Zimmer zu vermieten. 14789

Tannusstraße 57, 2 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 13939

Walramstraße 1, Partierre, sch. möbl. Zimmer zu verm. 14290

Walramstraße 9

ist ein schön möbliertes Partierre-Zimmer zu vermieten. 14036

Wilhelmstraße 13, 1. St., zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 14224

Näh. bei

Georg Bücher Nachfolger,
Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Möblierte Zimmer Bahnhofsstraße 20, Bel.-Et.

Möblierte Zimmer Louisenstraße 12, 1. 13682

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderb. 3. St. 14886

Möblierte Zimmer zu vermieten Mühlengasse 13, 2. 14008

Mehrere schön möbl. Zimmer, Bel.-Et., sind ganz oder einz., event. mit Piano, fort. zu verm. Schwalbacherstr. 43, 1, gegenüb. Wellrigstr. 12158

Möblierte Zimmer billig zu vermieten Wellrigstraße 22, 1 St. links. 14154

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 2. 14815

Zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten Lehrstraße 4, Part. 14815

Zwei freundl. möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten Röderallee 16, 1 Tr. 1. 14127

Zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder geteilt zu vermieten Sedanstraße 7, Hinterb. 2 St. rechts. 14559

Ein bis zwei möbl. Zimmer zum 15. August Selenenstr. 1, 1. Et. 1. 15008

Einige möbl. Z. mit o. ohne Pension zu verm. Wellrigstraße 26. 13149

Zwei möbl. Part.-Zim. a. 1. Aug. z. verm. Albrechtstr. 39, B. (alt 41). 14047

Auf 1. August zwei möbl. Zimmer (auch einzeln) zu vermieten Wellrigstraße 1, 1. 11389

Zwei schöne möblierte Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten Hartingstraße 13 beim Gastwirt Müller. 13537

Zwei große freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind sofort preiswerth zu vermieten Röderallee 14, Bel.-Et.

Ein bis zwei gut und freundlich möblierte Zimmer sind sehr billig zum 1. August zu vermieten Selenenstraße 9, 1. Et. 13482

Anständiger Herr erhält Logis Adlerstraße 11, 1 St. 7591

Schön möbliertes Zimmer billig zu verm. Albrechtstraße 39, 2. Et. 7591

Ein f. möbl. Zimmer mit o. ohne Pension Adlerstraße 65, 1 St. 1. 13178

Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35 a. 7630

Möbl. Partierre-Zimmer mit separatem Eingang per Monat 25 Mk. zu vermieten Auguststraße 1. 14985

Richter's möbl. Zimmer billig. Gr. Burgstr. 7, 2 Tr. 13623

Ein möbliertes Partierrezimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten Dohheimerstraße 11. 14431

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn zu vermieten Dohheimerstraße 28 bei A. Seelig. 14659

Zimmer, schön möbl., Geisbergstraße 20, Part. 14431

Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Grabenstraße 6. Näh. im Metzgerladen. 14926

Schön möbliertes Zimmer (Partierre) mit guter Pension

Selenenstraße 4, Näh. 1. Et. 14958

Ein schön möbliertes Zimmer ist an ein anständiges Fräulein abzugeben Hermannstraße 4, 1 Tr. 14710

Möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Kirchgraben 18a, 1 St. 14710

Möbliertes Zimmer mit Kost zu haben Kirchgraben 18a, Frontsp. 14932

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet in ruhigem Haus an eine stille Dame zu vermieten Lehrstraße 11. 12491

Gut möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. Kleine Kirchgasse 1. 14976

Großes Zimmer in gesunder Lage, möbliert oder unmöbliert, an einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten Mainzerstraße 66. 9569

Möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn mit oder ohne Kost zu vermieten Mägelsberg 13. 13528

Schön möbliertes Partierre-Zimmer mit Pension an einen oder auch zwei Herren auf 1. August zu vermieten. Näh. Moritzstraße 42. 14283

Metzgerladen.

Ein schön möbliertes Zimmer ist auf 4-6 Wochen zu vermieten Nerostraße 17, 1. St. 14461

Ein einf. möbl. Z. an ein anst. Mädchen zu verm. Nerostr. 29, 5th. 1. 14461

Ein freundlich möbliertes Zimmer zum 1. August zu vermieten Nerostraße 29, 1 Tr. 14471

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Dranienstraße 10, 2. Et. 12904

Möbl. Part.-Zimmer f. 12 Mk. monat. zu verm. Dranienstr. 22, 5. 18801

Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Röderallee 21, 2. 5548

Ein feines möbliertes Zimmer mit Kost sofort zu vermieten Röderstraße 41.

Ein fr. möbl. Zimmer ist an einen Herrn mit oder ohne Pension auf 1. August zu verm. Römerberg 10, 2. Et. 14013

Ein schönes Partierre-Zimmer, möbliert oder unmöbliert, auch als Wertstätte für ein ruhiges Geschäft, zu verm. Näh. Saalgasse 16. 14900

Al. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.

Möbliertes Zimmer ist mit vollständiger Beförderung ist zu vermieten bei Weil. Schulberg 4, 1. 11769

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 15, Bdh. 3. 14898

Schönes Zimmer mit g. Pension zu v. Schwalbacherstraße 9, 2. 14592

Ein freundl. möbl. Zimmer (n. d. Str., 1. St.) Webergasse 41. 14640

Möbliertes heizbares Zimmer mit einem oder zwei Betten zum 15. August zu vermieten Webergasse 49, 1 St. 1. 14977

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten Weiststraße 4, 2. Et. 14228

Fein möbl. Zimmer in besser Lage mit und ohne Pension billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14228

Frankenstraße 5 heizb. Mansarde mit oder ohne Bett zu verm. 14839

Seingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 13648

Reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Vertramstraße 3, Dachlogis. 14186

Anst. f. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, 5. 1. 14186

Al. Dohheimerstraße 5 kann ein reinlicher Arbeiter Kost und Logis erhalten. 15014

Anständige Arbeiter erhalten Kost u. Logis Selenenstraße 15, Bdh. Part. 14748

Ein anst. f. Mann erh. Kost u. Logis Hellmündstr. 35, 5th., 2 St. r. 14748

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 14811

Zwei anständige Leute können vollst. Kost und Logis erhalten pro Woche 10 Mk. Dranienstraße 22 bei Malsy. 14955

Ein Arbeiter erhält Kost und Wohnung Al. Schwalbacherstraße 3, 8 St. 15034

Zwei junge Leute erh. Kost und Logis Walramstraße 12, 5th. 2. 15034

Ein Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Wellrigstraße 20, 5th. Part. Arbeit. f. sch. Logis und Kost erh. Wellrigstraße 37, Bdh. 1 St. r. 14843

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidsstraße 33, Seitenbau Part., ein Zimmer zu verm. 14673

Adlerstraße 57 ist ein gr. Zimmer an eine stille Person auf 1. October zu vermieten. 18787

Große Burgstraße 3, Bel.-Etage, 2 unmöblierte Zimmer nebst Zubeh. auf 1. September d. J. zu vermieten. 14901

Frankenstraße 26 ist ein großes schönes Zimmer per 1. October an ruhigen Mieter abzugeben. Näh. Selenenstr. 5, 2 Tr. 14020

Geisbergstraße 16, 1 St., 2 schöne Zimmer auf 1. Oct. zu verm. 18792

Langgasse 25, 3. St., sind zwei große freundl. Zimmer mit Balkon per 1. August oder später abzugeben. Näh. bei 18262

Heinrich Leicher, im 1. Stod.

Schwalbacherstraße 53, 1 St., 2 leere Zimmer z. 1. Aug. z. verm. 12868

Tannusstraße 25, Seitenbau, schönes Zimmer (Frontspise) an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. bei E. Moebius, Laden. 12495

Zwei schöne unmöbl. Zimmer bei älterer alleinstehender Dame zu verm. Al. Burgstraße 9, 2. Et. rechts. Zu sehen von 11 bis 2 Uhr. 14264

In bester Aurlage 2 unmöblierte Zimmer (eb. mit Zubeh.), passend für einen Arzt, Rechtsanwalt oder für ein feineres Geschäft, per 1. Sept. d. J. zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14122

Ein großes Zimmer zu vermieten auf 1. Oct. Castellstraße 9. 14851

Schönes leeres Schlafzimmer per 1. October zu verm. Kapellenstraße 2, 2. 13841

Ein großes unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Marktstraße 34, im Metzgerladen. 13841

Ein größeres Partierre-Zimmer zu vermieten. Näh. Rheinstraße 24, im Seitenbau. 13291

Lehrerin findet bill. leer. Zimmer Weiststraße 8, 2 Tr., 1-4 Uhr.

Ein unmöbliertes Zimmer und ein leeres Mansardzimmer in der Nähe des Kochbrunnens sofort billig zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 14518

Ein großes Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14470

Dohheimerstraße 11, Neubau, 3 große Mansarden für Möbel aufzuheben auf sofort zu vermieten. 14493

Feldstraße 27 zwei Mansarden auf 1. Aug. oder später zu verm. 14252

Moritzstraße 25 eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person auf 1. October zu vermieten. 14186

Nerostraße 42 Mansarde an einzelne Person zu vermieten. 14786

Wellrigstraße 22 ist eine Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Part. 14941

L. d. Mansarden zu verm. Frankenstraße 20. 14939

Zwei freundliche Manfarden zu vermieten. Näheres Blatterstraße 12, 14706
Ernst Kneisel.
 Eine Manfarge zu vermieten Goldgasse 8. 12795
 Eine große helle Manfarge sofort zu verm. Philippsbergstr. 2, Part. 6446
 Eine große heizbare Manfarge ist an eine ruhige Person zu vermieten Rheinstraße 77, Part. 10579
 Eine kleine Manfarge auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten Schulgasse 10. 14897
 Eine schöne Manfarge zu verm. Näh. Walramstraße 3, 2 Tr. r. 13594
 Eine leere heizbare Manfarge zu vermieten Wellrigstraße 16, 1 St. 14921

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Walramstraße 12 ist ein Stall auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 St. 13508
 Walramstraße 1 Flaschenbierkeller mit oder ohne Wohnung per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part. 14294
 Zwei schöne Keller, geeignet für Wein- oder Bierkeller, zu vermieten Kapellenstraße 2a. 14307
 Weinkeller zu vermieten Wellrigstraße 46. 10868

Fremden-Pension

Pension, möbl. Zimmer, a. Wunsch Pension, Elisabethenstr. 19, Bel-G Pension. Gut möbl. Zimmer mit einem auch zwei Betten zu vermieten Friedrichstraße 18, 2. St. l., bei Maurer. 13000

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.
 Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Bäder m. Hause. 11787

Pension Kauffman,

nabe dem Kurhaus, Grünweg 4,
 einige Zimmer (Parterre und Bel-Etage) frei geworden.

Christliches Damen- und Familien-Hospiz,

Zahnstraße 16.

Zimmer von 0,80—2 Mark, Verpflegung 3 Mark pro Tag. Keine Trinkgelber. 11226

Leberberg 5,

Villa Aldion, find möblirt
 Parterrezimmer mit oder ohne
 Pension zu vermieten. 14174

Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblirte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 1254

Familien-Pension

12. Rosenstrasse 12.

14935

Erholungshaus Friedheim,

Stiftstraße 13, Garichenhaus.

Möblirte Zimmer mit ganzer Pension von Mk. 3,75 an pro Tag. 1414
 Fremdenpension Tannusstraße 20 zwei Zimmer frei geworden. 1448

Pension.

Salon, möblirte Zimmer mit und ohne Pension.
 Webergasse 3 (Zum Ritter), Bel-Gr. 731
 Pension. Ein bis zwei schulpflichtige Mädchen (auch Waisen oder mutterlos) finden liebevolle Aufnahme bei einer staatl. gepr. Lehrerin, die viele Jahre im Ausland unterrichtete. Pensionspreis sehr mäßig. Gute Empfehlungen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1467

Fremden-Verzeichniss vom 3. August 1891.

Adler.	Eisenbahn-Hotel.	Goldenes Kreuz.	Pariser Hof.	Tannus-Hotel.
Müller, Kfm. Solingen	Barthel, Rent. Chemnitz	Lumpe m. Fr. Stollberg	Joffe, Fr m. T. Kovno	Thalhausen. Pforzheim
Schmidt. Brandenburg	Wittkowsky m. Fr. Berlin	Peeg. Berlin	Hotel Rheinfels.	Rolten m. Fr. München
Aron, Kfm. Berlin	Jaeger m. Fr. Duisburg	Krause. Frankfurt	Rust, Kfm. Bonn	Ebeling, Fr. Hannover
Friedländer, Kfm. Berlin	Lüpke, Dr. Berlin	Freyeisen. Frankfurt	Moll. Ohlau	v. Belkum. Leeuwarden
Tiede, Kfm. Barmen	Dybgan, Kfm. Hamburg	Goldene Krone.	Nagel, Dr. Elberfeld	Eckhoff, Rent. Leeuwarden
Neuburger, Kfm. Paris	Engel.	Daniel, Fr. Borbeck	de Witt, Kfm. Hörde	Stürz, Kfm. Eschweiler
Russ m. Fr. Haarlem	Mayer m. Fm. Prenzlau	Daniel, Kfm. Borbeck	Rose.	Greschicheff. Petersburg
Kronau, Kfm. Berlin	List, Fr. Bockwa	Nassauer Hof.	Harms, Kfm. Bremen	Solomko, Fr. Petersburg
Fischer, Kfm. Berlin	Rost, Fr. Berlin	Darnier, Stud. Paris	Baldwin, Fr. England	Fonviesine, Fr. Petersburg
v. Blumenthal, Fr. Schwedt	Thun, Fr. Berlin	Atene. Rouboix	Cowrage, 2 Hrn. London	Meister m. Fr. Bielefeld
v. Hederich, Fr. Frankfurt	Voigt, Fr. Berlin	Motte. Rouboix	Goldenes Ross.	Bauer m. Fr. Voerö
Rohr. Baltimore	Englischer Hof.	Duthois. Lille	Kestin. Berlin	v. Agthovers, Rent. Haag
Seligmann m. Fr. Stuttgart	Siegel. Dresden	Kreppsauer m. Fr. Anklau	Nuwoth. Berlin	Roels, Rent. Haag
Maxwell, Lady. London	de Laval. Boston	Boellicher m. Fr. New-York	Schützenhof.	v. Agthovers. Naarden
Zwei Bücke.	Walker. Boston	Clarkson, 2 Hrn. New-York	Johannsen, 2 Fr. Krempe	Junker, Rechtsanw. Köln
Rüdel, Kfm. Nürnberg	Norton. Boston	Nonnenhof.	Latzen m. Fr. Elberfeld	v. d. Wal, Fr. Amsterdam
Zimmermann. Zell	Koalborn m. Fr. Chicago	Phillipp, Kfm. London	Röse, Dr. m. Fr. Sulfeld	v. d. Wal. Amsterdam
Goldener Brunnen.	Zum Erbprinz.	Siedenberg. Homberg	Donat, Postmeister. Idar	Dattersal, Rent. London
Urstein, Fr. Jugenheim	Martens. Hamburg	Neisser m. Fr. Vegesack	Spiegel.	v. Hartmann, Hptm. Berlin
Münch, Fr. Niederrad	Voigt, Stud. Chemnitz	Rumberg. Dortmund	Chamanski, Fr. m. T. Paris	Storsberg, Fr. Düsseldorf
Schmidt, Fr. Niederrad	Schumann, Stud. Zeitz	Frankenthal, Kfm. Berlin	Baruch m. Fr. Lodz	Coeko. Edan
Central-Hotel.	Franko, Stud. Leipzig	Merländer m. Fr. Mülheim	Schroyer m. Fr. Warschau	v. Dum. Amsterdam
Pinnow m. Fm. Berlin	Wiemer. Frankfurt	Demreck, Kfm. Elberfeld	Roever. Niedermöllrich	Bradwell, Fr. Chicago
Degetau. Altona	Walz. Klingenberg	Schmidt, Kfm. Berlin	Frohmann, Fr. Reinheim	Henry, Fr. Rent. Chicago
Frankenstein. Frankfurt	Stark. Mannheim	Hotel du Nord.	Tannhäuser.	Helmer, Rent. Chicago
Tritsch, Fr. Colmar	Stark. Hamm	v. Gessler, Baron. London	Krumbein, Kfm. Leipzig	Schneider, Stud. Berlin
Carleson m. Fr. Tilsit	Grüner Wald.	Kinna, Kfm. Hull	Littmann, Kfm. Leipzig	Reinsen m. Fm. Hannover
Cölnischer Hof.	Reuss m. Fr. Stuttgart	v. Gessler. London	Bratu, Kfm. Kaiserslautern	Eber, 2 Hrn. Haard
v. Embden. Amsterdam	Hanneck m. Fr. Harburg	Mac Kinna, Dr. Hull	Radowsky m. Fr. Omaha	Kessler m. Fr. Breslau
Deinhard m. Fr. Nürnberg	Schröder. Kreuznach	v. Gessler. London	Sulzberger m. Fm. Breslau	Hotel Weins.
Senckel, Fr. Heidelberg	Eichenberg m. Fr. Hagen	Krasowicz m. Fr. Csakatem	Glink, Kfm. Würzburg	Paas, Kfm. Köln
Davidson, Fr. Haag	Stellmacher. Bremen	Gessler, Dr. London	Gelland, Kfm. Magdeburg	Hahn, Kfm. Köln
Hotel Dahlheim.	Kochs, Kfm. Duisburg	Gessler, Stud. London	Rex, Techn. Dresden	Brunzel, Stud. Rothenburg
Rose, Kfm. Frankfurt	Hotel zum Hahn.	Prälzer Hof.	Schopf, Dr. Breslau	Sternberg m. T. St. Pau
Bernhard m. Fr. Barmen	Schröder m. Fr. Hagen	Lachmann. Waldenburg	Hofmann, Offic. Berlin	Pott, Buchhändl. Groningen
v. Gulick, Fr. Geolcar	Arndt m. Fr. Spandau	Knipp. Limburg	Schluche, Stud. Halle	Derksema m. Fr. Groningen
Voigt, Fr. Altenkirchen	Mendt. Usingen	Hachel. Annweiler	Markuse, Maler. Nizza	Piktak, Fr. Groningen
Gerlach m. Fr. Middelburg	Lemp. Usingen	Schäfer, Kfm. Flacht	Freund, Dr. Hamburg	Boll, Fr. Groningen
Gordon m. Fm. Schottland	Hartmann, Fr. Grevenbroich	Schiffmann. Holzappel. Hütte	Hotel Victoria.	Landesberger m. Fr. Breslau
Raquet. Kaiserslautern	Hamburger Hof.	Rhein-Hotel & Dép.	v. Studnitz m. Fr. Breslau	Jaenisch, Dr. Breslau
Deutsches Reich.	Berke. Frankfurt	Friedrich m. Fm. Berlin	Fleischer, Dr. Breslau	Lindner m. Fr. Berlin
Scharetz m. Fr. Würzburg	Hotel Hoppel.	de Witte m. T. Antwerpen	Manis m. Fr. Philadelphia	Lüdicke, Fr. Berlin
Meyer, Hotelbes. Wien	Pampel, Fbkb. Chemnitz	Ebeling, Fr. Hamburg	Manis, Fr. Philadelphia	Runde, Fr. Berlin
Brown m. Fr. Manchester	Kaiserbad.	Hill-Bowme. London	Leist m. Fm. Landshut	Esch, Kfm. Amerika
Frank, Fr. Berlin	Dau, Lieut. Giessen	Hill-Bowme, Fr. London	Reck m. S. Hannover	In Privathäusern.
Müller, Kfm. Mainz	Kebel, Fr. Holland	Barrow, Fr. London	Caraciola. Remagen	Hotel Pension Quisisana.
Einhorn.	Norr, 2 Fr. Holland	Stanhope, Fr. London	Pappe, Fr. m. T. Petersburg	Hemmingson. Holland
Papdorf. Berlin	de Radziszewski. Warschau	Egerton, Fr. London	Fey, Kfm. Verviers	Braune, Reg.-Ass. Coblenz
Cuntz. Berlin	Coppenrath. Amsterdam	Smith, Fr. London	Hotel Vogel.	Mitchen. Irland
Noten, Kfm. Stuttgart	Lewin. Berlin	Foxhall, Fr. London	Terry, Dr. Mailand	Pension Mon-Repos.
Grote, Kfm. Köln	Knopf m. Fr. Kiel	Rheinstein.	Treect, Kfm. Köln	Mänderloh, Fr. Weimar
Schuler. Stassbach	Ross. England	v. Hoegen m. Fr. Wesseling	Aumüller, Fr. Villmar	Walkmühlstrasse 3.
Streiter m. Fr. Frankfurt	Riese m. Fr. Baden	Klockow. Berlin		Vollbrechtshausen. Leipzig

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 179.

Dienstag, den 4. August

1891.

Die Lieferung der Menage-Bedürfnisse, wie Hülsenfrüchte, Kartoffeln, frische Gemüse zc., für die Zeit vom 1. October 1891 bis 30. September 1892, sowie Fleisch für die Zeit vom 1. October bis einschließlich 31. Dezember d. J., soll von Neuem vergeben werden.

Gest. Offerten sind bis zum 10. August an die unterzeichnete Commission einzureichen. 345

**Die Menage-Commission
der 2. Abtheilung Kass. Feld-Artillerie-
Regiments No. 27.**

Bekanntmachung.

Die am 27. d. M. abgehaltene Vertheilungsversteigerung ist vom Gemeinderathe genehmigt worden, wovon die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden. Wiesbaden, 31. Juli 1891. Die Bürgermeisterei.

Verpachtung eines Grundstücks.

Dienstag, den 4. August d. J., Nachmittags 5 Uhr soll eine zwischen dem Bromenadenwege im Nerothale und der Wilhelmstrasse, vor der Beaufite belegene städtische Grundfläche von ca. 97 Ruthen, vom 1. Oct. d. J. ab, auf unbestimmte Zeit an Ort und Stelle anderweit verpachtet werden. Wiesbaden, 28. Juli 1891. Die Bürgermeisterei.

Verdingung.

Die Lüncher- und Aufrechterarbeiten für Renovierung der Strassensagen der Mittelschule in der Lehrstrasse sollen vergeben werden. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf Montag, den 10. August 1891, Vormittags 10 1/2 Uhr, im Rathhause, Marktplatz 6, Zimmer Nr. 41, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die besonderen Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 2. August ab während der Dienststunden im Zimmer Nr. 41 des Rathhauses zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Verdingungsansätze in Empfang genommen werden. Wiesbaden, 31. Juli 1891. Der Stadtbauamtsmeister. Israel.

Photographie!

Sämmtliche Apparate (auch Solo-Camera) zu verk. Lehrstrasse 1, B.

Großer Ausverkauf wegen theilweiser Aufgabe meines Möbel-Lagers bis October d. J. Jeder, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen zc. hat, versäume nicht, sich von der

riesigen Auswahl und den billigen Preisen

meines Lagers, welches in den vier Etagen des Vorder-, Seiten- und Hinterbaues

Mauergasse 15

ausgestellt ist, zu überzeugen. Vorräthig sind:

12 Salon-Garnituren mit glatten und gemusterten Plüsch, Frieses und Seidenstoffen bezogen, Kameltaschen-Garnituren, Divan mit Panelbretter, Kameltaschen-Sophas, einzelne Sophas und Sessel, ca. 50 feine franz. Betten, zum Theil mit Muschel-Aussätzen, ca. 30 gewöhnliche vollst. lach. Betten, einzelne Nothhaar- und Seegras-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, ein großer Posten prima Bettfedern, Dresse und Varchente, Nothhaare, ca. 70 ein- und zweithür. pol. u. lach. Kleiders, Bücher- und Spiegelschränke, 40 vierschl. Kommoden, ca. 50 Waschkommoden und Nachtschränken mit roth, grau-schwarz und weiß gemustertem Marmor, ca. 200 Stühle, als Eichen- und Nußb.-Speise-, Barock-, Nothlehn- und gewöhnliche Stühle, ca. 50 ovale, edige und Antoinetten-Tische, 24 Eichen- und Nußb.-Ausziehtische, 20 Herren- u. Damen-Schreibtische u. Bureau, 1 eleg. schwarze Salon-Einrichtung, 30 Verticows mit u. ohne Aufsatz, 15 hohe Trumeau-Spiegel, 150 Spiegel in allen Größen u. Holzarten, Nipp-, Näh- u. Blumentische, 30 einzelne Sophas, Ottomanen, 5 Eichen-Vorplatztoiletten, Kleiderständer, Handtuchhalter, Noten-Etagere, 8 vollst. elegante Schlafzimmer-Einrichtungen (2 feine Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Toilette, 2 Handtuchhalter) von 400 Mk. bis 850 Mk., ca. 10 elegante Speisezimmer-Einrichtungen (Buffet, Ausziehtisch, 6 Stühle, Servirtisch), 350 Mk. bis 850 Mk., 6 feine Salon-Einrichtungen (Garnitur, Verticow, hoher Spiegel und Tisch) von 500 Mk. bis 1000 Mk. Vollst. elegante Wohnungs-Einrichtungen, Salon, Wohn- u. Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen-Einrichtungen u. Dienerschaftszimmer von 1000 Mk. bis 3000 Mk. Für sämmtliche Möbel leiste mehrjährige Garantie und geschieht der Transport für hier und Umgegend frei.

Die Sachen können bei event. Kauf noch bis October stehen bleiben. Bei ganzen Ausstattungen und Einrichtungen extra Preisermäßigung.

Ausstellung und Verkauf Mauergasse 15 in meinen Geschäftsräumen.

H. Markloff, Mauergasse 15,

Möbel- und Betten-Fabrik und Lager.

Haupt-Specialität: Uebernahme von Ausstattungen und Wohnungs-Einrichtungen.

14579

Jagd-Verpachtung.

Dienstag, den 11. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird die Jagd der Gemarkung Niedelbach, bestehend aus circa 800 Hectar Wald und Feld, in hiesigem Rathhaus-Zimmer auf sechs Jahre öffentlich verpachtet. Das Jagdrevier ist 1/4 Stunden von dem Bahnhof Samsberg entfernt. 427

Niedelbach, den 23. Juli 1891.

Der Bürgermeister.
Gudes.

Radicales Kopfwaschen mit Bay-Rum-Extract.



Einzige und beste Methode, die Haare sowohl wie Kopfhaut von Staub, Fett, Schuppenbildung zu befreien. Selbst Haarausfall wird sofort gestillt. Erfüllung unmöglich.

Ärztlich empfohlen.

Damen mit langem starkem Haar incl. Schneiden u. Brennen 2 Mk., Herren nur 50 Pf. Im Abonnement billiger. 15108

W. Sulzbach,

Kleine Burgstrasse 1, 1. Etage. Kein Laden.

Kinder-Bettstelle mit Sprungrahmen und ein 2-thüriger Küchenschrank ohne Glasaufsatz billig zu verkaufen Neue Colonnade 28.

Aufruf zur Hülfe!

Hollenbrücke, Gewitterfurye und anhaltende Regenfälle, welche insbesondere in den Tagen vom 18. bis zum 20. d. M. im ganzen Bereich des Sudeten-Gebirges niedergingen, haben unendliche Wasserhuthen auch über das Thal der Reiffe und ihrer Zuflüsse, vornehmlich der Biele, der Möhre, des Weidenauer Bässers und des Krebsbaches ergossen. Infolge der hierdurch hervorgerufenen Ueberschwemmung sind weite gegante Landstriche des Kreises Reiffe unter Wasser gesetzt worden. Das Ueberschwemmungsgebiet und die allgemeine Wassernoth ist eine noch größere, als bei dem letzten verheerenden Hochwasser im Jahre 1883. Die Ernte ist stichweise total vernichtet, der Schaden unberechenbar und auch heute noch nicht einmal überschlägig zu bemessen. Sind glücklicherweise Menschenleben dem verheerenden Elemente nicht zum Opfer gefallen, so ist dennoch tiefe Trauer und Niedergeschlagenheit bei den Bewohnern des Reiffethales und ganzen Reiffegaues eingekehrt. Mit banger Sorge schauen die Geschädigten der nächsten Zukunft entgegen. Das unterzeichnete Comité wendet sich an Alle, welche ein Herz für fremde, unverschuldete Noth sich bewahrt haben und bittet um ein Scherlein zur Linderung der äußersten Noth. Sämmtliche Unterzeichnete sind bereit, Gelbbeiträge in Empfang zu nehmen, über welche in den hiesigen Blättern dankend quittirt werden wird. Als Central-Sammelstelle dient die Commandite des Schles. Bankvereins hieselbst.

Reiffe, den 25. Juli 1891.

Allnoch, Rittergutsbesitzer und Lieutenant a. D. in Schmiedsdorf.
Apfeld, Zimmermeister in Ober-Mährengasse. **Drabich**, Lieutenant a. D. u. Stadthalter in Reiffe. **Max Franke**, Gutsbesitzer u. Lieutenant in Schmollitz. **Gottschalk**, Redacteur in Reiffe. **Grasshoff**, Erster Staatsanwalt in Reiffe. **Hartwig**, Amtsvorsteher und Gutsbesitzer in Ludwigsdorf. **Hellmann**, Stadthundstus in Reiffe. **Fritz Hoffmann**, Kaufmann in Reiffe. **Horn**, Fürstlich-böhmischer Stifterath in Reiffe. **Huch**, Lieutenant a. D. u. Stadtrath in Reiffe. **Jüschke**, Lieutenant und Vorsteher der Commandite des Schles. Bankvereins in Reiffe. **v. Jerin**, Königl. Kammerherr, Rittmeister a. D. und Rittergutsbesitzer auf Geseß. **Kieschke**, Eisenbahn-Betriebs-Director und Regierungsrath in Reiffe. **G. Klein**, Gemeindevorsteher und Gutsbesitzer in Gilau. **C. Marke**, Gasthofbesitzer in Vordendorf. **Mücke**, Rittergutsbesitzer und Rittmeister auf Korfwig. **Mücke**, Amtsvorsteher und Gutsbesitzer in Rastchau. **Neise**, Redacteur in Reiffe. **Pischel**, Erzpriester a. D. und Stadtpfarrer in Reiffe. **Pohl**, Rittergutsbesitzer, Landbesitzer und Lieutenant a. D. auf Kallau. **Sack**, Königl. Landgerichts-Director in Reiffe. **A. Scholz**, Gutsbesitzer in Heidersdorf. **Schumann**, Königl. Superintendent und ev. Stadtpfarrer in Reiffe. **Freiherr v. Scherr-Thoss**, Königl. Landrath und Geheimer Regierungsrath in Reiffe. **J. Thomas**, Amtsvorsteher u. Gutsbesitzer in Nieder-Deinödorf. **Warmbrunn**, Bürgermeister in Reiffe. **Weber**, Bürgermeister in Biegenbale. **Weigel**, Amtsvorsteher in Neuand. **Witte**, Königl. Landgericht-Präsident in Reiffe. Auch der **Tagblatt-Verlag** ist bereit, Beiträge in Empfang zu nehmen und wird dieselben veröffentlichen.

Zur geistl. Beachtung.

Bei der morgen (Mittwoch) Adelsstraße 35 stattfindenden **Möbel- und Gemäldes-Auction** kommt ein **Salon-Ölgemälde** von **A. Latana** (Niviera) Größe 180/165 in eleganter Goldbarockfassung mit zum Ausgebot und wird zu jedem Gebot losgeschlagen. 326
Reinemer & Berg, Auctionatoren.

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Schlossermeister

Können Ofenrohr in jedem Quantum billig haben Kirchgasse 36. 15147
Baumstücken und Steigleitern empfiehlt 15168
L. Debus, Dellmündstraße 48.

Sandartoffeln, neue rosa, stpf. 36 Pf., gelbe 38 Pf., **Pandier**, fr., 5 Pf., **Säringe**, neue, 10 Pf., **Bündhölzer** (schw.) Schwalbacherstr. 71.

Verschiedenes

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundenschaft, sowie meinen Gönnern und Freunden zur Nachricht, daß ich meine Werkstätte von **Walramstraße 37** nach

Schwalbacherstraße 29

verlegt und gleichzeitig eine **Reparaturwerkstätte** für **Velocipede** damit verbunden habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, zeichne mit Hochachtung ergebend 15095

Julius Kranz,

Schlosser und Zeugschmied.

Einige Herren können **Kost** erhalten Kirchgasse 49, Seitenb. 1.

Guter bürgerlicher Mittagstisch

Meine Schwalbacherstraße 4, Part.

Mittagstisch

in und außer dem Hause von Frau **Kuhl**, Röderstraße 37, Ecke der Nerostraße, früher Taunusstraße 57. 1448

Einem tüchtigen **Friseur** resp. **Barbier** ist Gelegenheit geboten sich mit einem soliden Mädchen (23 Jahre), welches vermögend zu verheirathen; auch kann derselbe gleichzeitig ein gut gehendes Geschäft übernehmen. Offerten unter **C. C. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten. **Discretion.** Anonyme Offerten keinen Zweck.

Costüme

von 6 Mt., Hauskleider von 3 Mt. an werden nach seinem Taillenschnitt gut sitzend angefertigt.

Helenenstraße 16 bei Frau **Michel**.

Costüme jeder Art, von den einfachsten bis zu den hochgelegentesten werden schnell, geschmackvoll und gut sitzend angefertigt; getragene Kleider werden auf's Neueste modernisirt. Näh. Kirchstraße 18, 2. Et. links.

Eine **perfecte Schneiderin** sucht noch einige Stunden in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, **Cigarrenladen**.

Damen-Kleider werden angefertigt in und außer dem Hause. Langgasse 19, 2. Et.

Ein Mädchen sucht Kunden zum Ausbessern von Kleidern und Waschen in und außer dem Hause. Näh. Goldgasse 5, 2. Tr.

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen und schnell und pünktlich besorgt Frankenstraße 19, Part. Eigene Bleiche und Wäsche. Dasselbst kann zu jeder Zeit Wäsche gemangelt werden.

Gute Federrolle

zu leihen oder zu kaufen sucht. Offerten mit Preisangabe unter **E. K. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Dringende Bitte.

Eine Frau sucht 100 Mt. bei guter Sicherung und monatl. Abzahlung zu leihen. Gefällige Offerten unter **Geld 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesunde Frau sucht ein Kind mitzuziehen. Römerberg 7, Gth. 2.

Heiraths-Vermittler

in seinen jüdischen Kreisen um Adressen gebeten. Offerten sub **D. R. 89** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Wittwer,

30 Jahre alt, mit zwei Kindern, wünscht sich mit einem häuslich evangelischen Mädchen gleichen Alters zu verheirathen. Schriftl. Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter **D. J. 30** wolle man dem Tagbl.-Verlag niederlegen.

Unserem lieben **Maximilian Adolf J-g-r** 3. heut. Tage ein donnerndes Gedenken von

Seinen Freunden.

E-b-n, 4. August.

Lars.

Kaufgesuche

Leichte gebrauchte **Einspänner-Federrolle**, kaufen gesucht Marstraße 2.

Altes Blei

zu kaufen gesucht Neugasse 12, Gth. Part.

Verkäufe

Damen-Uhr

mit Kette, 18-Karat. Gold, sowie ein **Anders-Niegewagen** billig zu verkaufen 27. Walramstraße 27, Gth.

Zither mit **Stäben** (neu) für 35 Mt. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Bett

30 Mt., ein 2-thür. Kleiderschrank mit **Wäsche-Einrichtung** 27 Mt., Kommode, vierthür., 19 Mt., eine **Wachstoumode**, nußb.-lackirt, 14 Mt., ein Kleiderschrank, einthür., 14 Mt., ein **Rußb.-Klaviersch** mit Schuble 9 Mt., ein **Sessel** 3 Mt., ein neues **Fischchen** mit Schuble 3 Mt., **Regulator** mit Gewicht 15 Mt., verschiedene **Bilder**, **Porzellan** u. s. w. sofort billig zu verkaufen

27. Walramstraße 27, Gth.

Ein schöner **Reinigerwagen** zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 38.

Ein Herrenzimmer

(hell Eichen).

reiche gediegene Arbeit,

1 Bureau mit Hautentz, 1 Bibliothek, 1 Tisch mit Steg, 1 Divan mit hoher Lehne u. Tellerbrett, 6 Stühle mit hoher Lehne, 1 Spiegel, für den besten billigen Preis von 900 Mark zu haben. 15154

Friedrich Rohr,
Tannusstraße 16.

Kleiner Nutzen — rascher Umsatz.

Bordeau-Plüschcanapés 60 Mk., 2 polierte Nischelbetten mit Sprungrahmen und Matratze à 95 Mk., Anthesopha 35 Mk., 2thür. Kleiderschrank 36 Mk., Waschkommode 22 Mk., Sopha Tisch 20 Mk., 4-eck. Tisch 8 Mk., Küchenschrank 30 Mk., Spiegel 18 Mk., Nippische 3 Mk., Plüschgarnitur, bordeaux oder oliv, 160 Mk.

Lendle, Friedrichstraße 23, 1 St.

Durch Schreiner Carl Wolf, Dambachthal 12, sind einige Betten und andere Schlafzimmer-Möbel aus einem hiesigen Töchter-Pensionat billig zu verkaufen. 15009

Frauenstraße 16, Parterre, sind 2 neue Bettstellen mit Sprung-Rahmen, Kleiderschrank, 2 Tische, Stühle, Teppiche, Küchengeschirr wegen Abreise billig zu verkaufen.

Nöbelsstraße 17, Hinterhaus 1 St., zu verkaufen 1 Bett, 55 und 20 Mk., Matratze 10 Mk., Strohhalm 5,50 Mk., Deckb. 10 Mk., Kissen 3,50 Mk. Bett, vollst., fast neu, mit Sprungrahmen, ein polierter Kleiderschrank billig zu verkaufen Karlsruherstraße 38, 3. St.

Kassenschrank mit Stahlpanzer (Tresor) u. Schub-tasten, großer Vorderraum, Patent-Controllverschluss, Wegzugs halber für den halben Werth. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15105

Ein neuer Küchenschrank billig zu verk. Albrechts-straße 28, 1 l.

Gebrauchte Koffer zu verkaufen bei A. Assmus, Tannusstraße 7.

Ein schöner Kinderwagen zu verkaufen Adlerstraße 53, 3. St.

Zwei gebrauchte Kochherde, mittelgroß, fast neu, billig zu verkaufen Kleine Dogheimersstraße 4. 15166

3000 Stück Bordeaux-Flaschen, 1000 Stück lange Wein-Flaschen billig zu verkaufen bei N. Bibo, Kirchgraben 18.

Billig zu verkaufen:

Zwei blühende Oleander, ein Ausziehtisch, vier Fenster mit Läden. Kirch-hofs-gasse 4. 15170

Für Jagdliebhaber

zu verkaufen: Stichelhaarige Hündin, im 3. Felde, jagdlich fern. Wird auf Verlangen vorgeführt.

Ein Reuthier-Geweih, 28 Enden, 1 Mtr. hoch, prachtvoller Himmerschmuck.

Ein Antilopen-Geweih, 75 Ctm. hoch.

Beide Geweihe sind schädelabt und aufgesetzt. Auskunft erteilt

Hülfsjäger Benner, Weinbach bei Weiburg a. d. R.

Nicht Paar gelb und blau gefärbte Tauben zu verkaufen Röderstraße 20. 15162

Verloren. Gefunden

Lost Sunday night at Curgarten or on street small black wool shawl. 4 M. reward for return to Weissen Schwan.

Letzten Sonntag im Curgarten oder auf dem Wege dahin ein kleiner schwarzer wollener Schal verloren. Dem Wiederbringer 4 M. Belohnung im Badhaus zum Weissen Schwan. Ein Ring verloren. Wo abgegeben sagt der Tagbl.-Verlag. 15108

Verloren am Sonntag Nachmittag auf dem Verhader Felsenkeller ein silbernes Medaillon. Abzugeben gegen Belohnung Adlerstraße 51.

Verloren wurde vorletzten Sonntag ein Regenschirm mit versilbertem Knopf. Abzugeben gegen 5 Mk. Belohnung Tannusstraße 25, Laden.

Verloren am Sonntag Nachmittag von der Langgasse bis zum Rhein-Bahnhof eine Cigarrentasche mit Monogramm E. E. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Die nachträglich erkannte Person, welche am letzten Sonntag in den Kathol. Pfarrkirche, Louisenstraße, während der hl. 11-Uhr-Messe den stahlgrauen Herren-Sonnenschirm (mit bechl. Griff aus einem Stück) entwendete, wolle denselben ungefährnt Dogheimersstr. 30, 1. Etage, zurücksenden, andernfalls Anzeige erfolgt. 15109

Verkauft vergangenen Freitag Vormittag auf Postamt Schlüßenhof ein schwarzseidener Herren-Regenschirm. Abzugeben Marktstraße 39, 1 St.

Ein brauner Jagdhund, weiß gefleckt, mit dem Namen „Tell“, ent-lausen; gezeichnet von Lucius. Abzugeben gegen Belohnung beim Portier im Victoria-Hotel.

Unterricht

Eine junge Deutsche wünscht mit einer Engländerin in Verbindung zu treten, um deutschen Unterricht gegen engl. Conversation aus-tauschen. Anfragen zu richten Schlichtersstraße 15, 3 Tr.

Yunge Damen, welche das Weißzeugnähen praktisch und theoretisch zu erlernen wünschen, erhalten gründlichen Unterricht. Näh. Neu-gasse 15, 2. St.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines prächtigen Mädchens zeigen hoch erfreut an

Ed. Chedell und Frau, geb. Butts.

Beau-Site, 1. August 1891.

15171

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und der Beerdigung unseres innigstgeliebten Sohnes und Bruders,

Herrn Adolf Stöhr,

sowie für die vielen Blumenpenden und insbesondere dem Kirchenschor, der Turngemeinde und den Herren Kollegen für ihre gütige Theiligung sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Frankfurt a. M., 3. August 1891.

Samstag Abend entschlief sanft nach langem, mit christlicher Ergebung ertragenem Leiden unsere liebe gute Tante,

Frau Frieda von Schack, geb. Galdner.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 3. August 1891.

Das Begräbniß findet am Dienstag Mittag um 2 Uhr vom alten Kirchhofe aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Internat. Männergesang-Wettstreit zu Wiesbaden.

An die Bewohner des Rheingaus!

Ans Anlaß des Internationalen Männergesang-Wettstreites findet morgen Mittwoch, den 5. August, eine Rheinfahrt der Festtheilnehmer nach Rüdesheim (Niederwald etc.) und zurück statt.

Die Bewohner des Rheingaus haben so oft bei solchen Gelegenheiten ihre Sympathien für unsere, mit dem Rheingau ja in engen Beziehungen stehende Stadt durch Beslaggen ihrer Häuser, Willen und Befestigungen und abendliche festliche Beleuchtung derselben bei Vorbeifahrt des Schiffes kundgegeben, daß unsere Bitte: bei der Festfahrt am Mittwoch ein Gleiches thun zu wollen, gewiß Erfüllung findet. Unseres herzlichsten Dankes dürfen hierfür die Bewohner der herrlichen Gegend des Rheingaus versichert sein.

Die Abfahrt des Schiffes erfolgt 9³/₄ Uhr Morgens von Biebrich, die Rückfahrt Abends 7¹/₄ Uhr ab Rüdesheim. 304

Der geschäftsführende Ausschuss
für die Jubelfeier des Wiesbadener Männergesang-Vereins.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Neu engagiertes Personal: Herr Mariot, Salon-Humorist, Fräulein Fanny Lagrange, Schatten-Silhouettistin, Herr J. B. Knack, Salon-Athlet, Ernesto Fabreau, Lustgymnastiker, und Margourette Fabreau, Miniatur-Soubrette. Weiteres Auftreten des Frä. Sirena, Liebesfängerin, der Miss Manteliny, Taubentönnin, des Mr. Pongorilla als Affenmensch und des Mr. Zaida, Schlangenmensch.

1/2-Duend- und 1/2-Duend-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren L. A. Maske, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 50. 338

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Neue Kartoffeln per Kumpf 36 Pf. 280rth-
straße 3. 15146

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen rentable herrschaftl. Villa mit Stallung u. Garten, Sonnenbergerstraße. J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 15118

Ein Haus mit schönem Vor- und Hintergarten, welches freie Wohnung (4 Zimmer nebst Zubeh.) u. 200 Mt. Ueberchuß rentirt, ist für 39,000 Mt. sofort zu verl. Geringe Anzahlung, sowie sehr günstige Bedingungen, gute, gesunde, belebte Lage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15019

Zu verkaufen oder möblirt zu vermieten hochherrschaftliche Villa (Sonnenbergerstraße). J. Chr. Glücklich. 15116

Adolphsallee zwei prachtvolle Häuser zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11. 15098

Zu verkaufen Villa mit Garten im Nerothal. 15115

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Ein neues Schhaus mit Wirthschaft und Spezerei-Geschäft ist für 78,000 Mt. sofort zu verkaufen. J. Glässner, Adolphsallee 43. 15120

Zu verkaufen eine Villa in Eppstein billigt durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 15120

Haus mit großem Hofraum und 2 Hinterhäusern, für Schreiner, Schlosser passend, sehr rentabel, zu verkaufen. 15097

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11. 15119

Zu verkaufen herrschaftliches Besitzthum in Heidelberg durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 15114

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa mit g. Garten (Gainerweg). J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 15114

Herrschafthäuser, Rheinstraße und Adelhaidstraße, rentiren Wohnung, 6 Zimmer, frei, zu verkaufen. 15099

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11. 15117

Zu verkaufen altrenommirte Fremdenpension, beste Kurlage, durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 15117

Zu verkaufen Dogheimer-Chaussee Bauplatz, per Ruthe Mt. 70. 15112

J. Chr. Glücklich. 15111

Kleines Haus mit 1/2 Morgen Garten für 30,000 Mt. J. Chr. Glücklich. 15111

Zu verkaufen rentables gut vermietetes Haus (800—1000 Mt. Ueberchuß) durch J. Chr. Glücklich. 15118

Zu verkaufen Villa und event. Bauplatz, nächst der Anstalt 15119

Herrn Dr. Mezger. J. Chr. Glücklich. 15119

Zu verkaufen Etagenhaus, Stiftstraße, für 43,000 Mt. durch J. Chr. Glücklich. 15119

Villa in feinsten Kurlage, geeignet für Fremden-Pension, zu kaufen oder zu vermieten. J. Chr. Glücklich. 15119

Zu verkaufen Häuser, Elisabethen-, Zahn-, Park-, Adolph-, Adelhaid-, Nicolassstraße etc. J. Chr. Glücklich. 15119

Hotel II. Ranges.

Ein in der Altstadt Freiburg i. B. gelegenes altrenommirtes und bestergerichtetes Hotel II. Ranges, ist eingetretener Familien-Verhältnisse wegen zu verkaufen. Mit einer Anzahlung von 15—18,000 Mark kann dasselbe übernommen werden. Antritt nach Belieben.

Wiegig-Verkauf.

Eine sehr gute Wiegig (altes Geschäft) in Freiburg i. B., mit großer und besserer Kundschaft, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen eventuell auf mehrere Jahre zu verpachten. Auskunft durch das Freiburger Liegenschafts-Bureau in Freiburg i. B., Inhaber Meinr. Schulz.

Bauplatz in schönster Lage des Grubwegs zu verkaufen. J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

5—6000 Mt. Restaufschilling wird übernommen. Der Tagbl.-Verlag sagt wo?

Capitalien zu leihen gesucht.

200 Mt. auf 1/2 Jahr zu 6% Zinsen gegen fünffache Sicherheit von einem ledigen Herrn in sicherer Stellung leihen gesucht. Offerten sub U. W. 30 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Mitte der Stadt kleine Wirthschaft günstig zu verpachten. A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Die Wirthschaft „Zum Seidenräupchen“, Saalgasse 38, ist 1. October c. anderweitig an einen tüchtigen cautionsfähigen Wirth verpachten. Näh. bei Gebr. Esch.

Nabe der Stadt in einem großen Ort Bäckerei für 100 Mt. zu verpachten. A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Miethgesuche

Suche ein kleines Haus mit Garten zu mieten. Offerten B. 6 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör (1. oder eine Villa (Sonnenseite) im Preise von 1800 Mt. zum 1. October gesucht. Adressen unter V. B. postlagernd niederzulegen.

Suche eine Parterre-Wohnung oder Part. und 1. von 7—8 Zimmern außerhalb Wiesbadens. Bald Anmeldungen bei Erik Feidels, Schlitterstr. 15.

Sprechzeit 8—10 und 2—4 Uhr.

Gesucht von einem Ehepaar, welches viel auf Reisen sindlich, eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, nebst Preisangabe unter G. N. 82 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör eine Familie ohne Kinder. Offerten nebst Preisangabe unter S. N. 28 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Frei stehende oder frei werdende möblirte u. unmöblirte Wohnungen, von 800 Mt. an aufwärts wolle man sofort anmelden. J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2.

Zwei große möbl. Zimmer in der vorderen Stadt zum 1. October gesucht. Anerbietungen mit Preisangabe L. 3 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein schön möblirtes Zimmer (Nähe der Bleichstraße) per 10. October für vier Wochen zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe A. Z. L. B. postlagernd Wiesbaden erbeten.

Ein Fräulein sucht passend möbl. Zimmer. Offerten unter B. K. an den Tagbl.-Verlag.

Großes möbl. Zimmer (auch Stube mit Cabinet) wo möglich mit separaten Eingang (25—30 Mt.), wird von älterem Herrn per sofort gesucht. Offerten unter Z. Y. 71 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Gotherrschaftl. möbl. Villa (Sonnenbergerstraße) per October zu vermieten durch 15123

J. Chr. Glücklich.

Geschäftslokale etc.

Grabenstraße 30

ist ein großer geräumig. Laden,

welcher sich auch für eine bessere Speise-

Wirthschaft eignet, sofort zu vermieten; auch kann

eine Wohnung dazu abgegeben werden. Näheres

1 St. hoch. 15093

Girsgraben 18 ist ein Laden mit Wohnung und Werkstätte und eine Frontspitzwohnung per October zu vermieten.

N. Bibo, Römerberg 2.

Geladen Bleichstraße 27 mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, sofort oder per 1. October zu vermieten. 15088

Weggerladen mit vollständigem Inventar und Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. bei E. Edingshaus, Taunusstraße 55. 15152

Lokal für Wäscherei, Zahnstraße 6. Näh. Neubauerstraße 4.

Wohnungen.

Adlerstraße 5 eine Dachwohnung an ruhige Leute zu verm. 15137

Adlerstraße 48, Dachlogis, Zimmer und Küche, zu vermieten. 15124

Dohheimerstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei Zimmern und Küche, auf 1. October zu vermieten. 15090

Ecke der Dohheimerstraße u. Schwalbacherstraße 14 ist eine hübsche Wohnung v. 4 Zimm., Küche u. Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. 15086

Frankenstraße 15, Hinterh., 3 Zimmer und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 15156

Selenenstraße 19 ist die Parterre-Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. Hinterh. 1 St. 15092

Sellmundstraße 62, im Neubau, ist eine Frontspitz-Wohnung von drei großen Zimmern nebst Zubeh. auf den 1. October zu vermieten. Näh. bei Ph. Müller, Hellmündstraße 62. 15081

Karlstraße 2 c. Zim. u. Küche sof. od. sp. z. v. R. 2 St. 15107

Lehrstraße 33 II. Manjard-Wohnung zu vermieten. Näh. Part. 15074

Meißnerstraße 30, 1. Et., Wohnung von 2 Stuben u. Küche zu verm. 15164

Nerostraße 6 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, und einzel. Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. 15164

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer mit Kaffee für 21 Mk. monatlich zu vermieten. 15101

Nerostraße 27 zwei Zimmer, Küche und Zubeh., sowie eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 15110

Schwalbacherstraße 29, Seitenb., 2 Z., R. u. Zub. auf 1. Oct. zu verm. 15102

Steingasse 10 ist eine fl. Dachwohnung auf 1. Oct. zu verm. 15135

Steingasse 25 sind 2 Dachwohnungen auf 1. Oct. zu verm. 15126

Stiftstraße 12 2 Manj. m. Küche, Keller auf 1. Oct. zu verm. 15020

Taunusstraße 6, 3. Et., sind 2-3 unmöblierte Zimmer vom 1. October an zu vermieten. Näh. Taunusstraße 4. 15030

Walramstraße 15 eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 15039

Walramstraße 23 eine Frontspitze zu vermieten. 15030

Walramstraße 31, Vorderh. 1 St., ein Zimmer u. Küche auf 1. Oct. zu vermieten. 15077

Walramstr. 32, nahe der Emserstr., 2 Zimmer, Küche, Keller, Glasabschl., für 300 Mk. auf 1. October zu vermieten. 15063

Eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche nebst Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 41 (alt 39), Hinterh. 1 St. 15091

Die Bel-Etage Walfmühlstraße 20

ist sofort od. 1. October anderweitig zu verm. Näh. dabei 1 St. 15018

Wohnung von 5 großen Zimmern und Balkon nebst allem Zubeh. in der Nicolassstraße für 1000 Mk. gleich oder Oct. zu vermieten. Näh. bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Möblierte Zimmer.

Welshaidstraße 18, 1. Et., möbliert. Zimmer zu vermieten. 15162

Emserstr. 13 g. m. Wohn- u. Schlafz. (m. gr. Balk.), mon. 50 Mk. u. gr. Zimmer m. 2 Bett., mon. 30 Mk., z. v. m. A. W. Penj. 15076

Faulbrunnstraße 10 ein gr. möbl. Z. mit 2 Betten zu vermieten. Näh. Parterre, Wäcker. 15136

Moritzstraße 24, 2 St., ein großes gut möbl. Zimmer zu verm. 15125

Nicolassstraße 3 ein möbliertes Zimmer mit Balkon (nach dem Garten) für 18 Mk. monatlich zu vermieten.

Oranienstraße 22, Seitenb. Part., möbl. Zimmer zu verm. 15130

Rheinbahnstr. 2 1 event. 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 15078

Römerberg 14, Seitenbau, schönes möbliertes Zimmer zu vermieten. 15084

Schwalbacherstraße 19 möbliertes Zimmer zu verm. Näh. im Laden. 15084

Walramstraße 4 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 15084

Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten Götische Straße 38, 1 St. 15134

Schön möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet zu verm. Nerostr. 6. 15134

Zwei möbl. Zimmer, jedes für sich, auch zusammen, auf's Jahr billiger, zu vermieten Saalgasse 5, 2. St. I. 15021

Zwei ineinandergehende große möblierte Zimmer zusammen oder getheilt auf sofort zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 34, Stb. 1 St. r. 15021

Einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 20, Stb. 2. 15064

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 23, 1 St. I. 15064

Möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. Schulberg 6, 1. 15064

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45, 1. 15160

Ein freundlich möbliertes Zimmer für 12 Mk. monatlich zu vermieten bei Frau Rucker, Schwalbacherstraße 63. 15188

Ein schönes möbl. Parterrezimmer zu 14 Mk. zu vermieten Sedanstraße 2, Part., Ecke der Walramstraße. 15145

Ein kleines möbl. Zimmer billig zu verm. Taunusstr. 33, Stb. 15145

Ein fr. möbl. Parterrezimmer (Sep. Eing.) an zwei reinf. Arbeiter zusammen für 3 Mk. pro Woche zu vermieten Walramstraße 9, Stb. P. 15139

Eine möblierte Manjard zu vermieten Walramstraße 21. 15131

Ein reinf. Mädchen erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Häfnergasse 7, Vorderh. 3 St. 15069

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstr. 63 ist ein großes Part.-Zimmer auf 1. Sept. zu verm. 15168

Girsgraben 22, 2. St., ein schönes leeres Zimmer zu vermieten. 15088

Platterstraße 26 ist ein leeres Stübchen sogleich zu vermieten. 15088

Schwalbacherstraße 29, 1. schönes großes unmöbl. Zimmer zu verm. 15087

Walramstraße 11 ist ein Parterre-Zimmer mit besonderem Eingang zu vermieten. 15087

Ein großes freundliches Zimmer unmöbliert zu vermieten, event. könnte noch eine Manjard dazu gegeben werden. Langgasse 6, 2. 15165

Kleine Dohheimerstraße 6 ist eine fl. Dachstube an eine Person auf 1. September zu vermieten. 15165

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Sermannstraße 18 ist Stallung für zwei Reitpferde abzugeben. 15108

Fremden-Pension

Pension. Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. Wilhelm- u. Taunusstr.-Ecke 1. Junge Mädchen finden Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15086

Schwalbach: Villa Concordia.

Rheinstrasse. am Walde. Grosser Garten. 15075

Vorzügl. Familien-Pension. Frau Dr. Hassel.

Parterre u. Bel-Etage: schöne Zimmer mit gr. Balkons frei. Vorzügliche Pension mit schönen Zimmern (erste schöne Furlage) von 3 Mk. an in feinem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15149

Soolbad Münster a. St.

Villa Flora. Pension Kiserius.

Zimmer mit und ohne Pension. Soolbäder directer Quellenleitung. 11072

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf des Stüd 5 Wg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Erste Verkäuferin, welche geschmackvoll beschreiben kann, angehende

Verkäuferin, welche im Verkauf gewandt, für ein Manufakturwaaren-

Geschäft gesucht. Offerten unter L. 40 an den Tagbl.-Verlag. 14776

Kleidermacherin und Lehrmädchen gesucht Moritzstraße 18, 2. St.

Ein brav. Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen Frankfurterstraße 18. 14356

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Kirchgasse 11, Seitenb. 10644

Anfängliche Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen gründlich erlernen Schwalbacherstraße 28. 12295

Eine perfecte Bäglerin

Ein Mädchen kann das Bägeln erlernen Balkmühlstraße 22.
Ein Waschmädchen gesucht bei **W. Schiebeler**, auf der Bleiche, Belkysthal.

Zwei Waschmädchen gesucht **Weppel's Bureau**, Webergasse 35.
Eine tüchtige **Waschfrau** gesucht Emserstraße 36.
Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Langgasse 28, Stb. 1. Part.
Eine tüchtige Monatsfrau auf sofort gesucht Moritzstraße 21, 3 rechts.
Eine Monatsfrau gesucht Bleichstraße 21, 2 St.
Eine Monatsfrau oder ein Mädchen gesucht Hochstraße 1, 2 links.
Eine tüchtige Monatsfrau wird gesucht Michelsberg 2, 1.
Monatsfrau gesucht Schwalbacherstraße 45.
Eine Frau zum Bröckchentragen gesucht bei **C. W. Soul**, Bleichstraße 15 a.

Ein anständiges Mädchen für einige Stunden Morgens ges. Louisenstr. 4.
Eine fein bürgerliche Köchin zum 15. August gesucht Weidhaiderstraße 54, 1 St.

Victoria-Bureau

(Frau Fröbel), Nerostr. 5., sucht mehrere fein bürgerliche Köchinnen, verschiedene Alleinmädchen, ein besseres Zimmermädchen, Kinderamädchen, Kindergärtnerin, Hausmädchen für auswärtig, Erzieherin, Stäbe und Verkäuferin.
Tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen, welche auch Hausarbeit übernimmt, zum 15. September gesucht. **Waldschmidt**, Schützenhofstraße 13.

Köchin.

Gesucht eine zuverlässige, mit guten Zeugnissen versehene Köchin. Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 15189

Gesucht in vorz. Stelle zwei Personen, eine fein bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen (30 M.)

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Ein reinliches Mädchen gesucht Roberstraße 17, Laden. 14067
Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Große Burgstraße 17, Cigarren-Geschäft.

Ein Mädchen vom Lande sofort gesucht Ludwigstraße 10.
Friedrichstraße 44, S. 1 St., wird ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. 15049

Ein j. Mädchen zu häuslicher Arbeit ges. Driantstr. 22, Laden. 14968

Ein braves Monatsmädchen sofort ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15078

Ein junges zuverlässiges Mädchen zu einem Kinde gesucht. Näh. **Wiedrich**, Kaiserstraße 4, Part. 15079

Ein tüchtiges Alleinmädchen zum 15. d. M. gesucht Auguststraße 1 (Mainzerstraße). 15079

Ein sehr reinliches fräutiges Mädchen wird gesucht Weidhaiderstraße 42.

Gesucht sofort ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann und jede Hausarbeit gründl. versteht. Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Vormittags von 9 bis 12 Uhr. Näh. **Nerothal** 25, Part.

Mainzerstraße 2, Pension, ein Hausmädchen zum 15. d. M. ges. Solches, w. ähnliche Stelle bekleidet, bevorzugt.

Ein Mädchen gesucht Weidhaiderstraße 28.
Gesucht ein Mädchen zu größeren Kindern Mauergasse 9, 3 St.

Ein junges ordentliches Mädchen gesucht Albrechtstraße 28, 1 St. links.
Ein Dienstmädchen gesucht Mühlgasse 1, Laden.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame d. **Frau Schmitt**, Schachtstraße 5.
Ein Mädchen, das kochen kann, für eine Villa (einzeln Dame) gesucht bei **Wwe. Schmitt**, Ellenbogengasse 14, 3. St.

Ein braves woblervogenes Mädchen Tags über für einen kleinen Haushalt gesucht Ellenbogengasse 7, im Laden. 15140

Zur Führung einer kleinen Haushaltung wird sofort ein älteres Mädchen gesucht. Näh. **Michelsberg** 15. 15151

Gesucht ein braves tüchtiges Mädchen für Haus und Küche Langgasse 30, 1. Et. 15153

Ein Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Bleichstraße 24, Part.

Ein feines lauberes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich für Fremden-Pension gesucht Wilhelmplatz 4.

Gesucht sechs bis acht tücht. Mädchen d. **Eichhorn**, Herrnühlig. 3.

Ein anständiges besseres Hausmädchen, welches bügeln, nähen, servieren und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Nur Mädchen mit Zeugnissen wollen sich melden Emserstraße 12.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, wird gesucht. **Weppel's Bureau**, Webergasse 35.

Ein Mädchen für allein, welches etwas kochen kann, auf gleich gesucht Grabenstraße 2, 3. St. 1.

Gesucht zwei Hotelzimmermädchen, mehr. Allein- u. Küchenmädchen und eine Restaurationsköchin. **Dörner's Büro**, Kl. Schwalbacherstr. 16.

Gesucht sofort ein nettes Hausmädchen vom Lande zu einer Herrschaft mit nach Paris gegen hohen Lohn (Reise frei) durch **Dörner's Placierungs-Büro**, Kl. Schwalbacherstraße 16.

Ein braves Mädchen gesucht Webergasse 15, 1 St. hoch. 15167

Ein braves tücht. Mädchen wird ges. Schwalbacherstr. 14, Laden.

Gesucht ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, zu einer Dame u. ein Mädchen zu zwei Leuten. Näh. **Frau Müller**, Webergasse 18.

Ein braves fleißiges Mädchen vom Lande gesucht Dohheimerstraße 9, Part.

Ges. eine fein b. Köchin u. ein erstes Zimmermädchen, welches serv. und jede Handarbeit versteht, ein Hausmädchen, das gut bügeln kann. **Bureau Germania**, Säfnergasse 5.

Büro Germania, Säfnerg. 5. Ges. ein älteres Alleinmädchen, w. die Küche versteht, ein Haus- u. zwei Küchenm. f. Hotel, eine Hotelköchin, eine Haushälterin auf ein Gut, eine perf. Kammerl., e. Köchin u. e. Mädelchen u. Mainz u. Niederh. Ein Kindermädchen gesucht Schwalbacherstraße 9, im Laden.

Nach Paris ein fräutiges Mädchen vom Lande für Hausarb. gesucht, ebenso ein Alleinmädchen zu einer Dame in's Rheingau, ein junges Landmädchen nach Thüringen, drei einfache Alleinmädchen. **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5
Gesucht zwei Kellnerinnen. **Müller's Bureau**, Webergasse 13.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen sucht Stellung in feinerem Geschäft. Offerten unter **D. F. 89** an den Tagbl.-Verlag. 15092

Eine Dame, die lange im Auslande war, sucht für die Monate August und September ein Engagement als Lehrerin oder Gesellschafterin. Offerten unter **A. Z. 1599** an den Tagbl.-Verlag.

Eine geb. Dame sucht Familien-Verhältnisse halber während mehreren Stunden des Tages Stelle als Gesellschafterin, Vorleserin etc., am liebsten bei einer älteren Dame oder einem älteren Herrn. Off. unter **Z. N. 24** an den Tagbl.-Verlag. 14657

Eine Kleidermacherin, welche selbstst. arbeiten kann (auch Änderungen), wünscht noch einige Tage zu belegen. Weidhaiderstraße 36, Hinterh. Part.

Eine Bäglerin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Hochstraße 13.

Eine Frau sucht Besch. (Wasch. u. Büg.). Näh. Louisenstraße 14, 2 St.

Tücht. Mädchen sucht Beschäft. (Wasch. u. Büg.). Dirsgraben 12, 3 St.

Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen und Bügen). Adlerstraße 31.

Eine sehr reinliche tüchtige Frau sucht Wasch- und Büg-Beschäftigung. Näh. Kleine Schwalbacherstraße 16 bei **Frau Usbek**.

Ein tüchtiges Waschmädchen sucht Beschäftigung (Waschen). Näh. Walramstraße 17, Part.

Eine starke Person sucht Wasch- und Putzarbeit. Helenenstraße 12, Stb.

Eine alleinlebende gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle. Näh. Dohheimerstraße 8, B. Dachl.

Eine unabhängige junge Frau, perfect im Kochen, in Hausarbeit tüchtig, sucht Aushilfsstelle oder Monatsstelle. Schwalbacherstraße 9, 3 Tr.

Ein unabhängiges Mädchen, sowie eine unabhängige Frau, suchen Monatsstelle. Walramstraße 27, Vorderh. 1 St. r.

Eine gut empfohlene Frau, im Kochen, sowie in allen häuslichen Arbeiten sehr erfahren, sucht Monatsstelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14716

Eine anst. Frau sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 15. Aug. Monatsstelle in besserem Hause. Louisenstraße 3, Gartenh. 8-11 u. 1-4 Uhr.

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. Blatterstraße 40, Dachl.

Mädchen sucht Monatsstelle. Steingasse 20, Dachl.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Walramstraße 25, Seitenbau Dachl.

Stelle suchen zwei Haushälterinnen, sehr gute Zeugnisse, Fräulein zur Stäbe.

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostr. 5.
Eine unabhängige Frau sucht Aushilfsstelle als Köchin, übernimmt auch etwas Hausarbeit. Näh. Adlerstraße 31, 1 Tr.

Köchin, fein bürgerl., mit prima Zeugnissen, empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

Ein gebildetes Fräulein,

der engl. u. frz. Sprache mächtig, etwas musikalisch, in Haus- und Handarbeit etwas erfahren, sucht Stellung als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin, am liebsten in's Ausland. Näh. im Paulinenstr.

Doctor-Wittve sucht Stelle als Hausdame. Stadt oder Land gleich. Offerten sub **D. 9** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine perf. Herrschaftsköchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle, auch zur Aushilfe. **Wwe. Schmitt**, Ellenbogengasse 14, 3 St.

Tüchtige selbstst. Köchin (Württembergin) mit guten Zeugn., sucht in besserem Hause dauernde Stellung. Näh. Nerostr. 34, Stb. Part.

Zum 15. August sucht ein im Nähen, Bügeln, Servieren und in besseren Hausarbeiten erfahrenes junges Mädchen von auswärtig dauernde Stelle, auch zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Gutes Zeugnis. Offerten unter **M. G. 19** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. Walramstr. 37, Vorderhaus Dachl.

Nettes Hausmädchen, perfect im Nähen, Bügeln, Servieren und jeder Hausarbeit, empfiehlt für Ausland **Stern's Bureau**, Nerostr. 10.

Ein anständiges Mädchen sucht Abreise halber bis Mitte August Stelle als Alleinmädchen. Näh. bei der Herrschaft Herrngartenstraße 15, 2.

Junger nettes Mädchen, im Puffsch, Nähen, Bügeln und Servieren erfahren, empfiehlt als besseres Kindermädchen **Stern's B.**, Nerostr. 10.

Anständiges Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Karlstraße 13, Hinterh. 3. St.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. August leichte Stelle. Nerostr. 42.

Junger nettes Alleinmädchen (Rheinländerin) mit guten Zeugnissen für kleine feine Familie empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostr. 10.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie (fremd) sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Goldgasse 3, 2.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und zu jeder Arbeit willig ist, sucht Stelle. **Frau Wwe. Schmitt**, Ellenbogengasse 14, 3 St.

Ein Mädchen vom Lande, welches im Nähen und in der Hausarbeit bewandert ist, sucht passende Stelle. Helenenstraße 22, Hinterh. Part.

Gesetztes tüchtiges Landmädchen sucht sofort Stelle in einem Geschäftshaus durch **Stern's Bureau**, Nerostr. 10.

Bureau Germania, Säfergasse 5, empf. eine Kindergärtnerin f. Ausland, Köchinnen jed. Branche, mehr. Zimmermädchen, mehrere Alleinmädchen, angehende Jungfern und Bonnen.
Ein braves Mädchen vom Lande, welches jede Arbeit versteht, sucht Monatsstelle oder ganze Stelle. Hellmündstraße 37, Seitenb.
Geb. w. Mädchen, 22 J. alt, in all. Haus- u. Handarb. u. im Schneidern erf., wünscht Stelle in f. Hause als erstes Hausm. od. ang. Jungfer.
Näh. Blatterstraße 52, 1. St. r. **Dienethal, Schuhmann.**
Ein Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. d. Frau Müller, Messergasse 13.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Säfergasse 19, 1.
Empfehle eine Repräsentantin, eine ang. Jungfer, bess. Haus- u. Kindermädchen, pers. Herrschaftsköchin und fein bürgerl. Köchin, mehr. Alleinm. Deutscher Arbeitsmarkt, Säferg. 19.
Stelle sucht eine Württembergin, 3-jähriges Zeugnis.
Victoria-Bureau (Frau Kröbel), Acroststraße 5.

Ein Mädchen, welches gut serviert und etwas nähen kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen für sofort oder später. Näh. Mühlgasse 2, 3.
Ein feineres Mädchen, in allen Hausarbeiten, wie Nähen, Bügeln und Servieren g. erf., mit guten Zeugnissen, sucht zum 15. August Stelle in feinem Herrschaftshaus. Näh. Morigstraße 50, Frontspitze.
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Hochstraße 21, Part.

Ein junges starkes Mädchen sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 2a, Frontspitze.
Ein j. w. Mädchen sucht Stelle für leichte Arbeit oder zu einem Kinde. Näh. Bleichstraße 18, 1. St. rechts.

Eine alleinstehende Witwe sucht Stelle als Haushälterin oder Monatsstelle für den ganzen Tag. Hochstraße 20.
Ein anständiges Mädchen sucht auf gleich Stelle als Hausmädchen oder auch zu Kindern. Schachtstraße 5, 1. St.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht sofort Stellung, am liebsten für Küchen- und Hausarbeit. Römerberg 23, 1. St. l.
Ein tücht. zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht passende Stelle. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstraße 36.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches alle Hausarbeiten versteht, auch bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Kleine Döbnerstraße 2, 1. Tr. r.
Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches jede Haus- und Handarbeit versteht und schneiden kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Paulinenstift.

Ein besseres Mädchen, welches noch nicht gebient hat, sucht Stelle zu Kindern. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein junges sauberes Mädchen sucht Stelle. Näh. Röderstraße 3, Dinterh. 1. St. r.
Ein Mädchen, welches hier noch nicht gebient, sucht baldigst Stelle zu kleiner kath. Familie. Gute Zeugnisse vorhanden. Näh. Friedrichstraße 28.

Gefest. gebildetes Fräulein, in Küche und Haushalt erfahren, sucht wegen Sterbefall Stellung (ohne Gehalt). Näh. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Ein junges Mädchen (Waise) sucht auf sofort Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu Kindern; daselbe ginge auch mit in's Ausland. Gest. Offerten u. s. w. 42 zur Weiterbeförderung an den Tagbl.-Verlag.

Zwei kräftige Alleinmädchen, welche bürgerl. kochen, mit guten Zeugnissen, empfiehlt Central-Bureau (Frau Warles), Goldgasse 5.

Junge Wittwe, im Kleidermachen, sowie im Haus- in jeder Beziehung, sucht passende Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15161

Ein bess. Hausmädchen, welches näht, bügelt u. s. w., mit prima 4-jähr. Zeugnis, empfiehlt Central-Bureau (Frau Warles), Goldgasse 5.

Gefunde Schantamme sucht Stelle. Näh. Hochstraße 29.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Für baurechnerische und leichte schriftliche Arbeiten wird ein junger Mann mit mäßigen Ansprüchen gesucht. Off. unter P. R. 1000 befördert der Tagbl.-Verlag. 15005

Stadtreisender gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15159

Ein tüchtiger Glasergehülfe gesucht Friedrichstraße 19. 14406

Glasergehellen dauernde Beschäftigung. (No. 22750) 152

Ein Lackirergehülfe gesucht Kirchgasse 23. 15155

Geht zwei tücht. Spengler. Neubau Sanatorium hier, Frankfurterstr. 15157

Umschläger für Dachgips gesucht Dohheimerstraße 33. 15127

Wochenheuer auf's Land gef. N. b. S. Kleber, Schillerpl. 2. 15100

Ein Schuhmacher gesucht bei C. Hollingshaus, Sonnenberg.

Ein solider Diener

mit langjährigen Zeugnissen für ein Herrschaftshaus bis spätestens Ende September gesucht. Anerbietungen unter Beifügung von Zeugnissen ersuche unter A. L. 91 in dem Tagbl.-Verlag abzugeben. 15072

Herrschaftsdiener (nicht über 30 Jahre) gesucht zum 15. c. für ein. Herrn in seinem Hause. Lohn: 35, Kostentischädigung 45 (auf Reisen 3 Frcs. p. T.), Wäsche, etwas Sprachkenntnis bevorzugt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15148

Ein Arbeiter, welcher in Gyps- und Cementarbeiten bewandert ist, erhält dauernde Beschäftigung Stiffrstraße 21. 15150

Arbeiter werden angenommen zur Anlage.

Jugendliche Arbeiter 14219

in die Ziegelei gesucht. Fr. Bücher, Bierstadt.

Ein Lehrling 14219

gesucht unter günstigen Bedingungen von Fr. Küssberger, Lederhandlung, Webergasse 85. 15050

Apotheker-Lehrling

für eine hiesige Apotheke gesucht. Von Wem? sagt der Tagbl.-Verlag. 15065

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Hexamer, Graveur. 1214

Lehrling gesucht.

M. Gühr, Kgl. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1. 7961

Ein Glaser-Lehrling gesucht Friedrichstraße 19. 12083

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht. J. Leisse, Webergasse 49. 14946

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen Michelberg 22.

Ein braver Junge kann die Metzgerei erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13975

Hausbursche,

der paffen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. C. Buchner, Friedrichstraße 46.

Ein zweiter Hausbursche für ein hiesiges Hotel gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 15082

Ein junger Hausbursche gesucht. Th. Leber, Saalgasse 2. 14995

Zwei Hotel-Hausburschen gesucht. Weppel's Bureau, Webergasse 35.

Ein junger Hausbursche gesucht Morigstraße 37. 15157

Junger kräftiger Hausbursche gesucht Steingasse 4. 15157

Gesucht ein braver Bursche vom Lande, 16-17 Jahre alt, als Hausbursche. Näh. durch Müller's Bureau, Messergasse 13.

Gesucht ein Bursche, der fahren kann, d. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Ein Bursche vom Lande sofort gesucht Walmühlstraße 30, Wilmshof. 13060

Zwei Fuhrknechte gesucht Steingasse 27. 15158

Ein tücht. folter Fuhr- und Vierternecht mit oder ohne Kost gegen guten Lohn gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein j. verheiratheter Mann (militärfrei), mit der einfachen Buchführung vertraut, sucht bleibende Stellung als Büroandier, Eintasirer oder ähnlichen Vertrauensposten. Offerten unter B. D. 72 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandter Büroarbeiter mit flotter Handschrift sucht Stellung, event. Anstaltsstelle. Gest. Offerten unter L. M. 11 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein j. Schlossergehülfe sucht Arbeit. Näh. Hellmündstraße 54, Dachl.

Ein zuverlässiger Mann sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche. Näh. Kirchgasse 16, 3. St.

Ein j. gew. Mann, 25 J., sucht Stelle als Aufscher zu einer Herrschaft. Offerten unter Z. 11, 25 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein j. gew. Mann, 24 J., sucht Stelle als Hotel-Hausdiener. Offerten unter F. Z. 71 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Nachdruck verboten.

Wetterprognosen.

Humoreske von Ed. Folger.

„Sonderbar, höchst sonderbar,“ brummte der Director der Sternwarte, Professor Dr. Sommerheim, einen ingrimmigen Blick auf das Barometer werfend und dann wieder mit unverhohlenem Aerger durch das Fenster seines Studierzimmers ins Freie blickend, wofolbst Jupiter Pluvius wieder einmal gründliche Wätsche hielt, „höchst, höchst sonderbar! Da waren nun gestern alle Anzeichen zu beobachten, daß wir heute einen freundlichen Tag, „gutes Wetter“, wie der Volksmund sagt, haben würden, unerrückbar fest stand die Nadel des Barometers auch heute früh noch auf „Beständig“, und jetzt prasselt's und gießt's wieder vom Himmel hernieder, als wollte die Sündfluth hereinbrechen.“

Die Faust wie rachedrohend bei den letzten Worten zum grauüberzogenen Himmel emporstreckend, stand der Professor einen Augenblick, selbst einem zürnenden Jupiter gleich, nah am Fenster, dann fuhr die geballte Hand krachend auf das Fensterbrett nieder und, mit jähem Ruck sich umwendend, flog er mit langen Schritten durch das Zimmer, daß der Schlafrock wie ein geblähtes Segel hinter ihm herflatterte.

„Und das geht nun schon monatelang so, mo—na—te—lang!“ monologisirte er in scharf abgebrochenen Worten. „Alle Anzeichen trügen jetzt so, daß man an den bisher für sicher geltenden Forschungen irre werden könnte — nein, nein, muß, irre werden muß!“ verbesserte er sich mit grimmigem Hohn, sich auf den Sessel vor seinem Studirtische werfend. „O, wie ich es fühle, das Götthe'sche Wort, das er seinem Faust in den Mund legt: „Und fühle, daß wir nichts wissen können, das will mir schier das Herz verbrennen!“ Und bei alle dem noch den Hohn, das Wigeln der Menge, die meine Wetterberichte liest, mit in den Kauf nehmen zu müssen,“ rief er dann wieder aufspringend und durch das Zimmer schiefend; „da stehen sie dann an der Pforte der Sternwarte, wo meine Prognosen angeschlagen werden, lesen, wie heute: Schönes, warmes Wetter mit vorherrschendem Südwinde — und halten über sich den Regenschirm mit beiden Händen fest, damit er ihnen vom Weststürme nicht entführt werde, blinzeln einander an, lachen und — o, es ist um rasend zu werden!“

„Herr Professor!“ ertönte es da von der offenen Thür her. „Ge? Ah, Sie sind es, Neumann,“ setzte er dann mit etwas freundlicherem Ausdruck hinzu, den Eingetretenen mit einem flüchtigen Nicken begrüßend, „Sie wollen gewiß —“

„Den Wetterbericht für morgen, Herr Professor,“ vervollständigte der Diener der Sternwarte den angefangenen Satz des Wetterkundigen, dabei bald den tiefenden Regenschirm, bald seinen Herrn und Meister bedeutungsvoll anblinzeln. „Heute war's wieder nicht, Herr Professor.“

Heute war es wieder nichts! Den Meteorologen durchzuckte es — einen Augenblick starrte er den Diener an, der tiefinnig vor sich hinblickte, dann auf den seine Nase von sich gebenden Schirm in seiner Hand, darauf setzte er sich und warf, indem es heiß auf seiner Stirn aufklammerte, einige Zeilen auf ein Blatt, das er ihm einhändigte.

„Regen, Regen, Regen ohne Ende,“ las Neumann, „det kann stimmen, Herr Professor“ — nahm sein Parapluie unter den Arm und verließ das Zimmer.

„Natürlich wird es stimmen,“ knurrte Professor Sommerheim durch die Zähne, dabei wieder an's Fenster tretend und seinen Blick fast drohend auf seine Instrumente heftend, „es muß stimmen!“ Sieht es nicht hernieder, als wenn es das All verschlingen wollte, dieses vermaledeite Maß und sieht der Himmel bis zum fernen Horizonte nicht grau in grau gemalt aus — Vrrl! Wie widerlich — aber ich werde für morgen recht haben.“

Da wurde die Thür geöffnet und ein silberhelles melodisches Lachen veranlaßte den in tiefes Sinnen versunkenen Gelehrten sich umzuwenden. Sein Töchterlein stand mitten im Zimmer, pudelnack, und schüttelte sich, daß die Tropfen von ihren Kleidern flogen, und im Thürrahmen erschien jetzt auch seine Gattin, tiefend naß, wie sein Töchterchen.

„Hahaha! Nein, Papa, das ist zu kostbar,“ lachte sie auf ihn zustiegend und einen Kuß auf seine Lippen drückend. „Im Vertrauen auf Deinen Wetterbericht unternahmen wir endlich den lange geplanten Ausflug nach dem Bergschlößchen, und kaum sind wir eine halbe Stunde von der Stadt, weicht Du, so recht zwischen Feldern und Wiesen, da öffnet der Himmel seine Schleusen und — hahaha! Du hättest nur alle die Damen sehen sollen mit ihren Fächchen, es war zum Todlachen!“

„Ja, Gott sei es geklagt,“ vervollständigte Frau Professor Sommerheim den Bericht ihres Wildfangs, „und wir mit dem beschämenden Bewußtsein unter alle den Eingeweichten, daß wir die Partie im Hinblick auf Deine Prognose angeregt hatten — ah, es war zu ärgerlich! Alle haben die Kleider, Jaquets und Sonnenschirme verdorben, Alles schimpfte, und dazu die malitiosen Anspielungen der alten Damen, die ihrer Verwunderung laut Ausdruck gaben, daß Du, ein so grundgelehrter Mann, ein Mann der Wissenschaft, Dich irren könntest, während doch der Buchbindermeister Seibel, der seine Wetterberichte in der „Dorfzeitung“

veröffentlicht, stets richtig prognosticirte — na, dem Himmel sei Dank, daß wir diesem Fegefeuer entronnen sind. Komm, Emma, wir wollen uns umkleiden, sonst holen wir uns noch den Tod in den nassen Sachen.“

Auch das noch! — Wie geistesabwesend blickte der Professor den Seinigen nach, die, Emma nur widerstrebend, da sie immer wieder von Neuem ansah, dem Papa von dem „göttlichen Spaß“ zu erzählen, im Nebenzimmer verschwunden waren.

„Auch das noch!“ Mit verschränkten Armen durchwanderte der gefoltete Mann das Zimmer. Freilich, es war leider nicht zu wahr! Während er, der Professor, Doctor Sommerheim, der Mann der Wissenschaft, kaum jemals während der letzten Monate mit seinen Wetterberichten Glück gehabt hatte, traf der „Kerl“, der „Kleisterpinsel“, wie er ihn mit stillem Grimm nannte, so stets den Nagel auf den Kopf.

„Worauf der Kerl nur seine Muthmaßungen stützt,“ brummte er, sich den schmerzenden Kopf reibend, „möchte den Menschen wohl mal fragen. Vielleicht, — vielleicht,“ gestand er sich nach einigem Ueberlegen im Stillen, „kann man von solch einem Kerl doch noch was lernen.“

Der Herr Professor überlegte sich diesen Einfall nochmals dann noch einmal, und als er dabei alle in ihm aufsteigenden Bedenken glücklich überwunden hatte, da ihn der „Kerl“, der „Kleisterpinsel“ ja sicher nicht kennen würde, er also unbeschadet seines Ansehens diesen Schritt wagen könnte, nahm er sich an den Buchbindermeister einmal aufzusuchen.

Es war am nächsten Tage — „Regen, Regen, Regen ohne Ende“, hatte er in einem Anfluge galligen Humors für den heutigen Tag verkündet, statt dessen aber spannte sich der Himmel in azurblauer Färbung über die alte Universitätsstadt und die Sonne lachte warm hernieder, als er mit finsterner Miene, still bei prächtigen Sommertagen fluchend, durch die Straßen hinaus zur Süd-Vorstadt schritt und jetzt in den kleinen Laden Meißel's trat. Der Herr Professor bewirkte zunächst einige kleine Einkäufe und fragte dann so nebenbei:

„Nun, Herr Seibel, was meinen Sie denn zu dem Wetter wird es endlich von Bestand bleiben, oder haben wir wieder einen Umschlag zu befürchten? Sie sind ja ein so sicherer Prophet, daß man auf Ihre Wetterberichte schwören könnte.“

Der Angeredete kratzte sich erst hinter dem linken Ohr, da hinter dem rechten, rückte dann das Köppchen in den Nacken, hinter der vorgehaltenen Hand in die Sonne hinausblinzeln, meinte er: „Wie es mit dem Wetter steht? hm, das läßt sich noch nicht gut sagen; ich noch nicht nachgesehen.“

„Ah so, Sie haben Ihre Beobachtungen noch nicht gemacht und wann stellen Sie die an?“

„hm — so gegen Abend 'rum“, entgegnete der Buchbinder, wickelte seinem Kunden die gekauften Briefbogen ein und schloß damit das Gespräch beendigt zu haben.

Aber Professor Sommerheim ließ sich nicht so leicht abweisen, er hatte sich einmal vorgenommen, in das Geheimniß des großen Wetterkundigen zu dringen und fuhr deshalb unbeirrt fort: „Sag Sie, können Sie mir nicht mittheilen, worauf Sie Ihre Vermuthungen bei Ihren Beobachtungen stützen? Ich interessire mich als — Landwirth ganz besonders für die Wetterkunde, ja, Kenntniß, das Wetter annähernd voraus zu wissen, ist für den geradezu, wie für jeden Deconom, eine Lebensfrage, und ich würde es mir daher gern ein gutes Stück Geld kosten lassen, wenn Sie mir Ihr Geheimniß verrathen wollten. Hier, dieser Hund Markschon ist der Ihre, wenn Sie mir sagen, wie Sie es machen.“

Meister Seibel hatte währenddem das gestickte Köppchen in einem Ohr auf das andere geschoben, dann aber, als er nagelneuen Schein vor sich liegen sah, meinte er, indem er Banknote schmunzelnd in die Westentasche versenkte: „Na, will es Ihnen sagen, aber Sie müssen mir versprechen, es geheim zu halten. — Sehen Sie,“ fuhr er nach einem Kopfnicken zum Gegenübersitzer fort, „sehen Sie, der dumme Kerl, der Professor Sommerheim, bringt nun schon seit Monaten falsche Wetterberichte, nichts trifft ein von seinen Angaben. Da sehe ich denn, hat seine Prognose für den nächsten Tag an die Thür der Sternwarte angeschlagen lassen, immer nach — und sage dann stets das Gegentheil — 's trifft regelmäßig ein, sage ich Ihnen!“



No. 179.

Dienstag, den 4. August

1891.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Die Dame mit dem Falken. Von Helene von Götzendorff-Grabowski.
3. Beilage: Wetterprognosen. Humoreske von Ed. Volger.
- Nachrichten-Beilage: Zum Internationalen Gesangwettbewerb.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

Personal-Nachrichten. Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht die von uns bereits gemeldete Verlegung des königlichen Regierungs- und Bauraths Eggert zu Berlin an die königliche Regierung dahier. — Hr. Excellenz Staatsminister Dr. Falk, Ober-Landesgerichts-Präsident zu Hamm, ist mit Frau und Frl. Tochter hier eingetroffen und im „Rhein-Hotel“ abgeblieben. — Ihre Kaiserl. Hoheit Prinzessin Ziabella Gonzaga von Brasilien, Gräfin d'Eu, wohnte am Samstag Abend dem Concert in der Festhalle bei. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Zell hat gestern einen vierwöchigen Urlaub angetreten und wird während dieser Zeit in seinen Amtsgeschäften durch Herrn Bürgermeister Heß vertreten.

Der „Wiesbadener Männergesang-Verein“ erläßt einen Aufruf an die Anwohner der Rheinufer in Städten, Dörfern und Villen des Rheingaus: Morgen, Mittwoch, gelegentlich der Rheinfahrt des festgebenden Vereins, bezw. bei Vorbeifahrt des Schiffes ihre Häuser und Besitzungen beslaggen und Abends festlich beleuchten zu wollen. Es steht zu hoffen, daß dieser Aufruf allgemeinen Anklang findet; haben doch die Bewohner des Rheingaus schon so oft in dieser Weise mit zu dem Glanze der Feste der ihnen so nahe stehenden Stadt Wiesbaden beigetragen. Das Schiff fährt Morgens 9^{1/4} Uhr von Dieblich und 7^{1/4} Uhr Abends von Altdesheim ab.

Ausstellung. Die reichen Geschenke, welche dem „Wiesbadener Männergesang-Verein“ anlässlich seines 50-jährigen Stiftungsfestes von am Weltweit Theil nehmenden und hiesigen befreundeten Vereinen gewidmet wurden, sind in den beiden Schaufenstern des Herrn C. Földner, Webergasse 17, zur allgemeinen Besichtigung ausgestellt.

Eine großartige Ovation wurde gestern Mittag den mit dem ersten Preise gekrönten Kölner Sängern zu Theil, als dieselben in corpore mit der prachtvollen Fahne, an welcher unzählige goldene und silberne Medaillen hängen, durch die Ellenbogengasse gingen; vor dem Hause der Firma S. Fieding angekommen, öffnete sich sammlische Fenster und Hunderte von kleinen reizenden Bouquets flogen auf die Sänger nieder; im unteren Hause wurde schäumender Wein in goldenen Pokalen kredenz.

Die Handelskammer wird Donnerstag, den 6. August, Vormittags 10 Uhr, im Rathhaus eine öffentliche Plenar-Sitzung abhalten. — Die letzte Nummer des „Reichs-Anzeigers“ bringt eine Uebersetzung des Einsicht auf dem Bureau der Handelskammer auf.

Der vierte August gehört dem Andenken an Kaiser Friedrich. Dieser große Tag brachte uns vor 21 Jahren den ersten Sieg im französisch-deutschen Kriege. Der deutsche Kronprinz überschritt mit der nach ihm genannten dritten Armee von Landau und Gernersheim her die Grenze und griff die zu Mac Mahons Armee gehörige Division Abel Douah bei Weißenburg an. Es entspann sich um die mit hohen Mauern umgebene Stadt und namentlich um den dahinter liegenden Gaisberg ein äußerst erbitterter Kampf, in welchem die Franzosen zum Weichen, zum Theil zur Ergebung genöthigt wurden. Schon dieser erste Zusammenstoß, in dem auch der französische Führer fiel, hatte blutige Opfer gefordert; die herrliche Frucht aber dieses ersten Sieges war die frohe Zuversicht auf das Gelingen der guten Sache, die sich im Heer und ganz Deutschland verbreitete. Der Sieger von Weißenburg wurde durch seinen müthigen Sturm auf den Gaisberg — er selber mitten unter den übrigen Helden — der gute Genius Deutschlands, ja an diesem Tage der Sieger von Nord und Süd. Dieser Satz stützt sich auf einen ganz bestimmten Vorgang nach beendeter Schlacht.

Der Prinz ritt das Schlachtfeld ab und am Gaisberg wurde Halt gemacht. Die Höhe aufwärts schreitend, sieht er Gefallene in großer Zahl wie durcheinander liegen, abseits von dem Wege ein Preuße, der einen Kameraden umschlungen hält. Beide sind dicht am Herzen getroffen, und ihr Blut sicker in eine vom Regen gebildete Rinne. Es fließt zusammen, ineinander. „Sehen Sie's?“ rief der Prinz. „Blut ist ein ganz besonderer Saft, der kitter für immer zusammen: dieser Vater hier und dieser Preuße, das ist Süd und Nord auf ewig verbunden, das ist das eine Deutschland!“ Tief ergriffen sahen die Offiziere und Mannschaften, die das Wort gehört, zum Prinzen empor; es kam ein Gefühl der Begeisterung in ihnen auf, das den fürstlichen Helden wie ihren Abgott erscheinen ließ, und hieraus erklärt sich das glückliche Gelingen der noch viel größeren That zwei Tage darauf vor und auf den Höhen von Wörth, Frotschweiler und Reichshofen.

-o- Neue Kuranstalt. Herr Archivar Dr. phil. Arnold Hagemann, welcher vor Kurzem die Besichtigung Vierstädterstr. 14 künlich erworben, hat dieser Tage seine Villa Gartenstraße dahier an Herrn Dr. med. Ewald Hecker aus Johannisberg verkauft. Die Vermittelung und der Abschluss des Kaufs erfolgte durch die Immobilien-Agentur J. Meier, Tannusstraße 18. Herr Dr. Hecker ist gleichzeitig Besitzer des bekannten im Rheingau gelegenen Bades Johannisberg. Dasselbe, von ihm im Jahre 1881 erworben und als Kuranstalt für Nervenkrankte eröffnet, ist seitdem durch einen Neubau und durch Hinzukauf eines oberhalb gelegenen Landhauses mit großem Obst- und Biergarten erheblich erweitert und wird jetzt von Grund auf renovirt. Um nun seinen Patienten für den Winter mehr Abwechslung und Anregung bieten zu können, hat Herr Dr. Hecker, nachdem ihm vorausgegangene Winteraufenthalte in Wiesbaden, Montreux und Baden-Baden für seine Kranken außerordentlich förderlich erschienen sind, sich entschlossen, jeden Winter mit Patienten hierher überzusiedeln und wird zu dem Zwecke das von ihm erworbene Haus Gartenstraße 4, das bekanntlich mit zu den schönsten in Wiesbaden gehört, mit zweckmäßigen Bade-Einrichtungen, elektrischen Bädern und Apparaten etc. versehen und im nächsten Jahre durch einen schon projectirten Neubau auf dem jetzigen Gartenterrain erweitert. Die Eröffnung in diesem Jahre wird für den 20. October in Aussicht genommen. Zur Vermeidung von etwaigen Mißverständnissen sei noch besonders darauf hingewiesen, daß von der Aufnahme in die Anstalt Geistesranke aufs Strengste ausgeschlossen sind. Zur Behandlung kommen nur Nervenkrankheiten d. h. neben Lähmungs-Erscheinungen verschiedener Art, hauptsächlich Hysterie, Neurasthenie und allgemeine Nervosität mit Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Angstzuständen etc. ebenso Morphinumucht, sofern die Patienten sich noch für eine freie Behandlung eignen. Herr Dr. Hecker wird übrigens gleichzeitig als Specialarzt für Nervenkrankheiten hier practiciren. Im Interesse unserer Winterkur, um deren Hebung sich ja alle maßgebenden Factoren immerfort bemühen, kann das Unternehmen des Herrn Dr. Hecker nur allseitig begrüßt werden.

-o- Nochmals die preussische Fahne. Unserem Redacteur, als Verfasser der jüngsten Abhandlung über die Farbenordnung der preussischen Fahne, wird aus Riffingen unterm 2. d. M. geschrieben: „Ich beziehe mich auf den Abdruck ihrer Untersuchungen in No. 353 der „Kreuz-Zeitung“ (Abdruck aus dem „Wiesb. Tagbl.“ d. M.) „Weiß-Schwarz oder Schwarz-Weiß.“ Die Fähnlein der Lanzenreiter in Preußen waren ursprünglich den Regimentsfarben angepaßt. Erst 1812, wenn ich nicht irre, jedenfalls erst später als 1809 und also ungefähr seit den Freiheitskriegen erhielten die Lanzenflaggen die preussischen Farben. Dieselben wurden zunächst ganz richtig angeordnet „oben schwarz, unten weiß.“ Da sich aber (welche Behauptung auch schon von einem alten Mann in unserem Blatte aufgestellt wurde. d. M.) zeigte, daß bei Regenwetter die schwarze Farbe „lied“ und die untere, weiße Hälfte bedeckte, drehte man aus wirtschaftlichen Gründen die Flaggen um, so daß die weiße Hälfte oben, die schwarze unten erschien. Dies ist die in den Mannen-Regimenten erhaltene Ueberslieferung, deren Bestätigung sich in dem Archiv des Kriegsministeriums unzweifelhaft finden wird. In derselben Weise wird sich auch die Farbenordnung beim Flaggenden der Privatpersonen und Corporationen aus wirtschaftlichen Gründen allmählich unbewußt vollzogen haben. Heraldische Erwägungen sind jedenfalls nicht maßgebend gewesen. Um so lehrreicher würde eine allgemeine Verbreitung Ihrer Erläuterungen sein. Mit vorzüglicher Hochachtung Graf Th. Schlieffen, Generalleutnant à la suite Sr. Maj.“

Verdorbenen Eier. In den amtlichen Nachrichten des Reichs-Gesundheitsamts wird eine Anzahl gerichtlicher Entscheidungen mitgeteilt, in denen der Verkauf verdorbener Eier als Verstoß gegen das Nahrungsmittel-Gesetz nachgewiesen und auf Strafe gegen die Täter erkannt worden ist. Auf Grund von ärztlichen Gutachten ist dabei von der Annahme ausgegangen worden, daß der Genuß verdorbener Eier infolge ihres hohen Gehalts an Schweißwasserstoff eine Störung der Blutbildung bewirken und daher gesundheitsgefährdende Wirkungen nach sich ziehen kann; dieselben sind im günstigsten Fall Uebelkeit und Erbrechen, können sich aber auch in tiefer gehenden Erkrankungen, sogar typhöider Natur, äußern. Als sichere äußere Kennzeichen verdorbener Eier gelten blaugraue Farbe der Schale, das Auftreten eines schlüpfrigen Geräusches beim Schütteln und völlige Undurchsichtigkeit, wenn die Eier gegen das Licht gehalten werden. Gesunde Eier sehen weiß oder weißgelb aus, lassen das erwähnte Geräusch beim Schütteln nicht vernehmen, und zeigen, gegen das Licht gehalten, einen matten glänzenden Schein. In mehreren Entscheidungen wird ausgeführt, daß ein Eierhändler verpflichtet sei, sich von dem Zustande seiner Waare genau zu überzeugen; er sei strafbar, wenn er dies unterlasse.

Die Bewegung der Bevölkerung unserer Stadt gestaltete sich in der Woche vom 19. bis 25. Juli cr. wie folgt: Lebend geboren wurden 19 Knaben und 14 Mädchen, zusammen 33 Kinder. Gestorben sind während dieser Zeit 20 Personen und zwar 9 männlichen und 11 weiblichen Geschlechts. Von denselben standen im Alter von unter 1 Jahr 4 m. 3 w., 1 bis 10 Jahren 2 m. 1 w., 10 bis 20 Jahren 1 m., 20 bis 30 Jahren 1 m., 30 bis 40 Jahren 1 m. 1 w., 40 bis 50 Jahren 1 m., 50 bis 60 Jahren 1 m., 60 bis 70 Jahren 2 m., 70 bis 80 Jahren 1 m. 1 w.

kleine Notizen. Der dem Wiesbadener Männergesang-Verein von Herrn Schreinermeister W. Bruch geschenkte überaus wertvolle Schrank ist gegenwärtig im Schaufenster der Herren Menke & Schaaß, Teppich-Handlung, Langgasse 25, ausgestellt und findet ungetheilte Bewunderung. — Der in letzter Nummer erwähnte „Controlstift“ an Luftvertheilungs-Apparaten ist von dem Mechaniker Friedrich König hier zum Patent angemeldet worden.

Befehlswechsel. Herr Schmied Fr. Aug. Pfeiffer hat 7 Ar 24.50 Quadratmeter Bauplatz an der Bleichstraße für 20,286 Mk. oder 700 Mk. per Muße an Herrn Tischlermeister Jacob Ludwig hier verkauft.

Fremden-Verkehr. Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 2104 Personen.

Vereins-Nachrichten.

* Der Fischerei-Verein für den Reg.-Bezirk Wiesbaden hält seine diesjährige ordentliche General-Versammlung heute, den 4. August, hiersebst im Rathshaus der Rathhauskeller ab.

Hierrstein. 2. Aug. Heute Mittag ertrank beim Rahnfahren außerhalb des Hafens im Rhein ein junger Mann aus Wiesbaden. Der zweite Insasse des Rahns wurde gerettet durch Hilfe eines hiesigen jungen Mannes. Die mitgetheilt wurde, ist der Gerettete der Sohn eines Oberlehrers in Wiesbaden, der Ertrunkene ein bei der Familie in Pension stehender Engländer. Die Leiche des Ertrunkenen ist noch nicht aufgefunden. Ein Extrabote wurde noch Abends in Begleitung des Geretteten nach Wiesbaden zu der Familie des Oberlehrers gesandt, um derselben Mittheilung von dem traurigen Vorfalle zu machen.

B. Friedrich. 2. Aug. Seit einigen Tagen sind die Namen sämtlicher öffentlichen Plätze, Straßen und Gassen dahier in großer, deutlicher Schrift an den betreffenden Stellen angebracht; die Plätze, Straßen und Gassen selbst sind mit gutem Plaster versehen, in den dunkeln Nächten freundlich erhellte, reinlich gehalten und somit jederzeit mit Lust zu durchwandern. Dieses und noch manches Andere lassen den Unterschied zwischen Stadt und Land dahier nur wenig erkennen, was übrigens in fast sämtlichen Orten des oberen Rheingaus der Fall ist. — Die Vorbereitungen zu der am nächsten Sonntag, den 9. August, dahier stattfindenden Enthüllungsfest der Krieger-Denkmal sind in vollem Gange. — Vereinzelt hat die Getreide-Grnte dahier begonnen, sie wird rasch allgemein werden, wenn die heute eingetretene bessere Witterung Stand hält.

r. Diez. 3. Aug. Die diesjährige General-Versammlung des „Vienenzüchter-Vereins“ für den Regierungsbezirk Wiesbaden wird am 16. September d. J. in Montabaur abgehalten werden. Mit derselben ist eine Ausstellung von lebenden Vienen und Vienengeräthen verbunden. Auszustellende Gegenstände sind rechtzeitig an Herrn Steuerinspector Reusch in Montabaur zu senden.

* **Limburg.** 1. Aug. Im Laufe dieser Woche hat eine Befahrung der Bahn durch eine Commission der königl. Regierung zu Wiesbaden, bestehend aus den Herren Geh. Regierungs- und Bauath Cuno, Ober-Regierungsrath Heinius, Regierungssassessor Kantal nebst dem königl. Wasserbau-Inspector Herrn Leubert aus Diez stattgefunden. Die Mitglieder genannter Commission haben hierbei Gelegenheit genommen, alle Wasserverhältnisse, sowie auch die gewerblichen Anlagen einer eingehenden Besichtigung zu unterziehen.

o Böckst a. M. 3. Aug. Vor wenigen Tagen erhob unsere Polizei bei den hiesigen Messern Wirtkproben zum Zwecke ihrer chemischen Untersuchung. Merkwürdiger und auffallender Weise fand dieselbe aber nur bei zwei Fleischermessern hiesiger Stadt Wurst vorrätig, deren Waare auch nicht zu beanstanden war. Das Geheimniß der knappen Wurstvorräthe wurde aber bald gelöst, ein Jemand hatte nämlich die Polizeibeamten in einen Messerladen eintreten lassen, er dachte sich rasch deren Absichten und ließ nun zu allen Messern, um ihnen den guten

Rath zu erteilen, alle Wurst mit Ställe-Zusatz bei Seite zu lassen. Da dieser Rath getrenntlich befolgt wurde, so hatten die Polizeibeamten leichte Arbeit. — Daß die Bäckermeister in Wiesbaden pro Loib 4 Pf. abgeschlagen, hat Anlaß gegeben, daß die hiesigen Meister geordert wurden, diesem schönen Beispiele zu folgen, also mit dem Brod billiger zu werden und die Bröden besser und größer zu machen. Ist aber bei dem frommen Wunsche des Publikums geblieben, und die Bäcker entschuldigten sich damit, daß sie behaupten, die Wiesbadener hätten zwei Mal aufgeschlagen, sie aber nur ein Mal. Ist das wahr? Es kosteten 4 Pfund Schwarzbrot jetzt 59 Pf.

* **Homburg v. d. A.** 1. Aug. Heute Mittag 1 Uhr traf Fürst Butkus auf königl. Schloß zur Hofstafel ein und fuhr nachmittags 3 Uhr wieder zurück. — Gestern Abend waren bei Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich Nr. und Mrs. Cunningham-Graham zu Diner geladen. Heute Nachmittag hat Mrs. Cunningham-Graham die Einladung der Kaiserin zum Lawn-Tennis-Spiel im Schloßgarten angenommen.

r. Adstein. 3. Aug. Aus dem Berichte, welchen das meteorologische Institut in Berlin über Gewitterbeobachtungen im Jahre 1891 veröffentlicht, ersehen wir, daß im Taunus und in Schlesien die meisten Gewitter in ganz Preußen vorkommen. Am wenigsten Gewitter kamen dem genannten Jahre in Posen und in Westpreußen vor, also in eben jenen Gegenden. Die meisten Gewitter zogen von Westen nach Osten und verursachen im Allgemeinen wenig Schaden. Am gefährlichsten ist bei den Bewohnern der hiesigen Gegend die Gewitter, welche von Norden nach Westen ziehen, dieselben richten meistens großen Schaden an. unserer Stadt ist auch eine meteorologische Station, welche Beobachtungen über Gewitter macht und unter der Leitung des Herrn Baulehrer Wagner steht. Weitere Stationen sind in Nassau noch in Weiburg, Wiesbaden, Frankfurt, Schwanheim, Kessel und Langenschwalbach.

r. Eppstein. 1. Aug. Die Zahl der Fremden, welche in diesem Jahre in unserem schönen Flecken weilen, ist größer wie in irgend ein der vorhergehenden Jahre. Auch in den benachbarten Dörfern halten Sommerfrischler auf; sehr besucht ist in diesem Jahre wieder die „Faulstühle“ bei Niedernhausen. Hier wohnen schon seit Wochen 20-23 Personen. — Eine alte Bauernregel sagt: „Regnet es auf die Himmelsfahrt, regnet es noch vier Wochen.“ Trifft diese Regel zu, so es von heute an besseres Wetter geben, denn seit dem genannten katholischen Feiertage, auf den es regnete, sind heute 4 Wochen verflossen, in denen auch sehr viel geregnet hat.

r. Vom Taunus. 2. Aug. Das Wetter der letzten Wochen flößt unseren Landleuten große Sorgen ein. Das Korn ist reif und bei dem beständigen Regenwetter nicht geschnitten werden, die Rüben verlieren durch die Nässe an Werth, sie geben kein so feines und weiches Mehl, als wenn das Korn bei warmer und trockener Witterung reift. Die Kartoffeln, für die in der hiesigen Gegend der August der Monat ist, in dem sich die Knollen am meisten entwickeln, leiden bei der jetzigen Witterung großen Schaden. Die Knollen der Frühkartoffeln sind bereits an zu faulen. Nur für die Futtergewächse ist das jetzige Wetter günstig.

r. Vom oberen Westerwald. 2. Aug. Die Heuernte in der hiesigen Gegend noch immer nicht beendet. Dieselbe liefert im Allgemeinen einen ziemlich guten Ertrag. Da aber das Gras in diesem Jahre erst sehr spät gemäht werden konnte und in der Entwicklung sehr weit vorgeschritten war, so wird das Heu nicht so werthvoll, wie in früheren Jahren. Das beste Heu liefert Gras, welches schon im Juni und zwar in der Zeit, wenn es noch in voller Blüthe steht, gemäht ist.

* **Aus der Gegend.** In Gräbenwiesbach kürzte Dachbederger Philipp Beder von Neuweilman von einem Dache in Tiefe und verschied nach wenigen Minuten. — Der Oberförster Schill zu Thiergarten ist auf die Oberförsterei zu Dillenburg versetzt worden. — In Oestrich wurde durch Schiffer Jacob Steinheimer ein nackte männliche Leiche gefunden. Man vermutet, daß es die Leiche eines der beiden in voriger Woche bei Erbach beim Baden ertrunkenen Tauberküchen ist. — Die Kegerin Basser von der Binkert'schen Brauerei in Frankfurt a. M. kürzte vom Pferd und zog sich einen Bruch rechten Oberarmes mit Luxation zu. Die erste Hilfe ließ die freiwillige Rettungsgeellschaft der Verunglückten angedeihen, worauf die Heberführung nach dem städtischen Krankenhaus erfolgte. — Das Gewerbegericht Mainz hat entschieden, daß Schneider, welche auf einem eigenen Stuhl arbeiten, aber nur für ein Geschäft thätig sind, ohne die gesetzliche Kündigungsfrist nicht entlassen werden können. — Am Sonntag fuhr der „Turn-Verein“ zu Mayheim das Fest der Fahnenweihe. An Festlichkeiten beteiligten sich eine ganze Anzahl Turnvereine aus dem Taunus und dem Maingau. — Der „Turn-Verein“ in Flörsheim wird noch im Laufe dieses Sommers mit dem Bau einer Turnhalle beginnen. Die zu diesem Zwecke kürzlich veranstaltete Verlosung erbrachte einen Reinertrag von rund 800 Mk. Die Kosten sind auf ca. 2000 Mk. veranschlagt. Die noch fehlende Summe soll durch den Ertrag zu veranstaltender Concerte u. s. w. aufgebracht werden.

Im Internationalen Gesangwettbewerb

sind die auswärtigen Vereine am Samstag Nachmittag und am Sonntag Vormittag mit verschiedenen Bahnzügen hier eingetroffen. Die Sänger wurden von Mitgliedern des festgebenden „Männergesang-Vereins“ auf den Festzügen begrüßt und mit Musik in ihre Quartiere geleitet. Der Sonntag Vormittag brachte aus der näheren und weiteren Umgebung unserer Stadt anlässlich des Festes so zahlreichen Besuch, daß sich in den festlich

schmückten Straßen ein recht lebhafter Verkehr entwickelte. Das Interesse wandte sich zunächst dem

Festzug

an, welcher sich von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr ab in der oberen Rheinstraße ordnete. Der Zug, dessen Spitze an der Ringstraße stand, wurde von der Wiesbadener Turnerschaft, aus Turn-Verein und Männer-Turnverein bestehend, welche in statischen Reihen unter den frischen Märschen der 60er Regimentsmusik und des Trommler-Corps des Turn-Vereins anmarschierten, eröffnet. Den Turnern folgten: 2) Krieger- und Militär-Verein Wiesbaden, 3) Männergesang-Verein Idar, 4) Männergesang-Verein „Alte Union“ Wiesbaden, 5) Männergesang-Verein Mainz, 6) Männergesang-Verein „Cäcilia“ Wiesbaden, 7) Rieß'scher Männerchor Frankfurt a. M., 8) Gesellschaft „Fraternitas“ Wiesbaden, 9) Männerchor-Verein Kassel, 10) Luterischer Gesangsverein Wiesbaden, 11) Männergesang-Verein „St. Caspar“ Koblenz, 12) Gesangsverein „Neue Concordia“ Wiesbaden, 13) Internationaler Sportklub Wiesbaden, 14) Liedertafel (Gotha), 15) Männergesang-Verein „Friede“ Wiesbaden, 16) Société Royale d'Emulation Verviers, 17) Männer-Quartett „Silaria“ Wiesbaden, 18) Réunion Chorale Schaebeel-Brüssel, 19) Deputation Männergesang-Verein Graz, 20) Männergesang-Verein Wiesbaden, 21) Deputation „Sängerbund-Hohenbaden“ Baden-Baden, 22) Männergesang-Verein „Silva“ Wiesbaden, 23) Männergesang-Verein Strahburg, 24) Katholischer Kirchenchor Wiesbaden, 25) Deputation Bürger-Verein — „Liedertanz“ Karlsruhe, 26) „Liedertafel“ Karlsruhe, 27) Ritters-Verein Wiesbaden, 28) Nadschir-Verein Wiesbaden, 29) Turn-Gesellschaft Wiesbaden, 30) Schülerlicher Männerchor Frankfurt a. M., 31) Krieger-Verein „Germania-Allemania“ Wiesbaden, 32) Sängerkorps des Turn-Vereins Offenbach, 33) „Männer-Club“ Wiesbaden, 34) „Liedertanz“ Köln, 35) Gesangsverein „Arion“ Wiesbaden, 36) „Liedertanz“ Kreuznach, 37) Deputation „Liedertafel“ Neustadt a. d. S., 38) Katholischer Gesellen-Verein Wiesbaden. Der statische Zug, in welchem die beiden Nadschir-Vereine aus blumenbesetzten Kränzen führten und etwa 40 Fahnen getragen wurden, von denen mehrere durch ihre kostbare Ausstattung besonders auffielen, setzte sich pünktlich um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr in Bewegung und passierte unter Führung des Herrn Brand-Directors Scheurer die Rheinstraße, wo sich die Zugtheilnehmer begegneten und begrüßten, die Kirchgasse, Langgasse, untere Webergasse, Theaterplatz, Kurfaßplatz, Wilhelm-, Louise-, Bahnhof- und Marktstraße, wo er an der Festhalle Halt machte. Den Zug begleiteten drei Musikchöre und zwar außer der hiesigen Regimentsmusik noch der „Wiesbadener Musik-Verein“ und das Trompeter-Corps des Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27. Etwas mehr Musik wäre dem Zuge jedoch sehr von Vortheil gewesen. Die Zugtheilnehmer wurden von dem die Straßen und Gassen dicht besetzt haltenden Publikum allenthalben mit jubelnden Zurufen sehr warm begrüßt und öfters mit Blumenkränzen förmlich überschüttet, welche Aufmerksamkeit einige auswärtige Vereine durch Gangesgrüße sofort quittirten. Eine besondere Ovation hatte Herr Kur-Director Heyl dem Zuge bereitet. Vor dem Hauptportal des Kurhauses hatte die Kur-Capelle Platz genommen und begrüßte den Zug mit fröhlichen Märschen. Von Herrn Kur-Director Heyl wurde dem festgebenden „Männergesang-Verein“ und dem „Männer-Liedertanz“, welcher bereits des Festes im Kurgarten aufgetreten ist, Vorberfränge überreicht; auch wurden dort die Sänger wieder mit Blumen überschüttet. Dem Festzuge folgte unmittelbar die Begrüßungsfeier in der Festhalle, zu welcher zunächst die am Wettstreit theilnehmenden Vereine Zutritt hatten; diesen folgten alle Fahnen mit je zwei Begleitern und jetzt Raum vorhanden war, alle übrigen Zugtheilnehmer. Nachdem sich die Fahnenräger und die Sänger auf und vor dem Podium gruppiert hatten, hielt Herr Oberbürgermeister Dr. von Jbeil die unten wörtlich wiedergegebene, öfters von stürmischen Beifall unterbrochene Begrüßungsrede. Wenn sich auch bei Ordnung des Festzuges der Himmel bedenklich verfinsterte, so klärte er sich während desselben doch wieder auf und verblieb auch, abgesehen von einem kurzen Regenschauer am Nachmittage, dem Feste während des ganzen Tages günstig. In der näheren Umgebung der Festhalle wogte während des ganzen Nachmittages eine dichte Menschenmenge auf und ab, welche mit Spannung das Resultat des Wettfingens der zweiten deutschen Abtheilung erwartete.

Concert des „Wiesbadener Männergesang-Vereins“.

W. Am Samstag, Abends 7 Uhr, fand zur Feier seines 50-jährigen Bestehens das Festconcert des Wiesbadener Männergesang-Vereins statt. Das sehr reichhaltige, nur etwas zu lang ausgedehnte Programm brachte Weber's Fubel-Ouvertüre, Prolog von G. Stelter, „Rheingauer Gruß“ von Möhring, sodann die Festrede, gehalten von dem Präsidenten des Vereins, Herrn Nühl, die dramatische Cantate „Lorelei“ für Solo, Chor und Orchester von Brambach, Violinconcert in D-moll von Bizet, aus Vohengrins Erzählung von Wagner, womit der erste Theil schloß. Darauf folgte die Entgegennahme von Begrüßungen befreundeter Vereine. Der zweite Theil begann mit der Taubhauer-Ouvertüre, welcher sich 4 Lieder für Alt angeschlossen, ferner Paganini's Fantasia „Non più mesta“, zwei Männerchöre von Dregert und Meyer-Helmund, drei Lieder für Tenor und schließlich Rheinberger's Chorwerk „Das Thal des Espingo“. Die Fubel-Ouvertüre von Weber gelangte unter der umsichtigen, sicheren Leitung des Herrn Capellmeisters Lüsiner zu einer ebenso präcisen wie schwingvollen Ausführung. Von dem Stelter'schen Prolog war leider fast gar nichts zu verstehen, trotzdem sich Fräulein Rau alle erdenkliche Mühe gab, denn zu der schlechten Akustik der Halle gestellte sich gerade in diesem Augenblicke das Geläute der benachbarten Kirche. Das Gedicht feierte, soweit wir unter diesen Umständen entnehmen konnten, Rhein, Wein, Weib und Gesang, bezog sich auf das Jubiläum und verherrlichte vor allen Dingen das deutsche Lied. Der darauf folgende „Rheingauer Gruß“ hatte keinen Erfolg, da er vor allen Dingen sehr unrein gesungen wurde. Die nunmehrige Festrede des

Herrn Nühl (s. unten) schloß mit einem Hoch auf Se. Majestät, Kaiser Wilhelm, welches die große Versammlung stürmisch einstimmte. Nach der Anticipation der Nationalhymne nahm dann das Concert seinen weiteren Verlauf. Brambach's dramatische Scene „Lorelei“ ging zwar auch nicht ohne Unsicherheit und gelegentlich falsche Intonation von Statton, machte aber eine ungleich bessere Wirkung als der „Rheingauer Gruß“. Sehr hübsch, rein und fein nuanciert wurden die beiden Chöre: „Muß ich nun wandern gehen“ von Dregert und „Liedchen wach auf“ von Meyer-Helmund gesungen. Das letzte Chorwerk, „Das Thal des Espingo“, haben wir wegen gänzlicher Unfähigkeit, überhaupt noch etwas aufnehmen zu können, nicht mehr gehört. Die Solisten waren Frau M. Zerlett-Olsenius, Herr S. Kraus und der Violinvirtuose Herr Professor César Thomson; alle drei sind uns hier sehr wohl bekannt. Der Frau Zerlett-Olsenius können wir das beste Zeugniß ausstellen, daß dieselbe seit ihrem letzten Auftreten hier recht gute Fortschritte gemacht hat. Allerdings hat sie ihrer Stimme in einigen Lagen immer noch eine gewisse Sprödigkeit an, doch ist ihr Vortrag wärmer geworden und hat an Innigkeit gewonnen; auch bietet die Sängerin über eine größere Nuancierungsfähigkeit gegen früher. Frau Zerlett trug zum großen Theile zum Erfolge der Brambach'schen Cantate bei, in welcher sie die Partie der Lorelei sehr hübsch zur Geltung brachte. Ganz besonders gelang ihr von den Liedern Brahms „Immer leiser wird ein Schlummer“ und Chanson du printemps von de Mol. Das zuletzt gesungene Lied, „Der Wühlgang“ von Taubert, entspricht nicht recht ihrer Individualität. Herr Kraus hat uns gewissermaßen nicht enttäuscht, denn es ist nur eingetroffen, was wir schon vor 4 Jahren gegenüber seiner Neigung zum Forciren vorausgesagt haben, daß nämlich sein Organ nicht lange Widerstand leisten würde, und in der That, die Stimme ist nach dem Eindruck, welchen sie vorgestern in der Festhalle gemacht hat, erheblich zurückgegangen. Der schwache Punkt in dem Organ des Sängers war und blieb immer die mangelhaft ausgebildete Mittellage, aber auch die Höhe zeigte bei Weitem nicht mehr den Schwelz, die metallene Kraft und leichte Ansprache früherer Tage. Wohl verstand er auch diesmal in der Grals-Erzählung Vohengrins warme, zum Herzen gehende Töne anzuschlagen, der Vortrag war jedoch zu schleppend, auch vermiste man in demselben das richtige Maß. Die später folgenden Lieder von Lassen, Bendel und Böhm haben wir nicht mehr hören können. Herr C. Thomson ist uns von früher her als ausgezeichnet, hervorragender Techniker bekannt, er hat bereits mehrere Male hier im Kurhaus unter dem stürmischen Beifall des Publikums gastirt. Was dem Spiele dieses Virtuosen fehlt, ist ein ausgeprochenes, bestimmtes individuelles Gepräge, wie es sonst Geigern ersten Ranges eigen ist. Die Introduction, sowie das Adagio religioso des Bizet'schen Concerts spielte der Künstler sehr schön, in dem Finale jedoch hätten wir, besonders zum Schlusse hin, ein etwas lebhafteres Tempo gewünscht, auch zeigte er sich in diesem Satze, sowie in den später folgenden Variationen „Non più mesta“ von Paganini technisch keineswegs so unfehlbar, wie bei früheren Gelegenheiten. Die Begleitung mag vielleicht das Ihrige dazu beigetragen haben, denn wenn auch Herr Zerlett sich mit seiner Aufgabe besser abfand, als wir gewünscht haben, so wäre es doch wohl besser gewesen, eine routinirtere Hand hätte bei dieser Gelegenheit den Taktstock gehandhabt. Die Taubhauer-Ouvertüre wurde ebenfalls unter der Leitung des Fest-Dirigenten und zwar recht gut ausgeführt. In der Einleitung der Ouvertüre folgte Herr Zerlett der modernsten Auffassung, welche ein möglichst breites Tempo vorsieht. Ganz besonders zu rühmen ist hierbei die Accommodationsfähigkeit der Kur-Capelle der fremden Auffassung gegenüber. Die beiden letzten Nummern des Concerts haben wir nicht mehr hören können. Das selbe war entschieden viel zu lang, wozu noch der Umstand hinzu trat, daß der Verlauf durch die Entgegennahme von Begrüßungen befreundeter Vereine in geradezu ermüdender Weise in die Länge gezogen wurde; man hätte vielleicht doch eine andere Zeit dafür finden können. — Die Musik der Halle hatte sich durch die an derselben vorgenommenen Veränderungen nur sehr unwesentlich geändert. Wohl klangen Chor und Orchester, trotzdem sie bedeutend schwächer waren, als die beim Musikfeste in's Treppen geführten Massen, kräftiger als damals, der Klang war jedoch womöglich noch trockener, spröcher und von der idealen Klangwirkung, welche ein großer, einigermaßen akustisch günstiger Raum dem Chöre, sowie dem Orchester zu verleihen pflegt, war keine Spur vorhanden. — Das Concert war sehr stark besucht.

Gesang-Wettstreit der II. deutschen Abtheilung.

W. Am Sonntag Nachmittag fand der Gesang-Wettstreit der II. Deutschen Abtheilung statt. Sechs Vereine betheiligten sich an diesem Wettstreite, nämlich die Männergesang-Vereine zu Idar und Mainz, der „Niederrheinischer Männerchor“ aus Frankfurt a. M., der „Männergesang-Verein“ zu Kassel, der Verein „St. Caspar“ zu Koblenz, sowie die „Liedertafel“ zu Gotha. Aufgegebener Chor war der Preischor, „Germanenzug“ von Rheinberger; gewählte Chöre: „Zigeunerleben“ (Männergesang-Verein Idar), „Jung Werner“ von L. Wolff, (Männergesang-Verein Mainz), „Die beiden Söhne“ von F. Hegar, (Niederrheinischer Chor), „Der Landsknecht“ von Angler, (Männergesang-Verein Kassel), „Sonnenaufgang“ von Brambach, (Verein St. Caspar), und „Frühlingsnahe“ von Kreutzer, (Liedertafel zu Gotha). Dem Rheinberger'schen Preischor haben wir keinen Geschmack abgewinnen können, da er in der Erstfindung zu unbedeutend ist. Den Begrüßungschor, „Gruß an Deutschland“ von Decker, sang der Verein „Alte Union“ von hier, verstärkt durch die Gesangsregien des hiesigen „Turn-Vereins“ und „Männer-Turnvereins“. Dirigent war in Vertretung des abwesenden Herrn Geisenhofer Herr L. Seibert. Der Chor wurde präcis und hübsch vorgetragen, nur am Schlusse erfuhr die Intonation, eine vorübergehende Trübung. Da das Urtheil hinsichtlich der concurrenden Vereine in den Händen der Herren Preisrichter lag, so berichten wir hiermit selbstverständlich auf jede kritische Bemerkung. Das Resultat war folgendes: der I. Preis, bestehend in einer silbervergoldeten Medaille, sowie

einer Summe von 1000 Mk., wurde dem Nech'schen Chor aus Frankfurt a. M. mit 376 Punkten zuerkannt. Der II. Preis, silbervergoldete Medaille und 500 Mk., dem Vereine St. Caistor mit 362 Punkten. Der III. Preis, silbervergoldete Medaille und 250 Mk., der „Liedertafel“ zu Gotha mit 304 Punkten, und der IV. Preis, silbervergoldete Medaille, dem „Mainzer Männergesangs-Verein“ mit 251 Punkten. Dem Vereine zu Kassel mit nahezu ebenso vielen Punkten, nämlich 249, wurde ebenfalls eine Medaille zuerkannt.

Gesang-Wettstreit der belgischen Abtheilung.

W. Abends 7 1/2 Uhr concurrirten die beiden belgischen Vereine „Société Royale l'Emulation“ zu Verviers und „Réunion Chorale“ zu Schaerbeek-Brüssel. Aufgegebener Preischor war „Das Grab im Busento“, componirt von Berlett. Selbstgewählter Chor war für beide Vereine „Super flumina Babylonis“ von Hiller. Der Berlett'sche Preischor ist entschieden bedeutender als der Rheinberger'sche. Er macht zwar nicht den Eindruck, als wenn er einheitlich, aus einem Gusse erfunden wäre, ist aber durchaus wohlklingend und enthält hübsche, wenn auch mitunter etwas wohlfeile Effecte. Der Begrüßungschor, Bruch's Composition „Vom Rhein“, sang der Sängerschör des Wiesbadener Lehrer-Vereins unter der Leitung seines Dirigenten und zwar in äußerst schwungvoller, einen glänzenden Effect erzielender Weise. Der I. Preis, eine silbervergoldete Medaille und 1500 Mk., wurde der „Société Royale l'Emulation“ zu Verviers mit 488 Punkten zuertheilt. Der II. Preis, silbervergoldete Medaille und 750 Mk., der „Réunion Chorale“ zu Schaerbeek mit 425 Punkten.

Gesang-Wettstreit der I. deutschen Abtheilung.

Bei dem Montag Vormittag stattgehabten Gesang-Wettstreit der I. deutschen Abtheilung errangen von den 6 wettstreitenden Vereinen der „Liedertanz“ (Köln) den Preis 1a, die „Liederhalle“ (Karlsruhe) den Preis 1b, der „Männergesangs-Verein“ (Straßburg) den 2. Preis, der „Schüler'sche Männerchor“ (Frankfurt a. M.) den 3. Preis, der „Sängerschör des Turnvereins“ (Offenbach) den 4. Preis.

Begrüßungsrede des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Jbell.

Hochverehrte Festversammlung!

Es ist mir die angenehme Aufgabe zugefallen, zur Eröffnung unseres Sängertages Namens des Gesamt-Comités und Namens der Stadt Wiesbaden, welche ich zu vertreten die Ehre habe, unsere Gäste zu begrüßen.

So rufe ich denn ein herzliches „Willkommen“ Ihnen Allen zu, die Sie von Nah und Fern hier zusammengekommen sind, um durch Ihre Gegenwart unser Fest zu verschönern und lebendiges Zeugnis abzulegen von der Macht des Gesanges über das menschliche Gemüth.

Es ist hier nicht Zeit und Gelegenheit lange zu verweilen bei der Bedeutung der Pflege der Musik und der Sangeskunst für das Leben des Einzelnen und der Völker.

Doch sei mir gestattet, kurz darauf hinzuweisen, daß die Musik unsere Freude erhöht und veredelt, unser Leid lindert, und daß das deutsche Lied eines der idealsten Güter darstellt, deren Pflege das deutsche Volk befähigt hat, den Glauben an seine eigene Kraft und das Bewußtsein seiner Zusammengehörigkeit in schweren Zeiten zu bewahren und hochzuhalten.

Anknüpfend hieran darf ich dann wohl insbesondere auch noch unserer Sängergäste aus dem Reichlande gedenken, für welche die Pflege der Sangeskunst noch eine besondere patriotische Bedeutung hat.

Möge es Ihnen, meine Herren, gelingen, durch die Macht des Gesanges die Herzen unserer neuen Landsleute zu gewinnen, möge das deutsche Lied dazu beitragen, daß jene schönen Provinzen sich auch gemüthlich fest an's theure deutsche Vaterland anschließen, von dessen Herzen sie in trüber Zeit gewaltsam losgerissen worden sind.

Ich darf unsern besondern Dank auch den statlichen Gesangsvereinen auszusprechen, welche aus Belgien hergeehrt sind, um an unserem Feste Theil zu nehmen.

Ich hoffe, Sie meine Herren, überzeugen sich, daß hier ein fröhliches, friedliches Volk lebt und wirkt.

Sollte Ihnen der Wind aus Westen dann wieder schlimme Gerüchte zutragen über die bösen Deutschen, die durch ihre Kriegs- und Eroberungslust Europa unter Waffen halten, so werden Sie meine Herren bezeugen, daß wir Deutschen nach nichts weniger lüftern sind, als nach Krieg und Kriegsgeschrei, daß wir vielmehr aufrichtig wünschen, mit unsern Nachbarn in gutem Einvernehmen zu bleiben, und daß wir nicht mit den Waffen in der Hand, sondern nur zu friedlichem Wettstreite auf den Gebieten der Kunst und der Wissenschaft mit Ihnen in die Schranken zu treten wünschen.

Auch darf ich noch der Gäste gedenken, welche fernher aus dem an Ehren und an Siegen reichen Kaiserstaate an der Donau hierhergekommen sind zur Jubelfeier unseres „Männergesangs-Vereins“.

In diesem Besuche dürfen wir wohl die Bestätigung finden, daß unsere Gäste mit uns sich unserer Zusammengehörigkeit bewußt sind, daß sie mit uns die Freude darüber theilen, daß dank der Weisheit unserer Staatslenker die Deutschen jetzt zusammenstehen, soweit die deutsche Junge flingt.

Und so heiße ich Sie Alle, die Sie als Gäste hier erschienen sind, nochmals herzlich willkommen und hoffe, die Festtage werden sich so gestalten, daß allen Theilnehmern eine dauernde freundliche Erinnerung bleibt.

Sie aber, liebe Mitbürger und Freunde, werden unsere Gäste in echt rheinischer Gastfreundschaft begegnen, einer Gastfreundschaft, welche sich nicht beschränkt auf die Wahrung hergekommener Formen, eine Gastfreundschaft vielmehr, in welcher sich die Empfindungen eines fröhlichen und dem Gaste wahrhaft freundlich gesinnten Herzens betheiligen.

Zum Zeichen Ihrer Liebereinstimmung bitte ich Sie mit einzustimmen in den Ruf: „Unsere lieben Gäste leben hoch!“

Festrede des Präsidenten des „Wiesbadener Männergesangs-Vereins“, Herrn Hermann Rühl.

Hochgeehrte Festversammlung!

Wenn von schönem Munde bereits in poetisch verklärter Form Verherrlichung des Liedes, wie der Beglückwünschung des Jubelnden Ausdruck verliehen wurde, hat die ungebundene Rede einen schärferen Stempel. Wenn ich trotzdem es veruche Ihre Interesse für einige Worte zu fesseln, liegt es mir fern, Ihnen eine Biographie des Jubelvereins zu widmen, nein, diese finden Sie ja von berufener Feder bereits eingezeichnet im Festbuche verzeichnet. Es ist das Wesen und Sein des Männergesangs überhaupt, das zu schildern ich versuchen will. Wo die Wiege des Liedes gestanden, wer vermag es zu sagen, ob der Mensch den gesungenen Sängern in Wald und Thier den Wohlklang der Töne abgelauscht, ob sein Sang der ältere, ist unentschieden, aber so weit die Geschichte des Menschengeschlechtes zurückreicht, ward des Gesanges Kunst geübt und gekannt, nur kein, der Erstgeborene, hat keinesfalls die er Sangeslaute mütterlicher Zärtlichkeit vernommen, sonst wäre er geblieben geworden.

Doch so alt die Kunst des Gesanges, die melodische Form des Liedes reicht kaum 1000 Jahre zurück und der vierstimmige Männergesang ist ein Kind unseres Jahrhunderts, denn seine erste Gründung fällt 1809. Doch wohl niemals ist eine Kunstform so rasch Gemeingut ganzen Volkes geworden, als der Männergesang. In Deutschland stand, zählt er seine begeisterten Jünger in allen Schichten der Bevölkerung, im kleinsten Dörfchen, wie in der Großstadt, über die Grenzen des Vaterlandes hinaus hat er sich verbreitet und erfreut sich heute sorgfältigsten Pflege bei allen geistlichen Völkern. Seine kulturelle Aufgabe ist allwärts anerkannt und gewiß mit Recht, denn wie kann der Sinn besser verbreitet werden, als wenn die herrlichen Werte von Dichtern, die da sangen von allem Hohen, was Menschenbrust berührt, im Gewande der holden Melodie begeistert einziehen in die Herzen der Hörer, wenn das Volk große Mäße, der das gedruckte Wort des Dichters wenig zugänglich, im Liede die Allgewalt der Poesie empfindet. Der Leidenschaft der rohe Gewalt beugt sich der Sittlichkeit der Form, die Neugier des Gemüths wird gelindert durch die Sprache größerer Reichtum, die Begeisterung für alles Schöne in der Natur, wie für das Vaterland allumfassendes Band, in dem Wachen des Sinnes für das Schöne wächst das Bewußtsein für der ganzen Schöpfung wunderbare Größe.

Giebt doch das Volkslied ein getreues Bild der Kultur der Völker und klagen und tadeln die Weisen der Völker, deren Geist und Gemüth in Fesseln liegt, klagen, doch durch der Hoffnung Strahl leuchtet, derer, die da kämpfen um der Freiheit höchstes Gut, feurig drängen, wenn das Ideal errungen, wenn der Freiheit belebender Geist die Kräfte stärkt, das Bewußtsein dieser Kraft die Sicherheit des Fortschritts verleiht. Aber es giebt noch eine weitere Seite der veredelnden Wirkung des Männergesanges.

In dem Kampfe der gewerblichen Thätigkeit, wie überhaupt im industriellen Leben bilden sich durch Fortschritte der Erfindungen in der Concurrenz heraus, die sich in dem Streben nach Erwerbzeit heftig bekämpfen. Ist doch das gewerbliche Leben heute ein nie endender Kampf, der nur zu leicht jene Verberührung der Seele erzeugt, auf ein Egoismus hervorgeht, der jede ideale Regung im Keime erstickt. Wenn aber nach des Tages Last und Mühe der Abend im geistlichen Kreise der Pflege des Liedes gewidmet wird, dann schwinden die Kämpfe des Lebens, heller blüht das Auge und der lebhaftere Schlag des Herzens läßt die kleinlichen Sorgen für Stunden verschwinden. In dem bekämpften im Tagesleben, hier sind die Sangesbrüder, hier theilen gleiche Sorgen und Freuden um das Vereinswohl, mit gleich lebhaften Empfindungen.

So ist das Wirken der Männergesangs-Vereine, so war auch das untrügliche in den vergangenen 50 Jahren und so soll es bleiben bis fernsten Zeiten. Denn nicht gealtert ist der Männergesangs-Verein in langen Jahren, nein in gleich rüstiger Frische steht er versammelt, mächtigen Tische gleich, deren Blätter verwelken und abfallen, aber immer wieder erneuern, daß das Ganze Jahrhunderte überdauere.

Dankbar wollen wir heute Derer gedenken, die den Stamm gepflanzten, die zwar zum größten Theile, wie auch so viele jüngere Glieder, ruhen die Erde kühlen Schooße, von denen aber immer noch einige in der Mitte weilen und sich freuen an dem stetigen Gedeihen ihrer Schöpfung. Herzlicher Dank sei aber auch Allen hier ausgesprochen, welche Vereine in Vergangenheit wie in Gegenwart ihr Interesse, ihre Mühe gewidmet, die besonders zu unserem Jubiläumsfeste in hervorragender Weise mitgewirkt, wie denen, die ihre Sympathien durch so reichlichewendungen zu unserem Wettstreite bekundet. Vor Allem sei jedoch gedacht der reichen Unterstützung, die uns von unserem erhabenen Kaiserpaare, wie unserem früheren Fürstenhause, Großherzog Adolph von Luxemburg, Herzog von Nassau, wie anderen hohen Landesfürsten, Herren, den königlichen und städtischen Behörden, den Vereinen, Corporationen der Stadt zu Theil wurde. Gleicher Dank aber der gesamten Bevölkerung Wiesbadens, deren Sympathie es uns ermöglichte, das Fest zu einem allgemeinen zu gestalten.

Ihnen aber, meine verehrten Damen, die Sie unser Fest verherrlichen durch den illustren Schmuck, den Sie durch Ihre Anwesenheit dem Fest verleihen, sei der herzlichste Dank ausgesprochen, umföhrer Ihre Gegenwart allzeit entscheidend ist für das Blühen oder Dahinsinken eines Vereins. In Ihren Händen oder besser in Ihren Herzen liegt auch die Zukunft des Männergesangs-Vereins. Denn wenn im Liede auch Alles zum Ausdruck gelangt, was das Menschenherz bewegt, freudige wie schmerzliche Empfindungen in ihm ausströmen, ein Lied bleibt doch für alle Zeiten das Ideal des Sanges, das Lied der Liebe, vielfach und vielfach geungen in allen Formen und Tonarten, aber eine nie versiegende Quelle bleibt es ewig die Liebe.

des Gefanges, an deren Thron die Sängervelt hüllt um der Liebe Glück verheißende Günst. Möge Ihre Kunst dem Männergesang-Vereine treu bleiben, dann werden ihm auch die Sympathien seiner Vaterstadt nicht entzogen und mit frischem Muth kann er die Thätigkeit der zweiten Hälfte des Jahrhunderts beginnen.

Mögen aber besonders zum Heile unserer Stadt wie des ganzen deutschen Vaterlandes die Segnungen des Friedens uns erhalten bleiben, unter deren Herrschaft allein alle Kunstbestrebungen gedeihen und sich weiter entwickeln können. In diesem Bunde wendet sich unser Blick nach jener hohen Stelle, wo eine jugendlich starke Hand die Geschicke unseres theuren Vaterlandes leitet, leitet im Sinne eines Apostels, der hinaus zieht, den Völkern den Frieden zu künden. Wie können wir unser Fest schöner beginnen, als indem wir Dessen gedenken, auf den wir allezeit mit Verehrung und Liebe blicken.

Sch glaube daher, verehrte Festversammlung, aus all Ihrer Herzen zu sprechen, wenn ich Sie bitte, einzustimmen in den Ruf: „Se. Majestät unser geliebter Kaiser und König Wilhelm II. lebe hoch!“

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 4. Aug.: „Excelsior.“ Mittwoch, den 5.: „Cavalleria rusticana.“ Vorher: „Rigoletto.“ Donnerstag, den 6.: „Excelsior.“ Freitag, den 7.: „Aida.“ Samstag, den 8.: „Excelsior.“ Sonntag, den 9.: „Cavalleria rusticana.“ Vorher: „Das goldene Kreuz.“ Montag, den 10.: „Excelsior.“ — Schauspielhaus. Dienstag, den 4. Aug.: „Platterlucht.“ Hierauf: „Dorfbäuer.“ Mittwoch, den 5.: „Goldfische.“ Freitag, den 7.: „Gemeinschaftliche Hochzeitsreise.“ Samstag, den 8.: Neu einführt: „Sodom und Gomorrha.“ Montag, den 10.: „Sodom und Gomorrha.“

— **Frankfurter Stadttheater.** Infolge des anhaltenden Andranges zu den Aufführungen von „Excelsior“ im Opernhaus wird diese Vorstellung auch nach der Eröffnung der Opernsaison für einige Zeit auf dem Repertoire verbleiben, und sind zu diesem Zwecke die Vereinbarungen mit dem für „Excelsior“ neuengagierten Ballet-Perfonale verlängert worden.

*** Oper und Musik.** In letzter Stunde ist nun noch, wie man der „Köln. Ztg.“ aus Amsterdam schreibt, eine deutsche Oper zu Stande gekommen. Dieselbe wird ihren Sitz nicht mehr in Rotterdam, sondern in Amsterdam haben, wo sie im Industriepalast unter der Direction von Herrn Ludwig Schwarz ihre Vorstellungen geben wird, während dieselbe auch ein Mal wöchentlich in Rotterdam auftreten und, wie ihre Vorgängerin, auch andere Plätze des Landes besuchen wird. — Der englischmüde Kubinkin wird auf seiner ersten Haltestation, die ihm einer seiner Freunde in Gestalt einer schmucken Villa unweit Dresden zur Verfügung stellt, ein neues Oratorium „Moses“, eine noch ungetaupte russische Oper und einen Band Gedanken und Betrachtungen über Musik und Musiker fertigstellen.

*** Personalien.** In Paris ist der berühmte Landschaftsmaler Léon Belouise im Alter von 53 Jahren gestorben. Der Lebenslauf Belouise's, so schreibt der „Temps“, ist ein seltenes Beispiel dafür, daß ein wirkliches Talent sich mit zäher Energie, trotz aller materiellen Hindernisse, in die Höhe zu arbeiten vermag. Belouise war von Hause aus Handlungsreisender und entschloß sich erst im Alter von 28 Jahren, gegen den Willen seiner Eltern, sich ganz der Kunst zu widmen, zu der er von früh auf eine übermächtige Neigung empfunden hatte. Der Erfolg ließ recht lange auf sich warten. Erst im Jahre 1873 gelang es ihm, im Salon mit einem Bilde eine Medaille zweiter Klasse zu erringen. Von da an war jedoch sein Ruf begründet. Er erhielt in der Folge zahlreiche Auszeichnungen und wurde 1878 zum Offizier der Ehrenlegion ernannt. Sein bekanntestes Gemälde ist wohl dasjenige im Luxembourg, „Ein Winkel von Gernach im Januar“, das einen großen Stimmungsgehalt mit seltener Technik paart.

*** Im Tage des Gerichts.** Mit der glücklichen Sicherheit des naiven Boeren hat Klotzger sich im Berliner Lessingtheater in die Literatur als Dramatiker eingeführt. Seine traurige Geschichte von dem Heimatlosen, wie jede traurige Geschichte eines modernen Poeten halb Einzelschicksal, halb sociale Anlage, ergreift das Publikum, ohne es gerade zu erschüttern, und bewegte es zu ungetheiltem heralichen Beifall. Der Heimatlose, der an der Straße Gekündene, kann sich nicht zur ehrlichen Arbeit unter ehrlichen Leuten niederlassen, man gönnt ihm keine Rast, man tritt ihn mit Füßen, man stößt ihn fort in's Elend und in die Schande, und als er „Am Tage des Gerichts“ sich zum ersten Male als Mensch behandelt sieht, ist es zu spät, da ist er Verbrecher geworden. Hätte Klotzger, so schreibt G. Neumann-Hofer im „Berl. Tagbl.“, diese rührende und einfache Geschichte als eine heimliche Bauernnovelle behandelt, so wäre sie eine jener kleinen, abgerundeten Bildchen geworden, in denen Klotzgers Meisterhaftigkeit beruht, mit der scharfen, nur ein klein wenig in's Rührende verzogenen Charakterzeichnung und der kurzen, schlagenden Handlung. Vier Acte aber wollen gefüllt sein, und so fügte Klotzger seinem Stoff allerlei Nebenachtliches an. Zwischen den ersten und vierten Act, die den anekdotischen Stoff, Schuld und Sühne, erschöpfen, legte er zwei Acte voll genrehafter Scenen, rührend, zu rührend der eine, humoristisch oder vielmehr galgenhumoristisch der andere. Dieser galgenhumoristische Act — es ist der zweite — aber ist, so überflüssig er für die Handlung sein mag, eine Perle, die Krone des Stückes. Wir werden in das Innere des Zuchthauses geführt und lernen hier den Spitzbubenhumor kennen. Wir glauben, daß er echt ist, so verzweifelt lustig behandeln diese Strolche die küglichten Geschichten.

*** Von den Hochschulen.** Geheimer Regierungsrath Professor Dr. Wilhelm Foerster, Director der Sternwarte, ist am Samstag Abend zum rector magnificus der Berliner Universität gewählt worden.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Dem Kaiser ist der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge vor einigen Tagen der erste Verband abgenommen worden. Die Schwellung des Knies war bedeutend vermindert, so daß ihm in einigen Tagen eine das Gehen gestattende Bandage angelegt werden kann. Der Unfall passierte auf einer mit Vinoleum belegten Verdeckstelle. — Die Fürstin Bismarck traf in Hamburg ein und nahm im Hotel Niebelmann Wohnung. Graf Herbert Bismarck, ihr ältester Sohn, geleitete die Fürstin. — Die „Coburger Zeitung“, das Organ des Herzogs, bementirt jedoch die Nachricht der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“, daß ein Zerwürfniß zwischen dem Kaiser und dem Herzog bestünde. Das Organ des Herzogs erklärt die Meldung für eine tendenziöse Lüge. Das verwandtschaftlich-freundschaftliche Verhältniß zwischen beiden Fürsten sei keine Minute getrübt gewesen.

*** Schieß-Ergebnisse.** Ueber die Ergebnisse der im vorigen Monat abgehaltenen Einzelschießenschießen des deutschen Fußvolles berichtet die „N. N. C.“: „Was die erschossenen Ergebnisse betrifft, so läßt sich angeht eine Anzahl von uns in Erfahrung gebrachter Resultate ungefähr folgendes als Durchschnitt erkennen: Die 40 Leute des 3. Jahrganges einer Compagnie erschossen im Durchschnitt 6 1/2 bis 4 1/2 Ringe, die 20 Leute des 2. Jahrganges 7 bis 5 1/2 Ringe, die 6 Unteroffiziere 7 bis 6 Ringe auf den Schuß. Vergleicht man diese Resultate mit den vorjährigen, so läßt sich bei allen Jahrgängen ein Fortschritt constatiren, der bei einem Vergleich der diesjährigen Ergebnisse mit denen vom Juli 1890, welche noch mit dem alten Gewehr 71/80 erschossen waren, sehr zu Gunsten des neuen Gewehrs 88 ausgefallen ist. Es wurden in diesem Jahr 1 1/2 bis 1 Ringe auf den Schuß mehr geschossen, als im vorigen Jahre mit dem Gewehr 71/84. Die deutsche Infanterie kann daher schon nach einjähriger Schießausbildung mit dem Gewehr 88 mit Befriedigung auf die Ergebnisse des Schießens blicken, welches in hervorragender Weise die gesteigerten ballistischen Leistungen der neuen Schußwaffe zeigt.“

*** Zonen-Tarif.** Der Eisenbahn-Minister Thielen hat dieser Tage die Vorstände der Vereine „Zonen-Tarif“ in Berlin und „Eisenbahn-Reform“ in Hamburg und zugleich Herrn Dr. Eduard Engel in Aulenburg empfangen. Wie der Charlottenburger „N. Z.“ berichtet wird, erklärte der Herr Minister, daß Veruche mit dem Zonen-Tarif gemacht werden sollen, und zwar sei Berlin als Mittelpunkt des neuen Systems in Aussicht genommen; bei den Veruchen, die man plane, denke man zunächst an Eisenbahnen, welche in ihrer ganzen Linie in das Gebiet des preussischen Eisenbahnes fallen und deren Endpunkte nicht allzuweit von Berlin entfernt seien, wie dies z. B. bei der Berlin-Stettiner und Berlin-Hamburger Bahn der Fall wäre.

*** Socialistisches.** Die in Gelsenkirchen erscheinende socialdemokratische „Arbeiter-Zeitung“ hat den Muth (? D. H.), offen den Satz zu vertreten, daß der Meineid unter Umständen erlaubt sei. Sie schreibt: „Wir haben uns erlaubt, den Meineid unter gewissen Verhältnissen zu verteidigen. Auf diesem Standpunkt stehen wir auch heute noch, ob die Presse der Heuchler und Ausbeuter sich darüber ärgert oder nicht. Wir haben ausdrücklich hervorgehoben, daß der Meineid dann ein Zeichen von edler Gesinnung ist, wenn es gilt, den Freund oder Genossen vor den Folgen gewisser Schandgeleze zu bewahren, d. h. Geleze, welche den Arbeiter politisch rechtlos machen, von ihm verlangen, an dem Freunde und Genossen zum Verräther zu werden. Ebenso hoch als der Eid vor Gericht und der Verrath, welchen die von unseren Unterbrüdern gemachten Geleze von uns fordern, muß einem Socialdemokraten der Eid der Treue, den er dem Freunde und Genossen gegeben, stehen. Allerdings gilt das Gesagte nur, wenn es sich um die Ablegung des Eides bei politischen Prozessen handelt, bei Prozessen, wo es sich um gemeine Verbrechen handelt, sind wir gewiß die Letzten, die den Meineid entschuldigen!“

*** Rundschau im Reiche.** Der englische General-Consul zu Hamburg warnt vor der Auswanderung nach England, da Fremde dort höchst wahrscheinlich keine Beschäftigung finden würden. — Am Freitag hat zu Potsdam der Blitz in die überde Abtheilung des 1. Garde-Regiments eingeschlagen. Vier Soldaten wurden getödtet. — In der Militär-Schwimmhalle zu Blöhen ist, so meldet die „Köln. Volksztg.“, ein Garde-Mann angeblich infolge roher Behandlung durch den Schwimmlehrer ertrunken. Letzterer ist verhaftet. — In Hamburg traf ein großer Trupp russischer Juden aus den Disseprowinzen ein. Nach der Versicherung der Auswanderer findet eine Handhabung der Maßregeln gegen die Juden in Rußland nicht statt.

Ausland.

*** Luxemburg.** Unser Luxemburger Correspondent schreibt uns unterm 3. August: Seit dem 1. August hat S. A. S. Großherzog Wilhelm das von der holländischen Königsfamilie erworbene königliche Schloß Berg mit einer zahlreichen Dienerschaft bezogen. Der schöne Fürstenthum hat seit dem letzten Aufenthalt unserer früheren Herrscherfamilie im Jahre 1885 nicht mehr bewohnt. Das Schloß gefiel damals der jungen Königin Emma ungemein; es liegt schön und angenehmer als das Walferdingen Residenzschloß und besitzt schönere Räume als letzteres. — Die landesherrliche Familie wird das Land gegen den 15. August auf längere Zeit verlassen. Die Vorbereitungen zur Abreise sind bereits theilweise getroffen. Großherzog Adolph begiebt sich nämlich

wie alljährlich um diese Zeit nach seinem Jagdschloß Hohenburg in Oberbairern zur Gensjagd. Der Fürst wird etwa zwei Monate dort verweilen. Spätestens für den 10. November wird der Landesherr wieder zur Eröffnung der Abgeordnetenkammer hier eintreffen. Während der längeren Abwesenheit der großherzoglichen Familie werden die seit etwa einem Monat unterbrochenen Arbeiten an den beiden Residenzschlössern Luxemburg und Walferdingen wieder aufgenommen.

*** Oesterreich-Ungarn.** Aus Graz wird geschrieben, daß die Besserung in dem Befinden des Grafen Hartenau (Alexander von Battenberg) leider nur sehr langsam fortschreitet, indem Rückfälle (wenn auch leichter Natur) und das Hinzukommen von Complicationen die völlige Genesung des vielgeprüften Mannes immer wieder verzögern. Wie aus dem Bekanntenkreis des Grafen verlautet, befindet sich Letzterer in sehr niedergedrückter Stimmung und fühlt sich besonders darüber unglücklich, daß nunmehr jede Aussicht auf seine Betheiligung an den bevorstehenden Kaisermandaten geschwunden und hierdurch ein sehnlicher Wunsch des Grafen vereitelt worden ist.

*** Frankreich.** Beim Diner in Paris zu Ehren der Commisars der Chicagoer Welt-Ausstellung sagte in einem Trinkspruch ein gewisser Streeter: „Ich trinke auf das Wohl der amerikanischen und französischen Presse und den Erfolg der Ausstellung. Aber erlauben Sie mir, nicht auch auf das Wohl der Deutschen zu trinken.“ Die anwesenden französischen Journalisten nahmen den überaus albernen Trinkspruch mit eigem Schweigen auf. — Dem Minister des Aeußeren, Ribot, wurde officiell angezeigt, daß der König Alexander von Serbien etwa um den 13. d. M. in Paris eintreffen und daselbst vierzehn Tage incognito verweilen werde.

*** Schweiz.** Die 600-jährige Schweizer Bundesfeier wird allerorts mit großer Festlichkeit begangen. In Genf fanden in vielen Straßen Gänge im Freien statt; man hat auch gemeinschaftliche Abendessen auf offener Straße veranstaltet, eine den Fremden sehr eigenartig erscheinende Veranstaltung. Auf allen zugänglichen Berggipfeln der Schweiz brannten Nachts Feuerwerke. Sämmtliche Ortschaften sind mit Fahnen und anderen Decorationen reich geschmückt. Die zahlreichen in der Schweiz weilenden Fremden, ohne Unterschied der Nationalität, nehmen mit lebhaftem Interesse an der Feier Theil. Die Bundesfeier in Schwyz nahm Samstag Vormittag unter zahlreicher Theilnahme der hiesigen Bevölkerung ihren Anfang. Namens des Kantons Schwyz sprach Ständerath Reiglin, Namens des Bundesraths Bundespräsident Velti und Namens des Nationalraths dessen Präsident Lohmeyer. Sonntag fand eine Fahrt nach dem Mülli statt, woselbst der Präsident des Ständeraths, Görtzheim, eine Rede hielt.

*** Portugal.** Einer Meldung aus Lissabon zufolge ist der portugiesische Kronprinz Louis Philipp schwer erkrankt.

*** Rußland.** Der „Nowoje Wremja“ zufolge ist bestimmt worden, daß die Kinder ausländischer Juden, welche nicht zum Aufenthalt in Rußland berechtigt sind, vom nächsten Schuljahr ab nicht in höhere und mittlere Lehranstalten aufgenommen werden sollen. — Es zeugt von einer gewissen naiven Ehrlichkeit, daß die Russen mitten in dem Begeisterungssturm, dem sie sich angesichts ihrer französischen Gäste überlassen, doch nicht vergessen, ihren lieben Fremden Andeutungen darüber zu machen, welche Dienste sie sich von Frankreich als Lohn für die Sympathien Rußlands versprechen. Durch den Brüsseler „Nord“ wurde bereits der alte Wunschzettel wiederholt, dessen Erfüllung Rußland von Frankreich im europäischen Orient erwartet. Daß die Republik aber damit allein die Wünsche des Jarenreichs nicht befriedigen würde, erblickt aus verschiedenen Artikeln russischer Blätter, welche darauf hinweisen, daß Frankreich sich Rußland auch im äußersten Osten sehr nützlich erweisen könnte, wenn es China in den Arm fiele, falls dieses in einem Augenblicke, wo Rußlands Bekehrung anderweitig gebunden wäre, gegen Letzteres einen Feldzug unternehmen sollte. Die Russen werden nämlich beständig von der Befürchtung geplagt, daß die Chinesen eines Tages Lust bekommen könnten, ihre alte Rechnung mit Rußland abzuwickeln, d. h. Ansprüche auf die Rückgabe der Amur-, Uur- und Kulbischgebiete zu erheben. Die Chinesen halten bekanntlich an der Ansicht fest, daß Rußland nur durch eine List in Besitz dieser reichen Provinzen gelangt ist. — Seit einer langen Reihe von Jahren verliert die russische Regierung zahlreiche polnische Beamte nach russischen Städten im Innern des Reichs. Man hofft nämlich, daß die so verlegten Polen mit der Zeit sich russifiziren, oder daß wenigstens die Kinder dieser Beamten bei einer rein russischen Umgebung im Russenthum aufgehen würden. Diese Erwartung hat sich nicht erfüllt; denn selbst in denjenigen Städten, wo nur zwei oder drei polnische Beamtenfamilien anzutreffen sind, halten dieselben mit außerordentlicher Zähigkeit an der Muttersprache und den nationalen Sitten fest, geschweige denn da, wo 50, 100 oder noch mehr Polen in einer Stadt wohnen. Moskauer Blätter wissen sogar zu berichten, daß in Loms und einigen andern sibirischen Städten „polnische Concerte“ stattfinden und daß in vielen Städten am Ural, aber auf europäischer Seite, polnische Liebhabertheater-Vorstellungen etwas Gewöhnliches sind, da dort zahlreiche Polen leben, die unter sich nie ein russisches Wort gebrauchen.

*** Rumänien.** Prinz Ferdinand von Rumänien wird, wie dem „N. W. Tagbl.“ aus Bukarest gemeldet wird, nicht mehr dorthin zurückkehren, sondern seine Residenz in Jassy nehmen. In der Hauptstadt der Moldau wird bereits nach einem passenden Palais für den Thronfolger gesucht, welchem dort eine eigene Militär- und Zivilkammer beigegeben werden wird. Für diese soll König Carol aus seiner Privatkassette einen Betrag von 250,000 Fres. jährlich ausgesetzt haben. — Eine Nachricht von einer angeblichen Concentration rumänischer Truppen an der russischen Grenze behufs Verhinderung der Einwanderung von russischen Juden ist unrichtig. An der Grenze ist nur ein gewöhnlicher Militärcordon zur Ueberwachung der Grenze, sowie zur Hintanhaltung des Eindringens von russischen Juden gezogen.

*** Türkei.** Ein in Konstantinopel verbreitetes Gerücht spricht von einer Erkrankung des Sultans. Nach aus guter Quelle stammenden Nachrichten handelt es sich um einen Furunkel am Schenkel.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Wegen fahrlässiger Tödtung wurde in Berlin eine Amme verhaftet. Der ihr anvertraute sechs Wochen alte Knabe war in der letzten Nacht sehr unruhig gewesen, und die Amme glaubte ihrer in Bezug auf das Kind übernommenen Pflicht dadurch nachzukommen, daß sie dasselbe gegen 3 Uhr Morgens zu sich in das Bett nahm. Kurze Zeit nachher muß sie nun wohl in einen festen Schlaf gefallen sein; denn als sie um 6 Uhr erwachte, lag sie auf der Leiche des Knaben, welchen sie im Schlafe erdrückt hatte.

Die Mode, sich die Haare goldblond zu färben, nimmt in Italien derart überhand, daß man in den Städten auf Schritt und Tritt „impertinent blonde“ Mädchen und Frauen antrifft, die man für Deutsche halten würde, wenn die Gluthaaren, die gebürdeten Bäckchen und die bemalten Augenbrauen nicht verrätherisch daran gemahnen würden, daß man verwandelte Italienerinnen vor sich hat.

In Alsfuth schwelben am Donnerstag beide Söhne des Erzherzogs Joseph in Gefahr; beim Baden schlug der Blis neben ihnen in das Wasser. Der Erzherzog Joseph August wurde zu Boden geworfen, Ladislaus an die Wand geschleudert; Beide erlitten unbedeutende Verletzungen.

Aus Hamburg berichtet man der „Börs. Ztg.“ unterm 31. Juli: Gestern Abend gegen 8 Uhr wurde ein Boot mit elf Arbeitern durch eine Schute, welche sich im Schleppboot des Dampfers „Taurus“ befand, zum Kentern gebracht. Drei Insassen, Familienväter, fanden sofort den Tod in den Wellen; einer der Arbeiter wird noch heute vermisst. Der „Taurus“ rettete die übrigen.

Der Dittler Partist in Lyon lebte mit seinem Schwiegervater wegen eines Geldprozesses in Hader. Am Donnerstag war das Urtheil zu Ungunsten des Schwiegervaters ergangen. Während darüber, stürzte dieser Freitag früh in den Kaufmanns Pariser und stieß ihm ein langes Küchenmesser in den Hals. Der Tod trat augenblicklich ein. Der Mörder, welcher 70 Jahre alt ist, wurde verhaftet.

Der Gesundheits-Bericht aus Constantinopel theilt mit, die Cholera sei in Sydas ausgebrochen und bedrohe Egypten. Der Bericht stellt ferner fest, daß in der persischen Provinz Schorassan nicht die Pest, sondern der Fleck-Typhus herrsche.

Für Hausbesitzer und Miether ist eine Entscheidung des Kammergerichts wichtig. Nach derselben ist ein Hausbesitzer nicht berechtigt, in der Wohnung des Miethers zu verweilen, wenn der Miether sich dieses verbittet. Ein entgegengesetzter Paragraph im Mieths-Contract, welcher dem Hausbesitzer die Benutzung einräumt, jeder Zeit in die Wohnung des Miethers einzudringen, daß nach der Entscheidung des Kammergerichts keine rechtsverbindliche Kraft.

Gegenwärtig bereist ein schwarzer Handlungs-Keisender der Firma Höfner in Freiburg die Gegend von Triberg und Hornberg. Derselbe ist erst 15 Jahre alt, spricht deutsch und englisch sehr gut, hat eine gute Handschrift und ist sehr gewandt. Am Senegal geboren, lebt er seit vier Jahren in Freiburg, wo er von seinem jetzigen Prinzipal erzogen wurde.

Der englische Dampfer „Godmunding“ bohrte unweit Dover den norwegischen Schooner „Lorma“ in Grund, von dessen Mannschaft nur der Zimmermann gerettet wurde. Sieben Personen ertranken.

Am Bord des Dampfers „Obdam“ der Niederl.-Amerik. Dampfschiffahrts-Gesellschaft brach unter den Heizern und Kohlenträgern auf der Rückreise von New-York nach Rotterdam eine allgemeine Meuterei aus. Als der Capitän, Herr Walter, die Meuterer zu ihrer Pflicht bringen wollte, rückte einer der Häufelührer ihm auf den Leib. Der Capitän schob darauf zur Selbstvertheidigung seinen Revolver auf den Heizer ab, der tödtlich verwundet zu Boden fiel und kurz darauf den Geist aufgab.

In Catania erschöpfte der Finanzwächter Lavaca auf offener Straße die dreißigjährige Antonia Saja, sowie deren fünf- und sechsjährige Tochter mit fünf Revolverkugeln, weil die Frauen vorher mit seiner Geliebten einen Wortwechsel gehabt hatten. Der Mörder entging mit Mühe der erregten Volksmenge, welche ihn lynchen wollte.

In Lyon, so erzählt der „Figaro“, starb kürzlich eine reiche alte Dame, die u. A. auch ihren langjährigen Hausarzt mit einem letztwilligen Andenken erfreute. Es war ein kleiner kunstvoll gearbeiteter Schrank, den die alte Dame dem Arzte „für seine aufopfernden Bemühungen, damit denen sie ein so hohes Alter erreicht hätte“, vermachte. Als der angenehm überraschte Jünger Aesculaps das Schränkchen öffnete, fand er darin — all die Medizinern und Pillen, die er der alten Dame bei Lebzeiten verschrieben hatte, unberührt und in schönster Ordnung in ihren zierlichen Gläsern und Schachteln.

Die Berleschnur, für welche in der Auktion der Schauspielerin Léonie Lebanc in Paris 200,000 Fres. verlangt wurden, fand nur zu 181,000 Fres. einen Käufer. Andere Juwelen machten aber die Summe doch noch voll. So wird, meint eine Pariser Correspondenz satirisch, die Tugend belohnt.

Der französische Bankier Delion in Pont l'Abbé, bei Quimper, wurde auf offener Straße durch einen Flintenschuß getödtet. Der Mörder ist ein Wäcker, den der Bannquier hatte Veranlassung erklären lassen.

In dem im Kreise Friglar liegenden Dorfe Waden tödtete der Arbeiter Adam Baupel, welcher zu seiner eigenen Tochter in unerlaubten Beziehungen stand, ein diesem Verhältnisse entprossenes Kind und verscharrte es darauf. Beide sind geständig; Baupel ist in Gewahrsam genommen; von der Verhaftung der Tochter mußte vorläufig abgesehen werden, da sie erkrankt ist.

*** Das neue Wappen des Generalpostmeisters.** Wie die „Nationalzeitung“ mittheilt, hat Herr von Stephan vor einiger Zeit ein neues Wappen erhalten. Dasselbe zerfällt in drei Theile und ein Mittelschild: links im weißen Felde ist die Erdkugel, rechts im schwarzen das gelbe Posthorn, im rothen Mittelschild in natürlicher Farbe der Adler, das Sinnbild der Schifffahrt. Darüber auf goldenem Felde steht man aus Wolken, dem Sinnbild der Entfernung, zwei Hände herausreichen, die sich verschlingen. Die Helmzier ist reich. Aus dem von der fünfzackigen Krone überragten Helme aber ragt ein Arm himmelwärts und die kräftig geballte Faust umschließt zuckende Blitze, die Darstellung der Elektricität. Das Band unter dem Wappen enthält das Motto: „Fest!“ Das Wappen wirkt durch seine künstlerische Verknüpfung aller der zur Darstellung bestimmten Thaten und Verdienste des Generalpostmeisters durchaus vorteilhaft. Seine dem Reich gewidmete Arbeit ist durch die Farben dargestellt, die verschlungenen Hände erinnern an die Gründung des Weltpostvereins.

*** Eine „Abs-Biographie“** unter dem Titel: „Karl Abs, der Meisterkämpfer der Welt“, ist soeben im Verlage von A. Stein (Berlin) erschienen. Die kleine Broschüre gewährt uns einen interessanten Einblick in die Laufbahn des augenblicklich so populären Mannes. Karl Abs ist, wie der Biograph berichtet, in Groß-Göbems, einem kleinen Dörfchen in Mecklenburg-Schwerin, am 17. September 1851 als Sohn eines Zimmermanns geboren. Schon als vierzehnjähriger Knabe zeigte er gewaltige Körperkraft. Als dreißigjähriger Familienvater ließ er sich überreden, zum ersten Male als „Strafmann“ und Ringkämpfer aufzutreten. Er scheint daran Geschmack gefunden zu haben, denn bald sehen wir ihn als preisgekrönter Sieger in Hamburg, Berlin u. a. deutschen Städten und später sogar in Amerika, England und Frankreich auftreten. Ueber sein erstes Debüt in Paris bringt die Biographie eine interessante Skizze, welche wir hier im Auszuge folgen lassen. Damit dem Director des Pariser Winter-Circus, welcher Abs engagiert hatte, die Politik keinen Strich durch die Rechnung machte, taufte derselbe den deutschen Kämpfer in den „dänischen“ um. Die Blätter sprachen in sympathischen Artikeln von dem großen Dänen, alles ging ganz gut, da enthielt der Pariser „Gil Blas“ die Wahrheit, und die Folge? Tout Paris war am Abend auf den Beinen, um im Cirque d'hiver den verhassten „Prussian“ oder „Allemand“ von französischer Hand besiegt zu sehen, und damit wenigstens in Etwas die Scharte von 1870/71 und den Verlust von Elsaß-Lothringen auszuweihen. „L'Allemand Carl Abs“ und der „Champion du monde entier Fournier“ lautete die Parole des Tages. Wetten in großer Höhe wurden abgeschlossen. Der Circus war lange vor der Eröffnung ausverkauft. Um 9 Uhr erschienen beide Gegner in der Manege — zwei Minuten später begann das Ringen — und nach vierzehn Minuten kniete der deutsche Hercules Abs als Sieger auf der Brust des „Champion du monde“, der mit beiden Schultern den Sand der Manege bedeckte. Die nur aus Franzosen bestehende Jury wollte zuerst „nichts gesehen haben“ und zögerte mit der Verkündung des Urtheils in der Hoffnung, daß Fournier dem Gewaltigen vielleicht noch einmal entfliehen könne. Da rief Abs, der den besiegten Fournier immer noch zu Boden preßte, wüthend: „Ich drücke den Kerl todt!“ Das wirkte; Abs wurde sogleich als Sieger proclamirt.

*** Humoristisches.** Der junge Arzt. „Hast Du denn auch ein Wortesimmer?“ „Zwei sogar. Eins, in welchem meine Patienten auf mich, und eins, in welchem ich auf meine Patienten warte.“ — Fataler Druckfehler. Die Reime für das Gartenfest wurden aus Heilbronn bezogen. Alle Gäste waren einmüthig darüber, daß es der reine Nectar (Nektar) war. (H. Bl.) — Der Vergess. Führer zu einem verunglückten Ausflug des Alpen-Clubs: „Haben Sie mir noch etwas mitzubringen?“ Verunglückter: „Ich sterbe gern, ich bin 500 Meter höher herabgefallen, als meine sämtlichen Vorgänger!“ — Im richtigen Augenblick. Redner (der von der Tribüne heruntergerissen und zum Pöbel hinausgeworfen wurde): „Gottlob, gerade war ich im Begriffe, steden zu bleiben!“

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 3. August.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.20	16.16	Amsterdam (fl. 100)	3	168.65 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.19	16.15	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.45 bz.
Dollars in Gold . . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	78.85 bz.
Dufaten	9.65	9.60	London (Lst. 1)	5	20.35 bz.
Dufaten al maroo . .	9.65	9.60	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns . .	20.30	20.26	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroo p.R. .	2788	2790	Paris (fr. 100)	3	80.60 bz.
Ganz f. Scheideg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Doch. Silber	136.70	134.70	Schwiz (fr. 100)	4 1/2	80.375 bz.
Russ. Banknoten . . .	—	215.50	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	172.10 bz.
Reichsbank-Disconto 4 %	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 4 %	—	—

m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 3. August. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 247 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 170 1/2, Staatsbahn-Actien 245 1/2, Galizier 181, Lombarden 83, Egypter 95 1/2, Italiener 89 1/2, Ungarn 89 1/2, Gotthardbahn-Actien 131 1/2, Nordost 128 1/2, Union 94, Dresdener Bank 133 1/2, Laurahütte-Actien 113, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 164 1/2, Russische Noten 215 1/2. — Tendenz: Auf Bedienung beschränkt.

Nachtrag.

-o- Ballon-Auffahrt mit Fallschirm-Absturz. Bei dem gestrigen Gartenfeste, welches die Kur-Direction zu Ehren des „Internationalen Seifang-Wettstreites“ veranstaltet hatte, bildete wie immer die Luftballon-Auffahrt mit Fallschirm-Absturz des Herrn S. Lattemann den interessantesten Theil. Ein zahlreiches Publikum hat sich deshalb im Kurgarten versammelt. Nachdem der kühne Luftschiffer die Leinen des Fallschirmes in der Hand auf dem Rande der Gondel, sowie Herr Dilenius Materialien-Verwalter des Zoologischen Gartens in Frankfurt a. M. als Führer, eine zur Kur hier weilende junge Dame und Herr Mappes jr. von hier als Passagiere in der Gondel Platz genommen hatten, nahm das interessante Schauspiel auf das Commando „Los“ des Herrn Lattemann kurz nach 5 1/4 Uhr seinen Anfang. Bei mäßigem Winde stieg der Ballon in nordwestlicher Richtung sehr rasch. In einer Höhe von 800 bis 1000 Meter vollzog Herr Lattemann das waghalsige Experiment des Absturzes. Der Fallschirm functionirte wieder vortrefflich, so daß der kühne Luftschiffer wenige Minuten nach der Auffahrt im Tennenbachthale, nahe bei Sonnenberg, auf freiem Felde landete. Der Ballon stieg immer höher und steuerte rasch in der angegebenen Richtung weiter.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

*** Berlin, 3. Aug.** Anlässlich des Geburtstages König Friedrich Wilhelm III., des Gründers der hiesigen Universität, fand eine Festversammlung in der Aula derselben statt. Derselben wohnten der Cultusminister Graf von Jeditz und der Unterstaatssecretär Dr. Weisrauch bei. Die Festrede hielt Rector Tobler über die deutsche Universitätsmonarchie. Er widmete dem Andenken Friedrich Wilhelm III. warm empfundene Dankesworte für die Gründung der Hochschule.

*** Paris, 3. Aug.** Bei der gestrigen Eröffnungsfeier der Eisenbahn Gourdou-Cahors brachte General Baret, der Commandant des 17. Armeekorps, einen Toast aus, worin er constatirte, daß die Armee auf der Höhe ihrer Aufgabe sei, was Jedermann wisse. Die schönste Wiederanerkennung der Armee und schönste ihr erwiesene Ehrenbezeugung sei der Empfang, dessen Gegenstand die französische Flotte vor Kronstadt gewesen sei und welcher als Beweis der Achtung Europas ein so lebhaftes Echo in den Herzen der Franzosen gefunden habe. Deshalb habe England auf der Rückkehr der Flotte von den glänzenden Ovationen in Rußland die Ehre eines ähnlichen Besuches gewünscht und bereite einen Empfang vor, welcher mit dem in Kronstadt rivalisiren solle. Mit gerechtem Stolz dürfe Frankreich wahrnehmen, daß es den ihm gebührenden Rang wiedererlangt habe. — Der „Temps“ meldet aus Tananariva (Hauptstadt von Madagaskar), die englische Regierung habe ihren Vertreter angewiesen, der französisch-madagassischen Convention entsprechend, fortan nur durch den französischer Residenten mit den Landesbehörden zu verkehren. Der „Temps“ hofft, daß diese Verfügung genügen werde, den Widerstand der Königin gegen die Einhaltung der Convention zu brechen und die gegen Frankreich gerichteten Machenschaften zu beenden. — Der Beschluß der „Association litteraire et artistique“, den internationalen Congress in Berlin nicht abzuhalten, wird seitens des Vorstandes damit begründet, das Berliner Comité scheine bei den Vorbereitungen derartigen Schwierigkeiten begegnet zu sein, daß der Empfang, den die Congressmitglieder bisher überall zu finden gewohnt waren, diesmal zweifelhaft geworden sei.

*** London, 3. Aug.** Der „Times“ wird aus Petersburg gemeldet: In hiesigen unterrichteten Kreisen verlautet, der von Carnot und den französischen Ministern unterzeichnete Notizenbericht zu dem russisch-französischen Defensiv-Bündnisse sei bereits vom Jaren gebilligt und von den Ministern Giers, Bannowsky und Wyschnegradsky in einem besonderen Ministerrathe unterzeichnet worden.

*** Mailand, 3. Aug.** Der nationale Arbeitercongress begann heute in Anwesenheit von 250 Delegirten seine Verhandlungen mit der Erörterung der Frage, ob Geleise, betreffend den Arbeiterschutz, verlangt werden sollen. Die Anarchisten sprachen sich dagegen aus, jedoch sind 400 Zustimmungskundgebungen eingetroffen.

*** Petersburg, 3. Aug.** König Alexander von Serbien ist gestern Nachmittag in Petershof eingetroffen und wurde von dem Kaiser und den Großfürsten sammt der Ehrenwache empfangen. In dem großen Palais zu Petershof, wo der König Wohnung nimmt, fanden sich die Kaiserin und die Großfürstinnen zum Empfang ein. — Admiral Gervais besuchte gestern das Alexander-Newskij-Kloster und den Metropolitan von Petersburg, welcher ihm ein Bildniß des Heiligen Alexander Newskij überreichte; bei dem Besuche der Klosterkirche schenkte der Prior das gleiche Bildniß, ebenso erhielt Gervais beim Besuche der Staat-Kathedrale das Bild der Mutter Gottes von Tschirwine geschenkt. Gestern gab die französische Colonie dem General Gervais und den französischen Offizieren ein großes Fest.

Geschäftliches.

Export-Cie. für Deutschen Cognac, Köln a. Rh.
Niederlage: Hoflieferant A. Schirg, Wiesbaden. (H 41573) 70

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 4. August 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Kurbau zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Kochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmuff.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmuff.
Internat. Männergesang-Verein. Nachm. 6 Uhr: Engerer Wettstreit.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Feuerwehr. Abends 7 Uhr: Übung.
Ruder-Club Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrt.
Turn-Verein. 8–10 Uhr: Riegenturnen activer Turner und Böglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8–10 Uhr: Riegenturnen.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8½ Uhr: Probe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangsstunde.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8½ Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Bilda. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe.

Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Wiesbaden-Biebrich.
Abfahrt von Beausite: 813 813 913 1051 1146 1216 146 216 246 346 446
546 646 746 846 946 1046 (nur ab Röderstr.).
Abfahrt von den Bahnhöfen: 650 837 907 937 1115 1210 1240 140 210
240 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 910 950 1015
Abfahrt von Albrechtstraße: 635 842 912 942 1120 1215 145 215 245 315
345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 915 955 1020
Ankunft in Biebrich: 740 907 937 1007 1145 1240 210 240 310 340 410 440
510 540 610 640 710 740 810 840 910 940 1020 1045.
Strecke Biebrich-Wiesbaden (Beausite).
Abfahrt von Biebrich: 615 700 745 917 947 1045 1150 1250 140 220 250
320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820 920.
Abfahrt von Albrechtstraße: 640 725 760 812 942 1012 1110 1215 1253
115 145 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 945.
Abfahrt von den Bahnhöfen: 730 755 817 947 1017 1115 1220 1258 120
250 350 450 550 650 750 850 950 (nur bis Röderstr.).
Ankunft an Beausite: 754 819 841 1011 1041 1139 1244 122 144 314 414
514 614 714 814 914.

Omnibus-Verbindung

zwischen Beausite und Fischzucht-Anstalt.
Beausite ab: 1015 315 615. Fischzucht an: 1115 415 715.
Fischzucht ab: 1116 5 830. Beausite an: 122 545 920.

Vereinigte Biebricher Lokal-Dampfschiffahrt

im Anschluß an die Wiesbadener Dampf-Strassenbahn.
An Wochentagen:
Abfahrt von Biebrich (am Garten zur Krone) nach Mainz: 6 (Dienstag
und Freitag) 830 1010 1245 145 245 345 445 545 645 745.
Abfahrt von Mainz (vor der Stadthalle) nach Biebrich: 8 (Dienstag
und Freitag) 920 1120 1245 145 245 345 445 545 645 745.
An Sonn- und Feiertagen:
Abfahrt von Biebrich (am Garten zur Krone) nach Mainz: 830 930
1010 1110 1245 145 245 345 445 545 645 745 845 945.
Abfahrt von Mainz (vor der Stadthalle) nach Biebrich: 830 920
1030 1120 1245 115 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645
715 745 815.

Münz-Vergleichung.

Staaten.	Münz-Einheiten.	M.	Pf.
Belgien	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Dänemark	1 Krone = 100 Ore	1	12
Deutsches Reich	1 Mark zu 100 Pf.	1	—
Frankreich	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Griechenland	1 Drachme zu 100 Lepta = 1 Fr.	—	80
Großbritannien u. Irland	1 Pf. Sterl. zu 20 Sch. à 12 P.	20	43
Italien, Königreich	1 Lira zu 100 Centesimi	—	80
Niederlande	1 Gulden zu 100 Neu-Kreuzer	2	—
Niederlande	1 Gulden zu 100 Cents	1	70
Luxemburg	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Norwegen	1 Krone = 100 Ore	1	12
Oesterreich	1 Gulden zu 100 Neu-Kreuzer	2	—
Portugal	1 Milreis zu 1000 Reis	4	47
Rußland	1 Rubel zu 100 Kopeken	3	22
Schweden	1 Krone = 100 Ore	1	12
Schweiz	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Spanien	1 Peseta zu 100 Centimos	—	83
Spanien	1 Duro zu 20 Reales	4	20
Türkei	1 Piaster zu 40 Para à 3 Cur. Asper	—	20
Ver. St. von Nordamerika	1 Gold-Dollar zu 100 Cents	4	25

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 1. und 2. August.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.
Barometer* (mm) . .	750.6	753.9	750.5	751.6	752.2	750.9	751.1	752.1
Thermometer (C.) . .	11.7	13.1	19.3	21.3	14.1	15.5	14.8	16.4
Dunstspannung (mm) .	9.4	9.8	9.8	10.3	9.7	11.7	9.6	10.6
Relat. Feuchtigkeit (%)	93	88	59	55	81	89	78	77
Windrichtung und	N.W.	W.	S.W.	S.W.	N.W.	W.	—	—
Windstärke	schw.	schw.	mäß.	schw.	schw.	schw.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	bedt.	hwlt.	thlw.	thlw.	hwlt.	thlw.	—	—
Regenhöhe (mm)	Reg.	—	beiter	beiter	—	beiter	—	—
					3.0	—	—	—

1. August: Vormittags Regen, Nachmittags 4 Uhr entferntes Gewitter.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

1. August: Vormittags Regen, Nachmittags 4 Uhr entferntes Gewitter.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände
der deutschen Seewarte in Hamburg.
5. August: stark wolkig, theils sonnig, warm, Gewitterregen.

Rheinwasser-Wärme: 17 Grad Reaumur.

Termine.

Nachmittags 5 Uhr: Verpachtung einer städtischen Grundfläche in
Nerenthal. (S. Tagbl. 176.)

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren: 25. Juli: dem Hilfsarbeiter am Stadtbauamt Franz Robert
Friedrich Hermann Schäfer e. S., Ludwig Carl Hans. 26. Juli: dem
Wagner Philipp Theodor Lingg e. S., Wilhelm Matthias August
dem Herren-Schneider Wilhelm Philipp Joseph Moritz Reiminger e. S.
Carl Julius. 28. Juli: dem Maschin- und Heilgehilfen Johannes
Jung e. L., Sophie Pauline. 30. Juli: dem Restaurateur Friedrich
Wilhelm Winter e. S., Rudolf. 31. Juli: dem Maurergehilfen Friedrich
Wolfsheimer Zwillingstochter, Philippine Catharine (die erste todgeborene
dem Tagelöhner Wilhelm Berger e. t. S.).
Zugezogen: Kaufmann Christian Zimmer zu Griesheim und Frie-
dema Rosa Conrad hier. Kgl. Premierlieutenant Franz Heinrich
Arthur von Drögalski hier und Helene Sibilla Metzger hier. Bern
Gymnasiallehrer Dr. Carl Theodor Michael Conrad Bone zu Düsseldorf
und Maria Martha Helene Hedwig Siebrich hier. Schlosser Heinrich
Wilhelm Fette zu Miffelberg und Margarethe Wilhelmine Martin
Diethardt. Schuhmacher Robert Oswald Gähler hier und Anna
Philippine Bodris hier.

Verheiratet: 1. Aug.: Musikalienhändler Martin Cohen zu Regensburg
und Clara Wilhelmine Albertine Cornelle Helene Bertha Steinmetz hier.
Geboren: 1. Aug.: Kaufmann Wilhelm Höbler, 50 J. 1 M. 10 T.
Rosa Catharine Wilhelmine, T. des Wirths Jacob Hassig, 5 M. 8 T.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7–11 Uhr Vor-
mittags und von 4–6 Uhr Nachmittags.
Cihlarz'sche Kunstausstellung, Neue Colonnade. Geöffnet von 9–7 Uhr
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Artist. Mal-Institut (Flower-Painting). Verkaufsstelle: Neue Colonnade 3.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen
Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet täglich (mit Ausnahme
des Samstags) von 11–1 Uhr Vormittags und 2–4 Uhr Nachmittags.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags, Mittwochs
und Freitags Nachmittags von 3–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet Sonntags von 11–1 Uhr
und an den Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) von 2–6 Uhr.
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Ruine Sonnenberg (½ Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude
Warthum (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restauration.
Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Dienstag, 4. August.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Excelsior. Schauspielhaus:
Flatterjucht. Dorfbarbier.

Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.